

# **AssetCenter™**

## **Version 3.5**

# **Referenzhandbuch: Vermögensverwaltung**

12. Juli 2000

ITEM ACT-3.5X-DE-000732





© Peregrine Systems, Inc., 1999-2000. Alle Rechte vorbehalten.

Laufzeitversion von Sybase SQL Anywhere: © Copyright Sybase, Inc. 1992–1995 sowie für einige Teile © Rational Systems, Inc. 1992–1994.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind Eigentum von Peregrine Systems, Inc. und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Peregrine Systems, Inc. nicht verwendet und weitergegeben werden. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Peregrine Systems, Inc. ist die Vervielfältigung dieses Handbuchs sowie seiner Teile unzulässig.

Das vorliegende Dokument enthält zahlreiche Markennamen. Dabei handelt es sich größtenteils um eingetragene Warenzeichen.

**Peregrine Systems, ServiceCenter AssetCenter, InfraCenter for Workgroups und InfraTools** sind eingetragene Warenzeichen von Peregrine Systems, Inc.

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird im Rahmen eines Lizenzvertrags zwischen Peregrine Systems, Inc. und dem Endbenutzer zur Verfügung gestellt und muss in Übereinstimmung mit den Bedingungen dieses Vertrags eingesetzt werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung von Peregrine Systems, Inc. geändert werden.

Da die Software fortlaufenden Änderungen unterliegt, stimmt die mitgelieferte Dokumentation eventuell stellenweise nicht mit der verwendeten Softwareversion überein. Die vorgenommenen Änderungen beeinträchtigen jedoch in keiner Weise das Verständnis der Software und der Handbücher. Informationen zu den letzten Änderungen finden Sie in der Datei "readme.txt".

Die Namen der in diesem Handbuch, in der Beispieldatenbank und dem Lernprogramm genannten Personen und Firmen sind frei erfunden und dienen lediglich zur Veranschaulichung der Softwarefunktionen. Ähnlichkeiten mit lebenden und toten Personen oder Firmen sind rein zufällig.

### **Integrität der AssetCenter und InfraCenter for Workgroups Daten**

AssetCenter und InfraCenter for Workgroups bieten eine breit gefächerte Funktionspalette. Für dieses umfangreiche Leistungsspektrum sind komplexe Datenbankstrukturen erforderlich: Die Datenbank umfasst zahlreiche Tabellen, Felder, Verknüpfungen und Indizes, wobei einige Interimstabellen nicht auf der grafischen Benutzeroberfläche angezeigt werden und bestimmte Verknüpfungen, Felder und Indizes von der Software automatisch erstellt, gelöscht und geändert werden.

Um die Integrität der Daten zu gewährleisten, darf der Datenbankinhalt nur mit den dazu vorgesehenen Schnittstellen (grafische Oberfläche, API, Importprogramm, Webschnittstelle, Gateways) geändert werden. **Ändern Sie die Struktur und den Inhalt der Datenbank niemals mit anderen Mitteln als den von AssetCenter oder InfraCenter for Workgroups zu diesem Zweck vorgesehenen**, da es dadurch mit größter Wahrscheinlichkeit zu schweren Fehlern in der Datenbank kommt: Verlust oder ungewollte Änderung von Daten oder

Verknüpfungen, Erstellen von Scheinverknüpfungen und –datensätzen, schwere Fehlermeldungen u.a. Änderungen dieser Art an der Datenbank führen überdies zum Erlöschen der Garantie- und Support-Ansprüche an die Peregrine Systems Gruppe.

### **Unterstützte Umgebungen**

AssetCenter und InfraCenter for Workgroups können nur in bestimmten Umgebungen eingesetzt werden. Eine Liste dieser Umgebungen finden Sie im Handbuch "Installations- und Aktualisierungshandbuch". Bei Verwendung in anderen Umgebungen trägt der Benutzer das volle Risiko. Änderungen an der Datenbank im Rahmen einer Verwendung in anderen Umgebungen als den von AssetCenter und InfraCenter for Workgroups vorgesehenen führen zum Erlöschen der Garantie- und Support-Ansprüche an die Peregrine Systems Gruppe.

# Vorwort

## **Einführung**

AssetCenter ist ein umfassendes System zur Verwaltung technischer Aktiva. Das Softwarepaket setzt sich aus fünf voll integrierten Funktionen zusammen, die um eine Standardanwendung herum aufgebaut sind, das den Mittelpunkt des Informationssystems bildet:

- Vermögensverwaltung
- Helpdesk-Verwaltung
- Beschaffungsverwaltung
- Verwaltung von Verträgen, dem Leasing und der Finanzierung
- Kostenverwaltung

Die außerordentlich gelungene Integration ermöglicht den Zugriff auf sämtliche Funktionen über ein und dieselbe Benutzeroberfläche und das Arbeiten in einer einzigen Datenbank, wodurch das Duplizieren von Informationen entfällt.

Dank der funktionellen Dimension können Sie die Benutzeroberfläche durch eine gezielte Auswahl von Funktionen an Ihre Bedürfnisse anpassen. Die Oberfläche wird dadurch erheblich übersichtlicher.

## **Ziel der Referenzhandbücher**

In den folgenden Handbüchern finden Sie eine detaillierte und systematische Beschreibung der Funktionsweise von AssetCenter.

- "Allgemeine Ergonomie und Referenztabellen"
- "Vermögensverwaltung"
- "Beschaffungsverwaltung"
- "Vertrags-, Leasing- und Finanzverwaltung"
- "Kostenverwaltung"
- "Verwaltung und Verwendung für fortgeschrittene Benutzer"

Die oben aufgeführten Handbücher sind auch als Online-Hilfe mit gleichem Inhalt verfügbar.

Weiterhin liegt ein Dokument vor, in dem ein Inhaltsverzeichnis sowie ein Index für sämtliche oben genannten Handbücher enthalten ist.

***Ziel dieses Handbuchs***

In diesem Handbuch finden Sie eine detaillierte Beschreibung der Verwaltung von Vermögensgegenständen, Software, Kategorien, Produkten, Bestand, Interventionen, Projekten und der Strichcode-Inventur.

---

# Peregrine Systems kontaktieren

## Hauptsitz

Peregrine Systems, Inc.  
3611 Valley Centre Drive  
San Diego, CA 92130  
USA  
Tel.: +1 858 481 5000 oder 800 638 5231  
Fax: +1 858 481 1751  
Website: <http://www.peregrine.com>

Support:  
Tel.: +1 858 794 7402 oder 800 960 9998  
Fax: +1 858 794 6028  
E-Mail: [support@peregrine.com](mailto:support@peregrine.com)  
Website: <http://support.peregrine.com>  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 05:00 bis 17:30 h (Pazifik-Normalzeit)

## Deutschland und Osteuropäische Länder

Peregrine Systems GmbH  
Bürohaus ATRICOM  
Lyoner Straße 15  
60528 Frankfurt  
Deutschland  
Tel.: +49 (0)(69) 6 77 34-0  
Fax: +49 (0)(69) 66 80 26-26

Support:  
Tel.: 0800 27 73 823  
Fax: +49 (0)(69) 66 80 26-26  
E-Mail: [psc@peregrine.de](mailto:psc@peregrine.de)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 (Ortszeit)

## **Frankreich, Spanien, Griechenland und Afrika (mit Ausnahme von Südafrika)**

Peregrine Systems  
Tour Franklin - La Défense 8  
92042 Paris - La Défense Cedex  
Frankreich  
Tel.: +33 (0)1 47 73 11 11  
Fax: +33 (0)1 47 73 11 12

Support:  
Tel.: +33 (0) 800 505 100  
Fax: +33 (0)1 47 73 11 61  
E-Mail: frsupport@peregrine.fr  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 (Ortszeit)

## **Großbritannien**

Peregrine Systems, Ltd.  
Ambassador House  
Paradise Road  
Richmond  
Surrey TW9 1SQ  
Großbritannien  
Tel.: +44 (0)181 332 9666  
Fax: +44 (0)181 332 9533

Support:  
Tel.: +44 (0)181 334 5844 oder 0800 834 7700  
Fax : +44 (0)181 334 5890  
E-Mail: uksupport@peregrine.com  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 (Ortszeit)

## **Dänemark, Norwegen, Finnland und Island**

Peregrine Systems A/S  
Naverland 2, 12<sup>th</sup> fl.  
DK-2600 Glostrup  
Dänemark  
Tel.: +45 43 46 76 76  
Fax : +45 43 46 76 77

Support:  
Tel.: +45 77 31 77 76  
Fax: +45 43 46 76 77



E-Mail: [support.nordic@peregrine.com](mailto:support.nordic@peregrine.com)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:30 bis 04:30 (Ortszeit)

## **Niederlande, Belgien und Luxemburg**

Peregrine Systems BV  
Botnische Golf 9a  
Postbus 244  
3440 AE Woerden  
Niederlande  
Tel.: +31 (0) 348 43 7070  
Fax : +31 (0) 348 43 7080

Support:  
Tel.: 0800 0230889 (Niederlande)  
oder 0800 74747575 (Belgien und Luxemburg)  
Fax: +31 (0) 348 43 7080  
E-Mail: [benelux.support@peregrine.com](mailto:benelux.support@peregrine.com)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 (Ortszeit)

## **Singapur**

Peregrine Systems Pte. Ltd  
#03-16  
CINTECH III  
77 Science Park Drive  
Singapore Science Park  
118256  
Singapur  
Tel.: +65 778 5505  
Fax: +65 777 3033

## **Italien**

Peregrine Systems, S.r.l.  
Via Monte di Pietà, 21  
I-20121 Mailand  
Italien  
Tel.: +39 (02) 86337230  
Fax: +39 (02) 86337720

**Support:**  
Tel.: +39 (02) 86337230  
Fax: +39 (02) 86337400

## **Japan**

Peregrine Systems K.K.  
Level 32, Shinjuku Nomura Building  
1-26-2 Nishi-shinjuku, Shinjuku-ku  
Tokio 163-0532  
Japan

Tel.: +81 (3) 5322-1350  
Fax: +81 (3) 5322-1352

**Support:**  
Tel.: +81 (3) 5322-1350  
Fax: +81 (3) 5322-1352  
E-Mail: [glipper@Peregrine.com](mailto:glipper@Peregrine.com)

## **Schweden**

Peregrine Systems AB  
Frösundaviks Allé 15, 4<sup>th</sup> floor  
S-169 70 Solna  
Schweden

Tel.: +46 (0)8-655 36 04  
Fax : +46 (0)8-655 26 10

**Support:**  
Tel.: +45 77 31 77 76  
Fax: +45 43 46 76 77  
E-Mail: [nordic@peregrine.com](mailto:nordic@peregrine.com)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:30 bis 04:30 (Ortszeit)

---

# Schreibweisenkonventionen

Die Befehle werden in der Dokumentation folgendermaßen wiedergegeben:

[ ]	Fakultative Parameter stehen in eckigen Klammern, die bei der Eingabe des Befehls jedoch wegfallen. Ausnahme: In BASIC-Skripts umschließen eckige Klammern den Zugriffspfad auf die Datenbankdaten. Diese Klammern müssen im Skript vorhanden sein. Ein Beispiel: <code>[Verknüpfung.Verknüpfung.Feld]</code>
< >	Wörtlich zu nehmende Parameter sind mit spitzen Klammern dargestellt. Bei der Eingabe des Befehls werden sie nicht eingegeben und der eingeklammerte Text wird durch die erforderlichen Informationen ersetzt.
{ }	Geschweifte Klammern umschließen mehrere Parameter, von denen einer gewählt werden kann. Bei der Eingabe des Befehls werden sie nicht verwendet.
	Die in geschweiften Klammern stehenden Parameter werden durch einen vertikalen Strich voneinander getrennt.
*	Ein Stern rechts neben einer Klammer gibt an, dass die eingeklammerte Formel mehrmals wiederholt werden kann.

Die nachstehenden Formate haben besondere Bedeutungen:

<b>Feste Schrift</b>	DOS-Befehl
<code>Beispiel</code>	Beispielcode oder -befehl
...	Ausgelassener Code oder Befehl
<b>Objektname</b>	Die Namen von Feldern, Registerkarten, Menüs und Dateien sind fett gedruckt.
<b>Hinweis</b>	Wichtige Anmerkung

---

## Teilen Sie uns Ihre Anregungen mit

Unser Ziel ist es, Ihnen in unserer Dokumentation aktuelle und hilfreiche Informationen zur Verfügung zu stellen.

Für Ihre Anregungen sind wir Ihnen sehr dankbar.

Richten Sie Ihre Kommentare und Anregungen bitte an folgende Adresse:  
**documentation@peregrine.com.**

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Kapitel 1 - Verwaltung von Vermögensgegenständen</b>	<b>1</b>
Definition eines Vermögensgegenstands	1
Vermögensgegenstände erfassen	2
Vorgehensweise	2
Detail eines Vermögensgegenstands	4
Vermögensgegenstände beschaffen	6
Anlagevermögen	8
Abschreibung eines Vermögensgegenstands beschreiben	8
Abschreibungen und Vermögensgegenstände zuordnen	10
Vermögensgegenständen zugeordnete Verträge	11
Wartung und Interventionen	12
Verbrauch durch Vermögensgegenstände	13
Kosten der Vermögensgegenstände	14
Bewegungen von Vermögensgegenständen verwalten	14
Vermögensgegenstände erstellen	15
Vermögensgegenstände reservieren	15
Vermögensgegenstände empfangen	17
Vermögensgegenstände einem Benutzer zuordnen	18
Bewegungen von Vermögensgegenständen kontrollieren	19
Abgang von Vermögensgegenständen verwalten	20
<hr/>	
<b>Kapitel 2 - Verwalten von Verbindungen zwischen Vermögensgegenständen</b>	<b>21</b>
Grundlagen	21
Verbindungen erstellen	23
Verbindungsmodell erstellen	23
Zu verbindende Vermögensgegenstände erstellen	25
Verbindungen definieren	26
Zusätzliche Informationen zu der Verbindung	29
Verbindungen verwalten	30
Anzahl der Verbindungen anzeigen	30
Verbindung zwischen zwei Gegenständen beenden	30
Auswirkungen des Löschsens eines verbundenen Gegenstands	31
Auswirkungen der Änderung der Zuordnung eines Verbindungsports	31
<hr/>	
<b>Kapitel 3 - Verwaltung von Software</b>	<b>33</b>
Konzepte zur Verwaltung von Software	34

Allgemeine Beschreibung der Verwaltung von Software	37
Bereiche von AssetCenter, in denen Software eine Rolle spielt	38
Softwareverwaltung einrichten	40
Software-Lizenzverträge beschreiben	42
Softwareinstallationen beschreiben	44
Beanspruchung der Lizenzen für identifizierte Rechner beschreiben	46
Beanspruchung der Lizenzen für identifizierte Benutzer beschreiben	46
Arbeiten mit Softwarezählern	47
Softwarelizenzen automatisch prüfen	52
Verträge vom Typ <i>Microsoft Select</i> verwalten	53
Inventarisierte Software mit Hilfe von Gateways importieren	55
Beschaffung einer Softwarelizenz verwalten und Lizenzrechte erweitern	56
Softwarepakete verwalten	56
<hr/>	
<b>Kapitel 4 - Verwaltung von Kategorien</b>	<b>61</b>
Definition einer Kategorie	61
Kategorien erstellen	62
<hr/>	
<b>Kapitel 5 - Verwaltung von Produkten</b>	<b>65</b>
Definition eines Produkts	65
Art der Produkte	66
Produktzusammensetzungen	67
Grundprinzip der Produktzusammensetzung	68
Lieferantenkonfigurationen	69
Über die Zusammensetzungszeilen eines Produkts, einer Anforderung, eines Angebots und eines Auftrags generierte Elemente	71
Erstellung von Vermögensgegenständen, Interventionen, Verträgen und Schulungen erleichtern	81
Anpassungen erstellen	83
Verbrauch von Vermögensgegenständen verwalten	84
Beanspruchung von Verträgen verwalten	86
Beanspruchung von Lizenzen verwalten	87
Produkte verwenden	88
Produktlieferanten	88
Produktkataloge verwalten	89
<hr/>	
<b>Kapitel 6 - Anpassungen</b>	<b>91</b>
Anpassung definieren	91
Anpassungen erstellen	92
Beispiel: Merkmalwerte mit Hilfe von Anpassungen ändern	95
Beispiel: Lizenzerweiterungen mit Hilfe von Anpassungen verwalten	99
Weitere Beispiele für die Verwendung von Anpassungen	103
<hr/>	
<b>Kapitel 7 - Lagerverwaltung</b>	<b>109</b>
Definition eines Lagers	110
Allgemeine Funktionsweise von Lagern	110
Lager erstellen	112
Lagerverwaltungsregeln definieren	113
Lagerhaltige Vermögensgegenstände verwalten	114

Liste der lagerhaltigen Vermögensgegenstände	114
Vermögensgegenstände in das Lager aufnehmen	115
Vermögensgegenstände aus dem Lager entnehmen	117
<hr/>	
<b>Kapitel 8 - Verwaltung von Interventionen</b>	<b>119</b>
Definition einer Intervention	120
Definition einer untergeordneten Aufgabe	120
Interventionstypen	121
Interventionszyklen	122
Kalender einer Intervention	124
Interventionen verwalten	124
<hr/>	
<b>Kapitel 9 - Verwaltung von Projekten</b>	<b>127</b>
Definition eines Projekts	127
Projekte verwalten	128
<hr/>	
<b>Kapitel 10 - Durchführen einer Strichcode-Inventur</b>	<b>129</b>
Inventur initialisieren	129
Ausrüstung vorbereiten	131
Daten vom Strichcodeleser speichern	133
Datenbank aktualisieren	134





# Kapitel 1 - Verwaltung von Vermögensgegenständen

In diesem Kapitel wird die Verwaltung von Vermögensgegenständen mit AssetCenter beschrieben.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den nachstehenden Punkten:

- Definition eines Vermögensgegenstands
- Vermögensgegenstände erfassen
- Vermögensgegenstände beschaffen
- Anlagevermögen
- Vermögensgegenständen zugeordnete Verträge
- Wartung und Interventionen
- Verbrauch durch Vermögensgegenstände
- Kosten der Vermögensgegenstände
- Verwalten von Verbindungen zwischen Vermögensgegenständen
- Bewegungen von Vermögensgegenständen verwalten

***Der Zugriff auf die Liste mit den Vermögensgegenständen erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Vermögensgegenstände.***

---

## Definition eines Vermögensgegenstands

Im Mittelpunkt der AssetCenter-Software steht der Vermögensgegenstand. Ein Vermögensgegenstand ist eine Hard- oder Software Ihrer EDV-Ausrüstung. Dabei muss es sich nicht unbedingt um Eigentum handeln; der Gegenstand kann ebenso gut gemietet oder geleast sein.

Nachstehend einige veranschaulichende Beispiele:

- Zentraleinheiten
- Drucker
- Softwarelizenzen
- Passive Terminals
- Die Telefonzentrale des Unternehmens

Vermögensgegenstände können auch hierarchisch aufgebaut sein: Dabei werden Nebenvermögen mit einem Hauptvermögen verbunden.

Ein Beispiel:

- Eine vollständige Arbeitsstation (Zentraleinheit, Tastatur, Bildschirm, Drucker usw.)
- Eine standardmäßige Büroausstattung (Schreibtisch, Stuhl, Schrank, Rechner, Telefon)

AssetCenter ermöglicht eine ausführliche und detaillierte Beschreibung Ihrer Vermögensgegenstände.

---

## Vermögensgegenstände erfassen

In diesem Abschnitt wird das Erfassen von Vermögensgegenständen in der AssetCenter-Datenbank erklärt.





- Vorgehensweise
- Detail eines Vermögensgegenstands

### Vorgehensweise

Gehen Sie beim Erfassen von Vermögensgegenständen wie folgt vor:


#### Einfache Erstellung

- ↗ Rufen Sie die Liste der Vermögensgegenstände auf (Menü **Ausrüstung/ Vermögensgegenstände**).
- ↗ Klicken Sie auf . AssetCenter zeigt eine Maske an, in die Sie die Informationen zum neuen Vermögensgegenstand eingeben können.

- ↪ Zur Auswahl der **Kategorie** des Vermögensgegenstands klicken Sie auf die Schaltfläche  oder , die sich rechts neben dem Feld **Kategorie** (SQL-Name: Category) befindet. AssetCenter öffnet ein Fenster, in dem die vorhandenen Kategorien zu sehen sind. Wählen Sie eine dieser Kategorien mit einem Mausklick.
- ↪ Wählen Sie im Feld **Marke** (SQL-Name: Brand) eine Marke. Wenn Sie eine bestimmte Marke suchen, geben Sie einfach die ersten Buchstaben des entsprechenden Namens ein. AssetCenter führt eine automatische Suche durch und ergänzt die fehlenden Buchstaben mit dem gefundenen Ergebnis. Zusätzlich können Sie die Liste der Marken mit Hilfe der Schaltfläche  abrollen, die sich rechts neben dem Feld befindet.
- ↪ Wählen Sie im Feld **Produkt** (SQL-Name: Product) ein der Marke entsprechendes Modell.
- ↪ Im Verlauf der Eingabe von **Kategorie**, **Marke** und **Produkt** füllt AssetCenter eine Reihe von Feldern mit Standardwerten, die Sie anschließend ändern können. Dazu gehören (**Int. Code**, **Symbol** u.a. Sämtliche Standardwerte sind durch den Administrator konfigurierbar.
- ↪ Gehen Sie bei der Eingabe von Daten die Felder **Benutzer** (SQL-Name: User), **Standort** (SQL-Name: Location) usw. wie oben beschrieben vor.
- ↪ Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den Vermögensgegenstand in der Datenbank zu erstellen.
- ↪ Über die Registerkarten können Sie jetzt zusätzliche Informationen, z. B. Merkmale, Verträge, buchhalterische Daten oder Wartungsdaten, zum Vermögensgegenstand eingeben.

Warnung: Das Hinzufügen von weiteren Elementen in den Listen der Registerkarten von Vermögensdetails ist nur dann möglich, wenn der Vermögensgegenstand bereits erstellt wurde.

### Merkmale bei der Erstellung



Sobald Sie ein Produkt festlegen, werden die Merkmale des Produkts sowie die entsprechenden Werte übernommen. Die Kopie wird erst angelegt, wenn Sie den Vermögensgegenstand durch Klicken auf die Schaltfläche  in der Datenbank speichern.

Sie können die Liste der kopierten Merkmale und der entsprechenden Werte jederzeit ändern.

Wenn Sie die Merkmale einer Kategorie oder eines Produkts nach der Erstellung des Vermögensgegenstands ändern, bleiben die Merkmale des Vermögensgegenstands unverändert.

### Vermögensgegenstände anhand von zusammengesetzten Produkten erstellen

Wenn die Registerkarte **Inhalt** des Produktdetails, das bei der Erstellung von Vermögensgegenständen als Vorlage dient, Teilkomponenten enthält, erstellt AssetCenter automatisch mehrere Vermögensgegenstände gleichzeitig:

- ☞ Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände an.
- ☞ Klicken Sie auf die Schaltfläche .
- ☞ Wählen Sie eines der zusammengesetzten Produkte im Feld **Produkt** (SQL-Name: Product).
- ☞ Geben Sie die fehlenden Daten ein.
- ☞ Erstellen Sie den Vermögensgegenstand durch Klicken auf die Schaltfläche .

### Detail eines Vermögensgegenstands

#### Allgemeine Beschreibung der Vermögensgegenstände

Jeder Vermögensgegenstand wird mittels einer allgemeinen Beschreibung identifiziert: **Kategorie** (SQL-Name: Category), **Marke** (SQL-Name: Brand) und **Produkt** (SQL-Name: Product). Sie müssen jedoch nicht unbedingt alle drei Informationen eingeben.

#### Funktionsweise

- Sobald Sie die Marke gewählt haben, zeigt AssetCenter nur noch die Produkte dieser Marke an.
- Wenn Sie das Produkt des Vermögensgegenstands direkt wählen, zeigt AssetCenter automatisch die entsprechende Marke und Kategorie an.
- Das kleine Symbol oben links auf dem Detailbildschirm entspricht der Kategorie und kann manuell geändert werden. Doppelklicken Sie hierzu auf das Symbolfeld und ordnen Sie der Kategorie ein Bild zu.

- Sollte das von Ihnen eingegebene Modell nicht in der Datenbank existieren, können Sie mit AssetCenter das entsprechende Produkt erstellen. Das Produkt wird mit der von Ihnen eingegebenen Marke und Kategorie erstellt.

## Registerkarten auf dem Detailbildschirm für Vermögensgegenstände

Die Anzeige bestimmter Registerkarten im Vermögensdetail unterliegt zwei Bedingungen:

- Der **Art** (SQL-Name: seNature) der Vermögenskategorie
- Den im Menü **Vermögen/ Mit fernem Vermögen verbinden** gewählten Optionen

Nachfolgend finden Sie die Liste der Registerkarten, deren Anzeige bestimmten Bedingungen unterliegt:

### Registerkarte *Verbrauch*

Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn für das Feld **Art** (SQL-Name: seNature) der Vermögenskategorie **Standardhardware** oder **Rechner** erscheint.

### Registerkarte *Verbindungen*

Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn das Kontrollkästchen **Registerkarte 'Verbindung' standardmäßig anzeigen** (SQL-Name: bIsCnxClient) auf der Registerkarte **Optionen** des Kategoriendetails markiert ist, die dem Vermögensgegenstand zugeordnet ist, oder wenn die Option für das spezifische Menü **Vermögen/ Mit fernem Vermögen verbinden** markiert ist.

## Hierarchie der Vermögensgegenstände

Die Baumstruktur der Vermögensgegenstände ist hierarchisch aufgebaut.

**Warnung:** Die Baumstruktur mit den Vermögensgegenständen eignet sich nicht zur Beschreibung von Netzwerken. Dementsprechend raten wir Ihnen davon ab, beispielsweise Server als Hauptvermögen und Arbeitsstationen als Komponenten dieser Hauptvermögen zu definieren, denn Sie können einen Rechner nicht mit mehreren Servern verbinden. Für die Beschreibung der Verbindung zwischen Rechnern sollte Sie daher vorzugsweise die Registerkarte **Verbindungen** im Detailfenster der Vermögensgegenstände verwenden.


---

# Vermögensgegenstände beschaffen

Auf der Registerkarte **Beschaffungen** können Sie die wichtigsten, mit der Beschaffung des Vermögensgegenstands einhergehenden Informationen einsehen. Die meisten Informationen sind in Unterregisterkarten zusammengefasst.

## Standardwerte für Budget und Kostenstelle

Die Definition des Budgets und der Kostenstelle, die für den Vermögensgegenstand standardmäßig gelten sollen, erfolgt in der oberen Hälfte der Registerkarte **Beschaffungen**.

Wenn anschließend ein Aufwand für den Vermögensgegenstand registriert wird, beispielsweise eine Intervention oder ein Verbrauch, werden die Beträge der standardmäßig vorgegebenen Kostenstelle bzw. dem Budget angerechnet. Das gilt insbesondere für die Schaltflächen  zur Anrechnung von Aufwand.

## Beschaffungsarten

AssetCenter verwaltet 4 Arten der Beschaffung von Vermögensgegenständen:

- **Kauf**
- **Verleih**
- **Leasing**
- **Kredit**

Die Wahl der Beschaffungsart bestimmt die Anzeige folgender Elemente:

- Bestimmter Registerkarten im Detailfenster der Vermögensgegenstände
- Bestimmter Felder auf der Registerkarte **Beschaffungen**
- Bestimmter Unterregisterkarten auf der Registerkarte **Beschaffungen**

Standardmäßig gilt die Beschaffungsart **Kauf**.

Nur die Wahl der Beschaffungsart **Kauf** führt zur Anzeige der Registerkarte **Anlagen** im Detailfenster eines Vermögensgegenstands.

### Mit der Beschaffung eines Vermögensgegenstands einhergehende Verträge

Unabhängig von der Beschaffungsart können Sie eine Beschaffung auf der Registerkarte **Beschaffungen** mit einem Vertrag verbinden. Der ausgewählte Vertrag erscheint dann im Detailfenster des Vermögensgegenstands auf der Registerkarte **Verträge**.

Warnung: Wenn Sie die Auswahl eines Vertrags bestätigen, wird die **Beschaffung** (SQL-Name: seAcquMethod) automatisch dahingehend geändert, dass sie dem Finanzierungsmodus entspricht, der im Detailfenster des Vertrags und dort auf der Registerkarte **Allgemein** im Feld **Standardbeschaffungsmodus - Vermögen** (SQL-Name: seAcquMethod) definiert wurde.

### Mit der Beschaffung eines Vermögensgegenstands verbundene Firmen

Auf der Unterregisterkarte **Beschaffung** sind folgende Optionen verfügbar:

- **Vermieter** (SQL-Name: Lessor) für gemietete oder geleaste Vermögensgegenstände
- **Vermieter** für Vermögensgegenstände, für die ein Kredit aufgenommen wurde

### Zusätzliche Unterregisterkarten zur Beschreibung der Zahlungsraten

Unabhängig von der gewählten Beschaffungsart können Sie auf der Registerkarte **Beschaffungen** Unterregisterkarten zur Beschreibung der Zahlungsraten hinzufügen. Positionieren Sie den Cursor hierfür auf dem Bereich für die Unterregisterkarten, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie die Option **Verknüpfung hinzufügen**.

Der Begriff **Zahlungsraten** ist im dargestellten Zusammenhang ein sehr weit gefasster Begriff, bei dem es um das regelmäßige Zahlen von Beträgen für bestimmte Vermögensgegenstände geht. Dabei kann es sich um so verschiedenartigen Zahlungen, wie z. B. Versicherungsprämien oder Abrufaufträge für Wartungsverträge handeln.

Diese Unterregisterkarten ähneln den Unterregisterkarten zur Beschreibung von Leasingraten.

---

# Anlagevermögen

In diesem Abschnitt werden folgende Punkte behandelt:

- Abschreibung eines Vermögensgegenstands beschreiben
- Abschreibungen und Vermögensgegenstände zuordnen

## Abschreibung eines Vermögensgegenstands beschreiben

### Abschreibung von Vermögensgegenständen beschreiben und berechnen

Auf der Registerkarte **Anlagen** des Details eines Vermögensgegenstands erscheinen die wichtigsten, das Anlagevermögen eines Vermögensgegenstands betreffenden Informationen.

Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn im Feld **Beschaffung** (SQL-Name: seAcquMethod) der Registerkarte **Beschaffungen** der Wert **Kauf** erscheint.

In dieser Registerkarte sind zwei verschiedene Informationen enthalten:

- Der linke Rahmen enthält Felder und Verknüpfungen, die zur Berechnung der Abschreibung und des Restwerts eines Vermögensgegenstandes herangezogen werden.
- Die Tabelle auf der rechten Seite zeigt die Datensätze der Tabelle **Anlagen** (SQL-Name: amFixedAsset), die dem Vermögensgegenstand nach dem Import in AssetCenter zugeordnet worden sind.

Die Definition der Formeln zur Berechnung der Abschreibungen befinden sich in der Tabelle **Abschreibungsberechnungsformeln** (SQL-Name: amDeprScheme).


Die Auswahl der Berechnungsformel für einen Vermögensgegenstand erfolgt über die Verknüpfung **Abschreibungsart** (SQL-Name: DeprScheme).

### Formeln zur Berechnung der Abschreibungen definieren

Gehen Sie zum Definieren der Formel zum Berechnen von Abschreibung wie folgt vor:

- ↳ Im Detailfenster des Vermögensgegenstands:
  - ↳ Zeigen Sie die Registerkarte **Anlagen** an.



☞ Klicken Sie auf die Schaltfläche .

Im Fenster, das Sie über das Menü **Extras/ Bildschirmliste** aufrufen:

☞ Wählen Sie die Tabelle mit dem SQL-Namen **amDeprScheme**.

☞ Klicken Sie auf die Schaltfläche .

☞ Geben Sie die erforderlichen Daten auf der Registerkarte **Allgemein** ein.

☞ Erstellen Sie auf der Registerkarte **Skript** das Berechnungsskript.

Mit dem Skript soll anschließend der Betrag der Abschreibungen anhand der nachstehenden Felder berechnet werden:

- In der Tabelle **Abschreibungsberechnungsformeln**:

- ❖ Feld **Dauer** (SQL-Name: tsDeprDur)

- ❖ Feld **Koeffizient** (SQL-Name: fCoeff)

- ❖ Feld **Satz** (SQL-Name: pRate)

- In der Tabelle **Vermögen** (SQL-Name: amAsset):

- ❖ Feld **Beschaffungsdatum** (SQL-Name: dStartAcqu)

- ❖ Feld **Abschreibungsbasis** (SQL-Name: mDeprBasis)

- ❖ Feld **Berechnungsdatum** (SQL-Name: dDeprRecalc)

Der ermittelte Betrag muss den Wert im Feld **Abschreibung** (SQL-Name: mDeprVal) ändern.

Das Feld **Restwert** (SQL-Name: mNetValue) wird von AssetCenter automatisch neu berechnet, wenn die Felder **Abschreibungsbasis** und **Abschreibung** geändert werden.

Stark vereinfachtes Beispiel eines Skripts zu Berechnung einer linearen Abschreibung:

```
Dim Abschreibungsprozentsatz As Variant
If [DeprScheme.tsDeprDur] <= 0 Then
    Set [mDeprVal] = 0
Else
    If [dDeprRecalc] < [dStartAcqu] Then
        Set [mDeprVal] = 0
    Else
        If amDateDiff([dDeprRecalc],[dStartAcqu]) >=
[DeprScheme.tsDeprDur] Then
            Set [mDeprVal] = [mDeprBasis]
        Else
            Abschreibungsprozentsatz=amDateDiff([dDeprRecalc],
[dStartAcqu])/[DeprScheme.tsDeprDur]
            Set [mDeprVal] = [mDeprBasis]*Abschreibungsprozentsatz
        End If
    End If
End If
End If
```

Eine automatische Funktion übernimmt in AssetCenter die Neuberechnung des Felds **Abschreibung**, wenn die Referenzfelder geändert werden.

### Betrag der Abschreibung für mehrere Vermögensgegenstände schätzen

Wenn Sie den Betrag des Felds **Abschreibung** zu einem vorgegebenen Datum für eine bestimmte Auswahl von Vermögensgegenständen aktualisieren möchten, müssen Sie lediglich alle zu aktualisierenden Vermögensgegenstände markieren und dann die Angaben im Feld **Berechnungsdatum** ändern.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, eine Aktion der **Art** (SQL-Name: `seActionType`): **Skript** zu erstellen, die diese Aufgabe übernimmt. Das Skript stellt sich dar wie folgt:

```
Set [dDeprRecalc] = amDate
```

Das Feld **Abschreibung** wird von den standardmäßig und automatisch durchgeführten Funktionen von AssetCenter aktualisiert.

Sie können auch ein Workflow-Modell erstellen, das die oben genannte Aktion regelmäßig für eine Auswahl von Vermögensgegenständen durchführt.



### Abschreibungen und Vermögensgegenstände zuordnen

Sie haben die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten:

#### Im Detailfenster eines Vermögensgegenstands

- ↪ Zeigen Sie die Registerkarte **Anlagen** an.
- ↪ Verwenden Sie die Schaltflächen **+** und **-**, um Abschreibungen, die einem Vermögensgegenstand zugeordnet sind, hinzuzufügen oder zu entfernen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Liste der Abschreibungen in einem anderen Fenster anzuzeigen, und dort die Abschreibung auszuwählen, die Sie zuordnen möchten. Die Zuordnung erfolgt durch Klicken auf die Abschreibung und dem Ziehen der Markierung bei niedergedrückter Maustaste auf die Liste auf der Registerkarte **Anlagen** des Vermögensgegenstands.




## Im Detailfenster eines Anlagevermögens

- ↵ Zeigen Sie die Registerkarte **Vermögen** an.
- ↵ Verwenden Sie die Schaltflächen  und , um Vermögensgegenstände, die einer Abschreibung zugeordnet sind, hinzuzufügen oder zu entfernen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Liste der Vermögensgegenstände in einem anderen Fenster anzuzeigen, und dort die Vermögensgegenstände auszuwählen, die Sie zuordnen möchten. Die Zuordnung erfolgt durch Klicken auf den Gegenstand und Ziehen der Markierung bei niedergedrückter Maustaste auf die Liste auf der Registerkarte **Vermögen** des Anlagevermögens.

---

## Vermögensgegenständen zugeordnete Verträge

Die Registerkarte **Verträge** im Detail eines Vermögensgegenstands zeigt die Liste der Verträge, die einem Vermögensgegenstand zugeordnet sind.

Verwenden Sie die Schaltflächen ,  und , um Verträge hinzuzufügen, zu löschen, anzuzeigen oder zu ändern.

Auf der Registerkarte befindet sich ein spezifischer Filter.

### Detail einer Vertragszeile

Wählen Sie einen Vertrag in der einem Vermögensgegenstand zugeordneten Vertragszeile und geben Sie das Datum der Aufnahme in den Vertrag und des Abgangs an. Geben Sie eventuell Informationen in den Feldern **Autorisation** (SQL-Name: seAuthorization) und **Beanspr.-Anzahl** (SQL-Name: IUseCount) ein.

Die Beschaffung von Vermögensgegenständen kann im Rahmen eines Vertrag erfolgen. Die Registerkarte **Beschaffungen** im Detailfenster eines Vermögensgegenstands lässt Sie einen Vertrag einem Vermögensgegenstand zuordnen. Verwenden Sie dabei eine der nachstehend aufgeführten Methoden:

- Kauf
- Verleih
- Leasing
- Kredit

Je nach Art der Beschaffung eines Vermögensgegenstands bieten die Unterregisterkarten die Möglichkeit, Einzelheiten des Vertrags zu präzisieren.

---




## Wartung und Interventionen

Auf der Registerkarte **Wartung** des Details eines Vermögensgegenstands sind die nachstehenden Informationen zusammengefasst:

- Die Garantiebedingungen des Vermögensgegenstands
- Der Wartungsvertrag für den Vermögensgegenstand
- Die Interventionen am Vermögensgegenstand

Sie haben die Möglichkeit, einen Wartungsvertrag für den Vermögensgegenstand zu wählen. AssetCenter zeigt automatisch die Daten des Vertragsanfangs und -endes an, die im Vertragsdetail eingegeben wurden. Dieser Vertrag wird anschließend standardmäßig unter den Interventionen vom Typ **Wartung unter Vertrag** eingeordnet.

Wenn Sie einen Wartungsvertrag wählen, wird dieser automatisch in der Liste der Registerkarte **Verträge** im Detailfenster des Vermögensgegenstands hinzugefügt. Wenn Sie den ausgewählten Vertrag entfernen, wird er dementsprechend auch aus der Registerkartenliste **Verträge** gelöscht.

Verwenden Sie die Schaltflächen ,  und , um einem Vermögensgegenstand zugeordnete Interventionen hinzuzufügen, zu löschen, anzuzeigen oder zu ändern.

---

# Verbrauch durch Vermögensgegenstände

## Definition eines Verbrauchs

Ein Verbrauch entsteht bei Verwendung eines Verbrauchsguts durch einen Vermögensgegenstand oder eine Intervention. Er lässt sich wie folgt definieren:




- Auf der Ebene des Verbrauchsgegenstands bzw. der Intervention durch die manuelle Auswahl der Verbrauchsgüter auf der Registerkarte, auf der der Verbrauch aufgeführt ist:
  - ❖ Registerkarte **Verbrauch** der Tabelle **Vermögen**
  - ❖ Registerkarte **Verbrauch** der Tabelle **Interventionen**
- Auf der Ebene des Beschaffungszyklus durch die Erstellung einer Zusammensetzungszeile für eine Beschaffungsanforderung oder einen Beschaffungsauftrag, der seinerseits einen Verbrauch oder ein Produkt für den Verbrauch durch einen bestimmten Vermögensgegenstand erstellt.

Verbrauchsgüter sind Elemente des Produktkatalogs. Auf der Ebene der Lager können Sie Verbrauchsgüter reservieren und den Vermögensgegenstand festlegen, dem sie zugeordnet werden sollen.


Der Verbrauch wird in Historien festgehalten und wirkt sich auf die Kosten aus, die dem Vermögensgegenstand bzw. der Intervention, den Budgets und Kostenstellen sowie den Reservierungen von Produkten und den Lagern zugeordnet sind.

## Registerkarte *Verbrauch* im Detailfenster von Vermögensgegenständen

Die Registerkarte **Verbrauch** im Detailfenster eines Vermögensgegenstands zeigt den gesamten Verbrauch auf der Ebene eines Vermögensgegenstands.

Verwenden Sie die Schaltflächen ,  und , um Verbrauchszeilen hinzuzufügen, zu löschen, anzuzeigen und zu ändern.

Auf der Registerkarte befindet sich ein spezifischer Filter zur Eingabe eines Datums.

Durch Klicken auf die Schaltfläche  wird nach der eventuellen Anwendung von Filtern die Summe der in der Liste angezeigten Kosten ermittelt.

## Detail einer Verbrauchszeile

Über die Kontrollkästchen **Kompatibel**, **Vorrätig** und **Reserviert** können Sie einen Filter für die Liste der Produkte definieren, die zum Verbrauch bestimmt sind.


Bei jedem Hinzufügen einer Verbrauchszeile wird gleichzeitig eine Aufwandszeile erstellt, in die die für den Verbrauch eingegebenen Informationen übernommen werden.




---

## Kosten der Vermögensgegenstände

Die Registerkarte **Kosten** im Detailfenster eines Vermögensgegenstands zeigt die Liste der diesem Vermögensgegenstand zugeordneten Aufwandszeilen.

Auf der Registerkarte befinden sich die spezifischen Filter.

Durch Klicken auf die Schaltfläche  wird nach der eventuellen Anwendung von Filtern die Summe der in der Liste angezeigten Kosten ermittelt.

Verwenden Sie die Schaltflächen ,  und , um Aufwandszeilen hinzuzufügen, zu löschen, anzuzeigen und zu ändern.

---

## Bewegungen von Vermögensgegenständen verwalten

In diesem Kapitel wird die Durchführung bestimmter Aktionen beschrieben, die sich auf Vermögensgegenstände beziehen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den nachstehenden Punkten:

- Vermögensgegenstände erstellen
- Vermögensgegenstände reservieren
- Vermögensgegenstände empfangen
- Vermögensgegenstände einem Benutzer zuordnen
- Bewegungen von Vermögensgegenständen kontrollieren
- Abgang von Vermögensgegenständen verwalten

## Vermögensgegenstände erstellen

Bei der Erstellung von Vermögensgegenständen in der gleichnamigen Tabelle haben Sie die Wahl zwischen mehreren Vorgehensweisen:

- Direkte Eingabe in die Tabelle der Vermögensgegenstände.
- Import in die Tabelle der Vermögensgegenstände: Wir empfehlen die Verwendung des Imports, wenn zahlreiche Änderungen an den Vermögensgegenständen vorgenommen werden sollen.
- Über eine Option: Wenn Sie den Beschaffungszyklus verwenden, können Sie die in einem Auftrag enthaltenen Vermögensgegenstände über das spezifische Menü **Ausstehendes Vermögen erstellen** in der Tabelle der Vermögensgegenstände erstellen. In diesem Fall erscheint im Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment) auf der Registerkarte **Allgemein** des Vermögensdetails der Wert **Ausstehende Lieferung**.
- Über den Empfang eines Auftrags: Wenn Sie den Beschaffungszyklus verwenden, werden die empfangenen Vermögensgegenstände von der Empfangsfunktion automatisch in der Tabelle der Vermögen erstellt, sofern sie nicht bereits über die Option im Menü **Ausstehendes Vermögen erstellen** generiert wurden. Zur Aktivierung der Empfangsfunktion haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Methoden: Sie können beispielsweise das Menü **Finanzen/ Empfangsblätter** verwenden.

## Vermögensgegenstände reservieren

AssetCenter verwaltet die Reservierung von Vermögensgegenständen.

Ein Vermögensgegenstand kann reserviert werden, wenn im Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment) der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster des Vermögensgegenstands der Wert **Auf Lager** oder **Ausstehende Lieferung** erscheint.

Vermögensgegenstände lassen sich auf verschiedene Arten und Weisen reservieren.

## Über das Detailfenster eines Vermögensgegenstands

Gehen Sie zum Reservieren eines Vermögensgegenstands wie folgt vor:

- Zeigen Sie die Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster des Vermögensgegenstands an, den Sie reservieren möchten.
- Geben Sie die Anfangs- und Enddaten der Reservierung ein sowie die reservierende Person.








Zum Löschen einer Reservierung brauchen Sie nur den Wert im Feld **Situation** oder die Werte in den Feldern mit den Informationen zu der Reservierung zu löschen.

## Über eine Beschaffungsanforderung


Eine Beschaffungsanforderung setzt sich zusammen wie folgt:

- Vermögensgegenstände, die bestellt werden sollen, und sich noch nicht in der Tabelle der Vermögensgegenstände befinden.
- Vermögensgegenstände, die über eine Beschaffungsanforderung reserviert werden sollen. Diese Gegenstände wurden bereits in der Vermögenstabelle erstellt, und erfüllen die oben aufgeführten Bedingungen.


Gehen Sie zum Reservieren eines Vermögensgegenstands über eine Beschaffungsanforderung wie folgt vor:

- ↪ Zeigen Sie das Detail einer Beschaffungsanforderung an.
- ↪ Klicken Sie auf , um die detaillierte Zusammensetzung der Anforderung anzuzeigen.
- ↪ Positionieren Sie den Cursor auf der Registerkarte **Reservierungen**.
- ↪ Klicken Sie auf .
- ↪ In dem daraufhin erscheinenden Fenster sind die Vermögensgegenstände aufgeführt, für die im Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment) der Wert **Auf Lager** oder **Ausstehende Lieferung** erscheint.
- ↪ Wenn die Vermögensgegenstände, die diesen Kriterien entsprechen, in der Datenbank vorhanden sind, markieren Sie sie und klicken auf , um sie zu reservieren. Andernfalls klicken Sie auf  und erstellen neue Vermögensgegenstände. Das Feld **Situation** der Vermögensgegenstände, die Sie erstellen, muss den Status **Auf Lager** oder **Ausstehende Lieferung** aufweisen. Geben Sie die erforderlichen Daten in die Felder ein, und klicken Sie auf , um den Vermögensgegenstand zu erstellen. Klicken Sie dann auf , um ihn zu reservieren.
- ↪ Bestätigen Sie die Reservierung durch Klicken auf  im Detailfenster der Zusammensetzung der Anforderung, und anschließend im Detailfenster der Anforderung.



- ↳ Machen Sie eventuell Angaben im Feld **Res.-Ende** (SQL-Name: dReservEnd) auf der Registerkarte **Allgemein** des Vermögensdetails. Klicken Sie dazu auf der Registerkarte **Reservierungen** des Zusammensetzungsdetails der Anforderung auf die Schaltfläche .

Gehen Sie zum Löschen der Reservierung eines Vermögensgegenstands über eine Anforderung wie folgt vor:

- ↳ Wählen Sie die Reservierung in der Liste der Registerkarte **Reservierungen** im Detailfenster mit der Zusammensetzung der Anforderung.
- ↳ Klicken Sie auf , um die Reservierung zu löschen.

### Auswirkungen auf die Lagerverwaltung

Die Reservierung eines Vermögensgegenstands wirkt sich auf die Verwaltung des Lagers aus, dem der Gegenstand zugeordnet ist: Die reservierten Vermögensgegenstände werden bei der Lagerkontrolle nicht berücksichtigt.

Hinweis: Das Lager, dem der zu reservierende Vermögensgegenstand zugeordnet ist, erscheint im Detailfenster des Vermögensgegenstands, auf der Registerkarte **Allgemein** und dort im Feld **Lager** (SQL-Name: Stock)

### Vermögensgegenstände empfangen

Beim Empfang von Vermögensgegenständen haben Sie die Wahl zwischen zwei Vorgehensweisen:

- Über die Empfangsfunktion des Beschaffungszyklus
- Direkt über die Liste der Vermögensgegenstände (Menü **Ausrüstung/ Vermögensgegenstände**)

### Über die Empfangsfunktion des Beschaffungszyklus

Wenn Sie den AssetCenter-Beschaffungszyklus verwenden, und die Vermögensgegenstände aus einem Auftrag stammen, können Sie den Empfang der Gegenstände automatisch über die entsprechende Funktion durchführen.

Zum Aktivieren dieser Funktion stehen Ihnen mehrere Methoden zur Verfügung, beispielsweise über das Menü **Finanzen/ Empfangsblätter**.

## Über die Liste der Vermögensgegenstände

Sie können die Gegenstände auch manuell über die Liste der Vermögensgegenstände empfangen (Menü **Ausrüstung/ Vermögensgegenstände**).

Erstellen Sie die Vermögensgegenstände einfach in der entsprechenden Tabelle, und legen Sie dann die Zuordnungen der Gegenstände fest.



Dabei sind verschiedene Situationen zu unterscheiden:

- Der Gegenstand wird direkt beim Benutzer installiert: Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemein** des Gegenstands im Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment) den Wert **In Betrieb** ein. Wählen Sie den Benutzer und den entsprechenden Standort. Geben Sie alle übrigen Informationen ein.
- Der Vermögensgegenstand ist bereits einem Benutzer zugeordnet, geht jedoch noch über das Lager. Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemein** im Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment) den Wert **Auf Lager** oder **Ausstehende Lieferung** ein. Wählen Sie das Lager und den Standort. Geben Sie durch Auswahl eines Datums im Feld **Reservierung** (SQL-Name: dReservation) eine Reservierung ein.
- Der Vermögensgegenstand wird keinem Benutzer zugeordnet, sondern an das Lager weitergeleitet: Auf der Registerkarte **Allgemein** des Gegenstands geben Sie den Wert **Auf Lager** im Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment) ein, und wählen dann das Lager und seinen Standort. Geben Sie alle übrigen Informationen ein.

## Vermögensgegenstände einem Benutzer zuordnen

Gehen Sie beim Zuordnen von Vermögensgegenständen zu einem Benutzer wie folgt vor:

- ☞ Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände im Modus Liste & Detail, beispielsweise über das Menü **Fenster/ Liste & Detail** an.
- ☞ Markieren Sie alle Vermögensgegenstände, die Sie zuordnen möchten.
- ☞ Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemein** des Vermögensdetails im Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment) den Wert **In Betrieb** ein.

- ↪ Wählen Sie mit Hilfe der Schaltfläche  oder  einen Benutzer in der Liste der Abteilungen und Personen. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, die Liste der Abteilungen und Personen anzuzeigen, den gewünschten Benutzer mit der Maus auszuwählen und bis zum Feld **Benutzer** (SQL-Name: User) im Vermögensdetail zu ziehen, um ihn dort abzulegen.
- ↪ Ändern Sie gegebenenfalls den Wert im Feld **Standort** (SQL-Name: Location) des Vermögensgegenstands.

## Bewegungen von Vermögensgegenständen kontrollieren

Die AssetCenter-Datenbank wird nicht mit der Realität übereinstimmen, wenn Sie nicht genauestens über das Hinzufügen, den Verlust oder die Bewegungen von Vermögensgegenständen informiert sind.

Die beste Art und Weise, die Konformität der Datenbank mit der tatsächlichen Situation zu gewährleisten, besteht im regelmäßigen Durchführen von Kontrollinventuren.

Die Kontrollinventur kann entweder manuell oder mit Hilfe von Strichcode-Etiketten, einem Strichcode-Lesegerät und dem AssetCenter-Modul zur Strichcode-Inventur durchgeführt werden.

Bei der Durchführung einer manuellen Kontrollinventur ist das Programm zur Generierung von Formularen besonders hilfreich, da es Ihnen die Inventur durch das Ausdrucken verschiedener Dokumente erleichtert. Auf den Formularen können Sie theoretische Informationen ausgeben, z. B. den Standort eines Vermögensgegenstands, den Betriebszustand, den Benutzer, die für den Gegenstand verantwortliche Person usw., und Platz für eventuelle Änderungen lassen.

Die Kontrollinventur gewinnt an Zuverlässigkeit, wenn jeder Vermögensgegenstand klar und deutlich mit einem Etikett gekennzeichnet ist. Neben dem Strichcode, der uns als am besten geeignete Lösung erscheint, können Sie auch eine unternehmensinterne Nummer verwenden. Bei einer Reihe von Vermögensgegenständen ist auch die Seriennummer als Ersatz durchaus akzeptabel.

## Abgang von Vermögensgegenständen verwalten

In bestimmten Fällen kann es sich als nützlich erweisen, nicht mehr verwendete Vermögensgegenstände in der Datenbank zu behalten und den Status lediglich dahingehend zu verändern, dass er den neuen Zustand beschreibt. Damit kann der Gegenstand weiter verwaltet werden.

- ↗ Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände über das Menü **Ausrüstung/ Vermögensgegenstände** an.
- ↗ Wählen Sie den nicht mehr verwendeten Vermögensgegenstand.
- ↗ Zeigen Sie die Registerkarte **Allgemein** an.
- ↗ Geben Sie dem Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment) den Wert **Abgang**.
- ↗ Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemein** eventuell Informationen in den folgenden Feldern ein: **Datum** (SQL-Name: dDispos), **Wiederv.-Preis** (SQL-Name: mResalePrice), **Status** (SQL-Name: Status), **Grund** (SQL-Name: DisposReason) und **Empfänger** (SQL-Name: DisposProfit).
- ↗ Heben Sie gegebenenfalls die Verbindung des Gegenstands zu seinem übergeordneten Vermögen auf, indem Sie den Text im Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) löschen.
- ↗ Aktualisieren Sie die Registerkarten **Anlagen, Verträge, Wartung, Beschaffungen, Verbindungen** und **Projekte**, sofern erforderlich.

Hinweis: Durch das Löschen eines Datensatzes gehen alle Informationen bezüglich des darin enthaltenen Vermögensgegenstands unwiederbringlich verloren. Wir empfehlen Ihnen daher, die Gegenstände, für die Sie zwar keine Verwendung mehr haben, für die Sie jedoch weiterhin bestimmte Informationen, wie z. B. Abschreibung, Historie und Wartung, archivieren müssen, als Abgang zu verwalten.

# Kapitel 2 - Verwalten von Verbindungen zwischen Vermögensgegenständen

AssetCenter ermöglicht Ihnen die Beschreibung der Verbindungen, die zwischen Vermögensgegenständen bestehen. Dieses Kapitel enthält folgende Informationen:

- Grundlagen
- Verbindungen erstellen
- Verbindungen verwalten

---

## Grundlagen

Das in AssetCenter verwendete Verbindungsmodell beschreibt eine allgemeine Verbindung zwischen zwei Vermögensgegenständen A und B. Sie können dieses Modell an Ihre persönlichen Anforderungen anpassen, und somit alle für Ihre Situation relevanten Verbindungen beschreiben. Achten Sie dabei insbesondere auf die Verbindungen vom Typ Client/Server. Informationen zu den Verbindungen finden Sie in AssetCenter an folgenden Stellen:

- Auf der Registerkarte **Verbindungen** des Details eines Vermögensgegenstands
- Auf der Registerkarte **Ports** des Details eines Produkts
- Auf der Registerkarte **Optionen** des Details einer Kategorie
- Auf dem Bildschirm mit den Verbindungstypen

## Voraussetzungen

Die Verbindungen werden auf der Registerkarte **Verbindungen** im Detail eines Vermögensgegenstands beschrieben. Diese Registerkarte wird unter folgenden Bedingungen angezeigt:

- Die Registerkarte erscheint standardmäßig, wenn im Detailfenster der Kategorie auf der Registerkarte **Optionen** das Kontrollkästchen **Registerkarte 'Verbindung' standardmäßig anzeigen** (SQL-Name: bIsCnxClient) markiert ist.
- Die Anzeige kann manuell über das Detailfenster des Vermögensgegenstands und das Menü **Vermögen/ Mit fernem Vermögen verbinden** gesteuert werden.

Ein Vermögensgegenstand kann über eine unbegrenzte Anzahl von Ports verfügen, sofern Sie über eine Nummer eindeutig gekennzeichnet sind. Pro Verbindung kann nur ein Port definiert werden.

## Ports

Die Verbindung zwischen zwei Vermögensgegenständen erfolgt über Ports. Eine Verbindung wird aktiv, wenn der Port des Gegenstands A mit dem Port des Gegenstands B verbunden wird. Die Verbindung besteht in beiden Richtungen: Sie erscheint auf der Registerkarte **Verbindungen** im Detailfenster eines jeden Vermögensgegenstands, der von der Verbindung betroffen ist. Der Port eines Vermögensgegenstands kann folgenden Status annehmen:

- **Belegt** (der Port ist mit dem Port eines anderen Gegenstands oder mit einem anderen Port desselben Gegenstands verbunden). In diesem Fall gilt folgende Beschreibung:

<Gegenstand> <Nummer des Ports> - <Nummer des Ports> <Gegenstand>

Die Verbindung der Vermögensgegenstände A und B wird wie folgt beschrieben:

### ❖ Im Detailfenster des Gegenstands A

<Gegenstand A> <Nummer des Ports des verwendeten Gegenstands A> - <Nummer des Ports des verwendeten Gegenstands B>  
<Gegenstand B>

### ❖ Im Detailfenster des Gegenstands B

<Gegenstand B> <Nummer des Ports des verwendeten Gegenstands B> - <Nummer des Ports des verwendeten Gegenstands A>  
<Gegenstand A>

- **Frei** (verfügbare Verbindung). In diesem Fall sieht die Beschreibung des Gegenstands aus wie folgt:

---

## Verbindungen erstellen

Im folgenden Abschnitt wird die Vorgehensweise bei der Erstellung einer Verbindung zwischen zwei Vermögensgegenständen beschrieben. Bei den beiden Gegenständen handelt es sich um den Client und den Server.

Unser Beispiel ist in folgende Schritte aufgegliedert:

- Verbindungsmodell erstellen
- Zu verbindende Vermögensgegenstände erstellen
- Verbindungen definieren
- Zusätzliche Informationen zu der Verbindung

### Verbindungsmodell erstellen

Bei der Erstellung eines Verbindungsmodells haben Sie die Möglichkeit, das von AssetCenter vorgegebene allgemeine Verbindungsmodell Ihren Bedürfnissen anzupassen, und den Typ eines jeden Ports genau zu identifizieren.

Bei der Erstellung einer Verbindungsart lassen sich zwei verschiedene Porttypen zueinander in Beziehung setzen. Die Identifizierung der Ports läuft über die nachstehenden Felder:

- **Art** (SQL-Name: Type) für den Ausgangsport
- **Zieltyp** (SQL-Name: targetType) für einen dem Ausgangsport zugeordneten Zielport

Diese Beziehung besteht jedoch nur in einer Richtung. Bei der Herstellung einer Verbindung wird durch die Auswahl des Ausgangsports die Auswahl des Zielports vorgegeben. Die Auswahl eines Zielports zieht jedoch nicht die Auswahl eines Ausgangsports für den Gegenstand nach sich, mit dem er verbunden ist. Wenn Sie also ein Verbindungsmodell definieren möchten, das in beiden Richtungen aktiv ist, müssen Sie unbedingt zwei zueinander symmetrische Verbindungstypen erstellen. Das zeigen wir anhand unseres Client/Server-Beispiels:

- Verbindung vom Typ **Client** zum Typ **Server**
- Verbindung vom Typ **Server** zum Typ **Client**

Im folgenden Abschnitt beschreiben wir die Erstellung einer Verbindung zwischen einem Client und einem Server. Die Auswahl dieses Modells hat die Ausführung verschiedener Automatismen zur Folge:

- Wenn es sich bei dem Typ des Ports und den Gegenstand A um den Client handelt, dann wird der Typ des Ports, über den er mit dem Gegenstand B verbunden ist, automatisch als Server definiert.
- Wenn es sich bei dem Typ des Ports und den Gegenstand A um den Server handelt, dann wird der Typ des Ports, über den er mit dem Gegenstand B verbunden ist, automatisch als Client definiert.

Diese Automatismen sind nur bei der direkten Erstellung einer Verbindung aktiv.

## Bildschirm mit den Verbindungsarten öffnen

Wählen Sie das Menü **Extras/ Administration/ Verbindungsarten**.

## Verbindungen der Art Client/ Server erstellen

Beachten Sie beim Erstellen einer Verbindung der Art Client/ Server folgende Schritte:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche .
- Geben Sie im Feld **Art** den Wert **Client** ein.
- Geben Sie im Feld **Zieltyp** den Wert **Server** ein.
- Geben Sie eventuell im Feld **Beschreibung** (SQL-Name: memDescription) eine zusätzliche Beschreibung ein.
- Bestätigen Sie die Eingabe durch Klicken auf .

## Verbindungen der Art Server/ Client erstellen


Beachten Sie beim Erstellen einer Verbindung der Art Server/ Client folgende Schritte:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche .
- Geben Sie im Feld **Art** den Wert **Server** ein.
- Geben Sie im Feld **Zieltyp** den Wert **Client** ein.
- Geben Sie eventuell im Feld **Beschreibung** (SQL-Name: memDescription) eine zusätzliche Beschreibung ein.
- Bestätigen Sie die Eingabe durch Klicken auf .



## Zu verbindende Vermögensgegenstände erstellen

### Schritt 1: Kategorie erstellen

Wählen Sie das Menü **Ausrüstung/ Kategorien** oder klicken Sie auf das Symbol . AssetCenter öffnet das Detailfenster mit den Kategorien. Klicken Sie zur Erstellung einer neuen Kategorie auf die Schaltfläche  und geben Sie in dem daraufhin erscheinenden Detailfenster die Informationen aus der nachstehenden Tabelle ein:

Name des Felds	Wert
<b>Kategorie</b> (SQL-Name: Name)	Mikrocomputer
<b>Art</b> (SQL-Name: seNature)	Rechner
<b>Registerkarte 'Verbindung' standardmäßig anzeigen</b> (SQL-Name: bIsCnxClient)	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen

Eine Verbindung kann nur zwischen Gegenständen der Art **Rechner**, **Standardhardware**, **Standardkonfiguration** oder **Sonstige** hergestellt werden.

### Schritt 2: Zwei Produkte erstellen

Wählen Sie das Menü **Ausrüstung/ Produkte**. AssetCenter öffnet das Detailfenster mit den Produkten. Klicken Sie zur Erstellung eines neuen Produkts auf die Schaltfläche  und geben Sie in dem daraufhin erscheinenden Detailfenster die Informationen aus der nachstehenden Tabelle ein:

Name des Felds	Wert
<b>Kategorie</b> (SQL-Name: Category)	Mikrocomputer
<b>Modell</b> (SQL-Name: Model)	Pentium 200
<b>Marke</b> (SQL-Name: Brand)	Peregrine Systems

Bestätigen Sie die Erstellung des Produkts durch Klicken auf . AssetCenter schlägt die Schnellerstellung der Marke **Peregrine Systems** vor. Bestätigen Sie die Schnellerstellung und wiederholen Sie diesen Schritt zur Erstellung eines weiteren Produkts mit den



nachstehenden Informationen:

Name des Felds	Wert
<b>Kategorie</b> (SQL-Name: Category)	Mikrocomputer
<b>Modell</b> (SQL-Name: Model)	Pentium II 400
<b>Marke</b> (SQL-Name: Brand)	Peregrine Systems

Damit haben Sie die Produkte **Peregrine Systems Pentium 200** und **Peregrine Systems Pentium II 400** erstellt.

Jetzt können Sie die Ports direkt auf der Registerkarte **Ports** eines Produktdetails definieren. Die auf diese Weise definierten Ports werden an die Vermögensgegenstände vererbt, die anhand des entsprechenden Produkts erstellt werden.

### Schritt 3: Vermögensgegenstände erstellen

Wählen Sie das Menü **Ausrüstung/ Vermögensgegenstände** oder klicken Sie auf das Symbol . AssetCenter öffnet das Fenster mit den Vermögensgegenständen. Erstellen Sie zwei neue Vermögensgegenstände, und wählen Sie für jeden Gegenstand eines der beiden zuvor erstellten Produkte. Bestätigen Sie die Eingabe durch Klicken auf .

## Verbindungen definieren

### Vorgehensweise bei der Erstellung einer Verbindung

Bei der Erstellung einer Verbindung zwischen zwei Vermögensgegenständen haben Sie die Wahl zwischen zwei verschiedenen Methoden:

- Erstellung eines Ports für jeden der betroffenen Vermögensgegenstände, und Zuordnung der beiden Ports zur Erstellung einer Verbindung. Wir empfehlen Ihnen diese Vorgehensweise.
- Direkte Erstellung der Verbindung über einen der beiden Vermögensgegenstände.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für jede Methode.

## Ports für beide Gegenstände erstellen und einander zuordnen

Wählen Sie in der Datensatzliste in der Tabelle der Vermögensgegenstände den Gegenstand **Peregrine Systems Pentium II 400**, und klicken Sie im Detailfenster des Gegenstands auf die Registerkarte **Verbindungen**. Im Folgenden erklären wir die schrittweise Erstellung eines freien Ports für diesen Gegenstand:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **+**. AssetCenter öffnet den Bildschirm zur Erstellung eines Verbindungsports für den Vermögensgegenstand **Peregrine Systems Pentium II 400**.

- Wir möchten einen freien Port vom Typ **Server** erstellen. Dementsprechend werden in den Feldern **Fernverm.** (SQL-Name: TargetAsset) und **Ferner Port** (SQL-Name: TargetPort), die zur Identifizierung des Gegenstands und des Ports dienen, zu dem die Verbindung hergestellt wird, keine Daten eingegeben.
- Geben Sie im Feld **Art** (SQL-Name: Type) den Wert **Server** ein.
- Bestätigen Sie die Erstellung durch Klicken auf **Hinzufügen**.
- Auf der Registerkarte **Verbindungen** wird der Port wie folgt dargestellt:

000001

Wiederholen Sie diese Schritte für den Vermögensgegenstand **Peregrine Systems Pentium 200**:

- Wählen Sie den Vermögensgegenstand **Peregrine Systems Pentium 200** und klicken Sie im Detailfenster des Vermögensgegenstands auf die Registerkarte **Verbindungen**.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche . AssetCenter öffnet den Bildschirm zur Erstellung der Verbindungsports für diesen Gegenstand.
- Geben Sie im Feld **Art** den Wert **Client** ein.
- Bestätigen Sie die Erstellung durch Klicken auf
- Auf der Registerkarte **Verbindungen** wird der Port wie folgt dargestellt:

000001

Jetzt müssen Sie nur noch die Zuordnung dieser beiden Ports vornehmen, die anhand von einem der beiden Vermögensgegenstände vorgenommen werden kann:

- Wählen Sie den Vermögensgegenstand **Peregrine Systems Pentium II 400** und klicken Sie auf die Registerkarte **Verbindungen**.
- Wählen Sie den Port **000001**, und klicken Sie auf .
- Wählen Sie für das Feld **Fernverm.** den Vermögensgegenstand **Peregrine Systems Pentium 200**.
- Im Feld **Ferner Port** werden alle bei diesem Gegenstand verfügbaren Ports aufgeführt.

Mit einem Mausklick auf können Sie einen Port auch direkt in der Liste wählen. Wenn Sie einen Port wählen, ruft AssetCenter automatisch die entsprechenden Daten in das Feld **Fernverm..**

- Klicken Sie auf oder auf .
- Im Detail des Vermögensgegenstands **Peregrine Systems Pentium II 400** wird die Verbindung folgendermaßen angezeigt:


000001 - 000001 (<Interner Code des fernen Vermögensgegenstands>)

Im Detail des Vermögensgegenstands **Peregrine Systems Pentium II 400** wird die entsprechende Verbindung hergestellt:



000001 - 000001 (<Interner Code des fernen Vermögensgegenstands>)

- Die Verbindung ist bestätigt.

## Verbindung direkt erstellen

Wenn Sie bei der Definition einer Verbindung die zuvor erstellten Vermögensgegenstände beibehalten möchten, müssen Sie für jeden einzelnen Vermögensgegenstand die Eingaben auf der Registerkarte **Verbindungen** löschen, und dann auf die Schaltfläche  klicken.



Wählen Sie den Gegenstand **Peregrine Systems Pentium II 400** in der Liste der Datensätze mit der Tabelle der Vermögensgegenstände, und klicken Sie im Detailfenster des Gegenstands auf die Registerkarte **Verbindungen**. Im Folgenden geben wir Ihnen eine schrittweise Beschreibung einer Verbindung zum Gegenstand **Peregrine Systems Pentium 200**:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche . AssetCenter öffnet den Bildschirm zur Erstellung der Verbindungsports mit dem Gegenstand **Peregrine Systems Pentium II 400**.
- Geben Sie im Feld **Fernverm.** den Wert **Peregrine Systems Pentium 200** ein.
- Wählen Sie als **Art** einen **Server**.
- Klicken Sie auf .

AssetCenter nimmt automatisch folgende Erstellungen vor:

- Ein Port vom Typ **Server** für den Gegenstand **Peregrine Systems Pentium II 400**.
- Ein Port vom Typ **Client** für den Gegenstand **Peregrine Systems Pentium 200**.
- Eine Verbindung zwischen diesen beiden Ports.

## Zusätzliche Informationen zu der Verbindung

Im Detailfenster einer Verbindung können Sie weitere Informationen zu einer Verbindung eingeben. Klicken Sie im Detailfenster eines Vermögensgegenstands auf die Registerkarte **Verbindungen**. Wählen Sie eine bestehende Verbindung und klicken Sie auf . AssetCenter zeigt das Detail der Verbindung an. Das Feld **Verbindung** (SQL-Name: Connection) dient zur Eingabe zusätzlicher Informationen. Klicken Sie auf , und AssetCenter zeigt das Detailfenster der Verbindung an.

Für die Felder in diesem Fenster wurden keine Automatismen definiert. Das gilt insbesondere für die Aufwandszeilen, die nicht für den im Zusammenhang mit einer Verbindung entstehenden Aufwand generiert werden.

---

# Verbindungen verwalten

Im diesem Abschnitt wird die Verwaltung von Verbindungen erklärt. Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den nachstehenden Punkten:

- Anzahl der Verbindungen anzeigen
- Verbindung zwischen zwei Gegenständen beenden
- Auswirkungen des Löschens eines verbundenen Gegenstands
- Auswirkungen der Änderung der Zuordnung eines Verbindungsports


## Anzahl der Verbindungen anzeigen


Mit den Informationen aus dem Detailfenster eines Vermögensgegenstands auf der Registerkarte **Verbindungen** bekommen Sie einen guten Überblick über die bestehenden Verbindungen. In den Feldern **Max. Anzahl** (SQL-Name: sMaxCnxCount) und **Verb.-Anzahl** (SQL-Name: sCnxCount) werden die Anzahl der möglichen Verbindungen sowie die Anzahl der bereits vorhandenen Verbindungen beschrieben. AssetCenter aktualisiert das Feld **Verb.-Anzahl** beim Hinzufügen oder Löschen einer Verbindung.


Das Feld **Max. Anzahl** dient Informationszwecken und löst keinerlei Automatismen aus. AssetCenter hindert Sie nicht an der Erstellung einer zusätzlichen Verbindung, wenn die Anzahl der vorhandenen Verbindungen die Anzahl der möglichen Verbindungen übersteigt.

## Verbindung zwischen zwei Gegenständen beenden

Gehen Sie zum Beenden einer Verbindung wie folgt vor:

- Positionieren Sie den Cursor im Detailfenster eines der beiden Vermögensgegenstände.
- Klicken Sie auf die Registerkarte **Verbindungen**, und wählen Sie die Verbindung, die Sie unterbrechen möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
- AssetCenter zeigt das Detail der Verbindung an.

- Löschen Sie die Angaben in einem der beiden Felder **Fernverm.** (SQL-Name: TargetAsset) oder **Ferner Port** (SQL-Name: TargetPort) und klicken Sie auf , AssetCenter beendet die Verbindung zwischen den beiden Gegenständen. Die Folgen:
  - ❖ Die zusätzlichen Informationen zu den Verbindungen, auf die Sie über das Feld **Verbindung** (SQL-Name: Connection) zugreifen können, sind gelöscht.
  - ❖ Die Ports, die zur Verbindung verwendet wurden, sind wieder frei.

Klicken Sie im Detailfenster eines verbundenen Vermögensgegenstands und dort auf der Registerkarte **Verbindungen** nicht auf die Schaltfläche , wenn Sie die zur Verbindung verwendeten Ports nicht löschen möchten.

### Auswirkungen des Löschens eines verbundenen Gegenstands

Wenn Sie einen verbundenen Vermögensgegenstand löschen, führt AssetCenter die folgenden Operationen aus:

- Löschen aller Verbindungen, die dem Gegenstand zugeordnet sind
- Löschen aller Ports des Gegenstands
- Freigeben des Ports für alle Gegenstände, die mit dem gelöschten Gegenstand verbunden sind

### Auswirkungen der Änderung der Zuordnung eines Verbindungsports

Sie können die Zuordnung eines Verbindungsports ändern wie folgt:

- Vollständiges Freigeben des Ports. Damit ist der Port für eine neue Verbindung verfügbar.
- Verbindung zu einem anderen als dem ursprünglichen Port erstellen. In diesem Fall wird der ferne Port, mit dem der jeweilige Port verbunden war, freigegeben. Der ferne Port, zu dem die Verbindung bestand, wird damit freigegeben und ist für eine neue Verbindung verfügbar.





# Kapitel 3 - Verwaltung von Software

In diesem Kapitel wird die Beschreibung und Verwaltung von Software mit AssetCenter beschrieben.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den nachstehenden Punkten:

## ***Einführung***

- Konzepte zur Verwaltung von Software
- Allgemeine Beschreibung der Verwaltung von Software
- Bereiche von AssetCenter, in denen Software eine Rolle spielt

## ***Einrichtung der Verwaltung***

- Softwareverwaltung einrichten

## ***Bearbeiten der Software***

- Software-Lizenzverträge beschreiben
- Softwareinstallationen beschreiben
- Beanspruchung der Lizenzen für identifizierte Rechner beschreiben
- Beanspruchung der Lizenzen für identifizierte Benutzer beschreiben
- Arbeiten mit Softwarezählern
- Softwarelizenzen automatisch prüfen
- Verträge vom Typ Microsoft Select verwalten
- Inventarisierte Software mit Hilfe von Gateways importieren

- Beschaffung einer Softwarelizenz verwalten und Lizenzrechte erweitern
- Softwarepakete verwalten

---

## Konzepte zur Verwaltung von Software

Die zur Verwaltung von Software verwendeten Konzepte lassen die folgenden Unterscheidungen zu:

- Installation einer Software
- Beschaffung von Nutzungsrechten in Form von Lizenzen

Mit Hilfe der Zähler lässt sich eine Beziehung zwischen den Lizenzen und den Softwareinstallationen herstellen.

### Software

Unter **Software** ist ein Datensatz der Tabelle **Software** (SQL-Name: amSoftware) zu verstehen.

Diese Tabelle enthält die Referenzen der im Unternehmen installierten Software in Form von Softwareinstallationen auf den Computern.

### Softwareinstallationen

Mit Softwareinstallationen wird die auf Computern installierte Software beschrieben.

Softwareinstallationen können auf zwei verschiedene Weisen erstellt werden:

- Durch manuelles Erstellen der Datensätze in der Tabelle der Softwareinstallationen:
  - ❖ Bei Erhalt einer vorkonfigurierten Arbeitsstation
  - ❖ Bei der manuellen Installation einer Software auf einer Arbeitsstation
- Durch Importieren einer Inventurdatenbank über das Gateway zwischen dem Inventurprogramm und AssetCenter.

## Softwarelizenzen

Die **Softwarelizenz** ist ein Vermögensgegenstand, für den im Feld **Art** (SQL-Name: seNature) der Wert **Softwarelizenz** erscheint. Die Softwarelizenz beschreibt die Berechtigung zur Installation und Nutzung, wie sie vom Anbieter zugelassen wurde.

Softwarelizenzen erscheinen in unterschiedlicher Form in den nachstehenden Tabellen:

- Vermögensgegenstände
- Kategorien
- Produkte
- Verträge

Für Kategorien, Produkte und Vermögensgegenstände erfolgt die Definition über das Feld **Art** (SQL-Name: seNature), in dem der Wert **Softwarelizenz** erscheinen kann.

Für Verträge erfolgt die Definition über das Feld **Art** (SQL-Name: seType), in dem der Wert **Lizenzvertrag** erscheinen kann.

Auswirkung dieser Arten und Typen:

<b>Tabelle</b>	<b>Art <i>Softwarelizenz</i></b>	<b>Art <i>Lizenzvertrag</i></b>
Kategorien	Die Art einer Kategorie wird den Produkten, die mit dieser Kategorie verbunden sind, standardmäßig zugeordnet.	
Produkte	<p>Die Art des Produkts bestimmt die Art der Vermögensgegenstände, die dem Produkt zugeordnet sind.</p> <p>Das Produkt beschreibt die Bedingungen zur Beschaffung der Lizenz bei den verschiedenen Lieferanten (Registerkarte <b>Lieferant</b>).</p> <p>Das Produkt beschreibt die Art und Weise, wie die Lizenz auf den Arbeitsstationen installiert werden kann (Registerkarte <b>Lizenzen</b>). Es handelt sich hierbei um die Optionen, die standardmäßig auf Gegenstände angewendet werden, die dem Produkt zugeordnet sind.</p>	
Vermögensgegenstände	<p>Erstellen Sie bei jeder Beschaffung einer Lizenz einen Gegenstand, der einem Produkt dieser Art zugeordnet ist.</p> <p>Derartige Gegenstände verfügen über die Registerkarte <b>Lizenzen</b>. In dieser Registerkarte wird die Art der Installation der Lizenz auf den Arbeitsstationen beschrieben.</p> <p>Diese Gegenstände können auch einem Vertrag zugeordnet sein, für den im Feld <b>Art</b> (SQL-Name: seType) der Wert <b>Lizenzvertrag</b> erscheint. Sie finden hier alle vertragsspezifischen Informationen zur Lizenz.</p>	
Verträge		<p>Die Verträge dieses Typs verfügen über die Registerkarte <b>Lizenzen</b> mit der Liste der Gegenstände der Art <b>Softwarelizenz</b>, die einem Vertrag zugeordnet sind.</p> <p>Die Liste der für den Vertrag angegebenen Benutzer erscheint auf der Registerkarte <b>Personen</b>.</p> <p>Die Liste der für den Vertrag angegebenen</p>

<b>Tabelle</b>	<b>Art Softwarelizenz</b>	<b>Art Lizenzvertrag</b>
		Arbeitsstationen erscheint auf der Registerkarte <b>Vermögen.</b>

## Softwarezähler

Die Kontrolle der Benutzungsberechtigungen der Software erfolgt über die Softwarezähler.

Diesen Zählern entnehmen Sie folgende Angaben:

- Anzahl der Benutzungsberechtigungen, die für eine Auswahl von Softwarelizenzen erworben wurde
- Anzahl der Installationen einer Auswahl von Softwarelizenzen

---

# Allgemeine Beschreibung der Verwaltung von Software

Die Verwaltung von Software dient folgenden Zwecken:

- Zählen der Softwareinstallationen auf den Arbeitsstationen
- Beschreiben der gekauften Lizenzen
- Zählen der Personen, die diese Lizenzen verwenden
- Zählen der Arbeitsstationen, auf denen die Lizenzen verwendet werden
- Buchhalterisches Erfassen der Lizenzrechte und Softwareinstallationen
- Prüfen der Konformität der installierten Software mit den vorhandenen Lizenzrechten

Der Kauf von Lizenzen kann über die Beschaffungsverwaltung von AssetCenter verwaltet werden.

Das Zählen der Softwareinstallationen kann mit Hilfe eines Inventurprogramms und dem Import in die AssetCenter-Datenbank erfolgen.

## Bereiche von AssetCenter, in denen Software eine Rolle spielt

### Spezifische Tabellen zur Verwaltung der Software

<b>Tabelle</b>	<b>Menü, über das Sie auf die Tabelle zugreifen</b>	<b>Softwarespezifische Bereiche</b>
Softwareverzeichnisse	<b>Ausrüstung/ Softwareverzeichnis</b>	Die gesamte Tabelle.
Softwareinstallationen	<b>Ausrüstung/ Softwareinstallationen</b>	Die gesamte Tabelle.
Softwarezähler	<b>Ausrüstung/ Softwarezähler</b>	Die gesamte Tabelle.
Lizenzprüfung	<b>Ausrüstung/ Lizenzen prüfen:</b> Über dieses Menü können Sie auf die Datensätze der Tabelle mit den Workflow-Modellen zugreifen, für die im Feld <b>Ausgangsobjekt-Kontext</b> (SQL-Name: StartContextTable) der Wert <b>Zähler</b> (SQL-Name: amCounter) erscheint. <b>Extras/ Workflow/ Workflow-Modelle.</b>	Die gesamte Tabelle.
Vermögensgegenstände	<b>Ausrüstung/ Vermögensgegenstände</b>	Feld <b>Art</b> (SQL-Name: seNature) des verknüpften Produkts. Registerkarte <b>Lizenzen.</b> Registerkarte <b>Softwareinstallationen.</b>
Verträge	<b>Finanzen/ Verträge</b>	Feld <b>Art</b> (SQL-Name: seType). Registerkarte <b>Lizenzen.</b> Registerkarte <b>Personen.</b> Registerkarte <b>Vermögen.</b>
Abteilungen und Personen	<b>Ausrüstung/ Abteilungen und Personen</b>	Registerkarte <b>Verträge.</b>

### Tabellen für die Parametrierung der Softwareverwaltung

<b>Tabelle</b>	<b>Menü, über das Sie auf die Tabelle zugreifen</b>	<b>Softwarespezifische Bereiche</b>
Kategorien	<b>Ausrüstung/ Kategorien</b>	Feld <b>Art</b> (SQL-Name: seNature).
Produkte	<b>Ausrüstung/ Produkte</b>	Feld <b>Art</b> (SQL-Name: seNature). Registerkarte <b>Lizenzen</b> .
Workflow	<b>Extras/ Workflow/ Workflow-Modelle</b>	Workflow-Modelle, für die im Feld <b>Ausgangsobjekt-Kontext</b> (SQL-Name: StartContextTable) der Wert <b>Zähler</b> (SQL-Name: amCounter) erscheint.  Dieses Menü bietet dieselben Funktionen wie das Menü <b>Ausrüstung/ Lizenzen prüfen</b> .

### Funktionen zur Verwaltung von Software

<b>Funktion</b>	<b>Menü, über das Sie auf die Funktion zugreifen</b>	<b>Softwarespezifische Bereiche</b>
Import	<b>Datei/ Import</b>	Importieren der Softwareinstallationen, die von einem Inventurprogramm gezählt wurden.  Dabei muss zwischen dem Inventurprogramm und AssetCenter das Gateway verwendet werden.
Beschaffungsverwaltung	<b>Finanzen/ Aufträge, Finanzen/ Anforderungen, Finanzen/ Angebote, Finanzen/ Empfangsblätter, Finanzen/ Lieferantenrechnungen.</b>	Zusammensetzungszeilen, die auf Produkte der Art <b>Softwarelizenz</b> verweisen und die Elemente <b>Vermögen+Vertrag, Lizenzbeanspruchung</b> oder <b>Vertrag</b> erstellen.

- Verwaltung von Vermögensgegenständen
- Verwaltung von Kategorien
- Verwaltung von Produkten
- Vertrags-, Leasing- und Finanzverwaltung
- Beschaffungsverwaltung
- Inventarisierte Software mit Hilfe von Gateways importieren
- Softwareverwaltung einrichten
- Softwareinstallationen beschreiben

- Arbeiten mit Softwarezählern
- Softwarelizenzen automatisch prüfen
- Abteilungen und Personen

---

## Softwareverwaltung einrichten

### Vorbereitung

Bevor Sie mit der Einrichtung der Softwareverwaltung beginnen, sollten Sie sich folgende Fragen stellen.

Möchten Sie:

- Die vertraglichen Aspekte verwalten, die mit der Beschaffung von Softwarelizenzen einhergehen?
- Die Softwareinstallationen manuell eingeben oder ein externes Inventurprogramm einsetzen?
- Die Beschaffungsverwaltung von AssetCenter verwenden?
- Die Anzahl der Lizenzrechte mit der Anzahl der installierten Software vergleichen?

### Vertragliche Aspekte von Softwarelizenzen verwalten

- ↗ Erstellen Sie die Kategorien der Lizenzen.
- ↗ Erstellen Sie die Produkte, die den Lizenzen entsprechen, die Sie bereits gekauft haben oder noch kaufen werden.
- ↗ Erstellen Sie die Vermögensgegenstände, die den gekauften Lizenzen entsprechen.
- ↗ Ordnen Sie den Vermögensgegenständen der Art **Softwarelizenz** einen Vertrag der Art **Lizenzvertrag** zu.

### Softwareinstallationen manuell erfassen

- ↗ Geben Sie die erforderlichen Daten im Softwareverzeichnis ein.
- ↗ Erstellen Sie die Softwareinstallationen.  
Das kann auf verschiedene Weisen geschehen:
  - ❖ Im Detailfenster der Software und dort auf der Registerkarte **Installation**



- ❖ Im Detailfenster der Vermögensgegenstände der entsprechenden Arbeitsstationen und dort auf der Registerkarte **Softwareinstallationen**
- ❖ In der Liste der Softwareinstallationen

### Installationen mit einem automatischen Inventurprogramm zählen

- ↪ Führen Sie mit dem Inventurprogramm eine Inventur der Software durch.
- ↪ Installieren, parametrieren und importieren Sie die inventarisierten Daten mit Hilfe des Gateways zwischen dem Inventurprogramm und AssetCenter.
- ↪ Das Softwareverzeichnis wird automatisch angegeben. Die Softwareinstallationen werden automatisch erstellt und den Vermögensgegenständen der Art **Rechner** zugeordnet, auf denen sie gefunden wurden.

### Beschaffungszyklus von AssetCenter verwenden

- ↪ Erstellen Sie die Kategorien und Produkte für die Lizenzen, die Sie bereits gekauft haben oder die Sie noch kaufen werden.
- ↪ Geben Sie die Informationen zur Beschaffung der Lizenzen ein (Registerkarte **Lieferant** im Detailfenster der Produkte).
- ↪ Verwenden Sie die Etappen des Beschaffungszyklus, wie Sie es auch für andere Objekte tun würden. Geben Sie eine Referenz für die Produkte ein, die Sie zuvor auf der Ebene der Zusammensetzung der Anforderung, des Angebots und des Auftrags definiert haben. Geben Sie im Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) die erforderlichen Daten für die Zusammensetzung ein, und berücksichtigen Sie dabei das Ergebnis, das Sie am Ende des Beschaffungszyklus sehen möchten: **Vermögen+Vertrag, Vermögen, Vertrag, Lizenzbeanspruchung, Anpassung.**

### Anzahl der Lizenzrechte mit der Anzahl der Softwareinstallationen vergleichen

- ↪ Erstellen Sie die Vermögensgegenstände der Art **Softwarelizenz**.
- ↪ Erstellen Sie die Softwareinstallationen.
- ↪ Erstellen und verwenden Sie Softwarezähler.
- ↪ Erstellen Sie Workflow-Modelle.

---

# Software-Lizenzverträge beschreiben

*Der Zugriff auf die Liste der Vermögensgegenstände erfolgt über das Menü **Ausrüstung/ Vermögensgegenstände**.*

*Der Zugriff auf die Liste der Produkte erfolgt über das Menü **Ausrüstung/ Produkte**.*

*Der Zugriff auf die Liste der Kategorien erfolgt über das Menü **Ausrüstung/ Kategorien**.*

*Der Zugriff auf die Liste der Verträge erfolgt über das Menü **Finanzen/ Verträge**.*

Sie müssen für jede neue Softwarelizenz einen Datensatz in der Tabelle der Vermögensgegenstände erstellen.

## Vorbereitung

### Lizenzkategorien erstellen

Am besten beginnen Sie die Erstellung von Vermögensgegenständen der Art **Softwarelizenz** mit der Definition der Lizenzkategorien, die Sie benötigen.

Diese Kategorien werden ebenso erstellt, wie die Vermögens- oder Produktkategorien. Geben Sie im Feld **Art** (SQL-Name: seNature) den Wert **Softwarelizenz** ein.

### Lizenzprodukte erstellen

Erstellen Sie die Produkte, die den Lizenzen entsprechen, die Sie bereits gekauft haben oder die Sie demnächst kaufen werden.

Gehen Sie bei der Erstellung der Produkte vor, wie bereits beschrieben.

Achten Sie insbesondere auf die folgenden Informationen:

- ❖ Geben Sie für die Verknüpfung **Kategorie** (SQL-Name: Category) eine Kategorie der Art **Softwarelizenz** ein. Daraufhin erscheint im Feld **Art** (SQL-Name: seNature) des Produkts der Wert **Softwarelizenz**.

- ❖ Geben Sie die erforderlichen Informationen auf der Registerkarte **Lizenzen** ein.  
Diese Registerkarte wird für die Produkte angezeigt, für die im Feld **Art** (SQL-Name: seNature) der Wert **Softwarelizenz** erscheint.  
Die Registerkarte enthält folgende Informationen:
  - . Art der Softwareinstallation
  - . Art der Zählung der beanspruchten Lizenzen
  - . Anzahl der Benutzungsberechtigungen für eine Lizenz
  - . Zu installierende Software

Alle diese Informationen werden als Standardinformationen für die Vermögensgegenstände übernommen, die anhand dieser Produkte erstellt werden.

## Lizenzen erstellen

### Einen Gegenstand für jedes neu erworbene Lizenzrecht erstellen

Gehen Sie bei der Erstellung der Vermögensgegenstände vor, wie bereits beschrieben.

Achten Sie insbesondere auf die folgenden Informationen:

#### Definieren Sie die Verknüpfung *Produkt* (SQL-Name: Product)

Wählen Sie ein Produkt der Art **Softwarelizenz**.

#### Geben Sie die erforderlichen Informationen auf der Registerkarte *Lizenzen* ein.

Diese Registerkarte wird für die Gegenstände angezeigt, für die im Feld **Art** (SQL-Name: seNature) des zugeordneten Produkts der Wert **Softwarelizenz** erscheint.

Die Registerkarte enthält folgende Informationen:

- ❖ Art der Softwareinstallation
- ❖ Art der Zählung der beanspruchten Lizenzen
- ❖ Anzahl der Benutzungsberechtigungen für eine Lizenz
- ❖ Lizenzvertrag, der dem entsprechenden Lizenzgegenstand zugeordnet ist

### **Lizenzvertrag einem Lizenzgegenstand zuordnen**

In diesem Vertrag werden die Bedingungen aufgeführt, denen die Benutzung der Software unterliegt.

Der Vertrag wird auf der Registerkarte **Lizenzen** des Vermögensgegenstands angezeigt. Der entsprechende Vermögensgegenstand erscheint auf der Registerkarte **Lizenzen** des Vertrags.

Der Vertrag weist folgende Eigenschaften auf:

#### **Feld *Art* (SQL-Name: *seType*)**

In diesem Feld muss der Wert **Lizenzvertrag** erscheinen.

#### **Registerkarte *Lizenzen***

Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn im Feld **Art** (SQL-Name: *seType*) der Wert **Lizenzvertrag** erscheint. Die Registerkarte zeigt die Lizenzen, die dem Vertrag zugeordnet sind.

#### **Registerkarte *Vermögen***

Diese Registerkarte ist nicht ausschließlich den Lizenzverträgen vorbehalten, kommt jedoch vor allem bei Lizenzen vom Typ **Pro identifiziertem Rechner** zur Anwendung. Sie finden hier die Liste der Arbeitsstationen.

#### **Registerkarte *Personen***

Diese Registerkarte ist nicht ausschließlich den Lizenzverträgen vorbehalten, kommt jedoch vor allem bei Lizenzen vom Typ **Pro identifiziertem Benutzer** zur Anwendung. Sie finden hier die Liste der Benutzer.

---

## **Softwareinstallationen beschreiben**

***Der Zugriff auf die Liste der Softwareinstallationen erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Softwareinstallationen.***

Bei jeder Installation einer Software müssen Sie einen entsprechenden Datensatz in der Tabelle der Softwareinstallationen erstellen.

Bei der Erstellung haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen:

### **Automatische Inventurprogramme verwenden**

Sie müssen zwischen dem Inventurprogramm und AssetCenter das Gateway verwenden.

Die Softwareinstallationen werden dann automatisch erstellt, sobald Sie die Inventurdatenbank importieren. Bei dieser Gelegenheit werden auch gleich die erforderlichen Daten in das Softwareverzeichnis eingegeben.

### **Beschaffungsverwaltung von AssetCenter verwenden**

Die Installationen können beim Empfang der Auftragszeilen erstellt werden, für die im Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) der Wert **Lizenzbeanspruchung** erscheint.

Eine Auftragszeile kann folgende Informationen enthalten:

- Die bestellte Lizenz: Feld **Beanspr. Lizenz** (SQL-Name: UsedAsset), oder Feld **Verw. Objekt - Tabelle** (SQL-Name: Used).
- Der Gegenstand, für den die Softwareinstallation erstellt wurde: Feld **Vermögen** (SQL-Name: ParentAsset) oder Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent).

Die Definition der Liste der zu erstellenden Softwareinstallationen erfolgt auf der Registerkarte **Lizenzen** des Produkts, das der Lizenz zugeordnet ist.

### **Softwareinstallationen manuell erstellen**

Geben Sie vor der Erstellung der Softwareinstallationen zunächst die erforderlichen Informationen im Softwareverzeichnis ein. Andernfalls nehmen Sie eine Schnellerstellung vor.

Das ist auf verschiedenen Bildschirmen möglich:

- Im Detailfenster der Vermögensgegenstände, Registerkarte **Softwareinstallationen**
- Im Detailfenster des Softwareverzeichnisses, Registerkarte **Installation**

---

## Beanspruchung der Lizenzen für identifizierte Rechner beschreiben

Die Liste der Rechner, die eine Softwarelizenz in Anspruch nehmen, erscheint nicht unter dem der Lizenz entsprechenden Vermögensgegenstand, sondern auf der Registerkarte **Vermögen** im Detailfenster des Vertrags, der dem Gegenstand zugeordnet ist.

Dementsprechend müssen Sie vorgehen wie folgt:

- ↪ Erstellen Sie einen Vermögensgegenstand, der der Beschaffung eines Lizenzrechts entspricht (Menü **Ausrüstung/ Vermögensgegenstände**).
- ↪ Geben Sie auf der Registerkarte **Lizenzen** im Feld **Einzel/Mehr** (SQL-Name: seSoftLicMulti) den Wert **Mehrfach** und im Feld **Lizenztyp** (SQL-Name: seSoftLicType) den Wert **Pro identifiziertem Rechner** ein.
- ↪ Erstellen Sie den Vertrag, der die Lizenzbedingungen beschreibt (Menü **Finanzen/ Verträge**).
- ↪ Ordnen Sie den Vertrag dem entsprechenden Gegenstand zu (Registerkarte **Lizenzen**).
- ↪ Wählen Sie im Detailfenster des Vertrags und dort auf der Registerkarte **Vermögen** die Arbeitsstationen, für die die Lizenz gelten soll.

---

## Beanspruchung der Lizenzen für identifizierte Benutzer beschreiben

Die Liste der Benutzer, die eine Softwarelizenz in Anspruch nehmen, erscheint nicht unter dem der Lizenz entsprechenden Vermögensgegenstand, sondern im Detailfenster des Vertrags und dort auf der Registerkarte **Personen**.

Dementsprechend müssen Sie vorgehen wie folgt:

- ↪ Erstellen Sie einen Vermögensgegenstand, der den gekauften Lizenzrechten entspricht (Menü **Ausrüstung/ Vermögensgegenstände**).

- ↪ Geben Sie auf der Registerkarte **Lizenzen** im Feld **Einzel/Mehr** (SQL-Name: seSoftLicMulti) den Wert **Mehrfach** und im Feld **Lizenztyp** (SQL-Name: seSoftLicType) den Wert **Pro identifiziertem Benutzer** ein.
- ↪ Erstellen Sie einen Vertrag, in dem die Lizenzbedingungen beschrieben werden (Menü **Ausrüstung/ Vermögensgegenstände**).
- ↪ Ordnen Sie den Vertrag dem entsprechenden Vermögensgegenstand zu (Registerkarte **Lizenzen**).
- ↪ Wählen Sie die Benutzer der Lizenz auf der Registerkarte **Personen** des Vertragsdetails.

---

## Arbeiten mit Softwarezählern

***Der Zugriff auf die Softwarezähler erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Softwarezähler.***

Es gibt keine direkte Verbindung zwischen den Vermögensgegenständen der Art **Softwarelizenz** und den Softwareinstallationen.

Die Zuordnung von den Rechten, die mit dem Kauf einer Softwarelizenz einhergehen und der Beanspruchung dieser Rechte erfolgt auf indirekte Weise mit Hilfe von Softwarezählern.

Die Zähler dienen zur Ermittlung von zwei verschiedenen Angaben:

- Rechte, die mit einer Auswahl von Softwarelizenzen erworben wurden
- Rechte, die durch die Nutzung einer Auswahl von Softwarelizenzen in Anspruch genommen werden

Besondere Aufmerksamkeit verdient dabei die Definition der Auswahl von Softwarelizenzen und Softwareinstallationen.

### Zu zählende Lizenzen auswählen

Die Auswahl der Lizenzen erfolgt auf der Registerkarte **Lizenzen** im Detailfenster der Softwarezähler.

In diesem Fenster finden Sie nachstehende Elemente:

### **Tabelle zur Auswahl der Lizenzen**

Für jede ausgewählte Lizenz zählt AssetCenter den Wert, der im Feld **Rechte** (SQL-Name: lSoftLicUseRights) des Vermögensgegenstands erscheint, der mit dem Produkt verbunden ist.

### **Kontrollkästchen *Alle Produkte* (SQL-Name: bAllLicenses)**

Markieren Sie dieses Kästchen, um alle Produkte auszuwählen, für die im Feld **Art** (SQL-Name: seNature) der Wert **Softwarelizenz** erscheint.

### **Verknüpfung *Lizenzbegrenzung* (SQL-Name: LicQuery)**

Diese Verknüpfung verweist auf eine AQL-Abfrage, mit der die Auswahl der Lizenzen eingeschränkt wird, die in der Tabelle erscheinen sollen.

Beispiele:

- Legen Sie in der Abfrage fest, dass das Datum, an dem der mit der Lizenz verbundene Vertrag abläuft, nicht überschritten werden darf.
- Definieren Sie für den Zählvorgang einen bestimmten Standort.

### **Registerkarte *Auswahl***

In dieser Registerkarte erscheinen zwei verschiedene Unterregisterkarten:

- Die Liste der Lizenzen, die nach Anwendung der Auswahlkriterien der Registerkarte **Lizenzen** angezeigt werden.
- Die Liste der Softwareinstallationen, die nach Anwendung der Auswahlkriterien der Registerkarte **Installationen** angezeigt werden.

### **Zu zählende Softwareinstallationen auswählen**

Die Auswahl der Softwareinstallationen erfolgt über die Registerkarte **Installationen** im Detailfenster der Softwarezähler.

Dieses Fenster enthält nachstehende Elemente:

### **Tabelle zur Auswahl der Software**

Für jede ausgewählte Software zählt AssetCenter einen Wert, der sich aus den übrigen, auf der Registerkarte erscheinenden Parametern ergibt.



### Kontrollkästchen *Gesamte Software* (SQL-Name: **bAllSoftware**)

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um alle Datensätze des Softwareverzeichnisses auszuwählen.

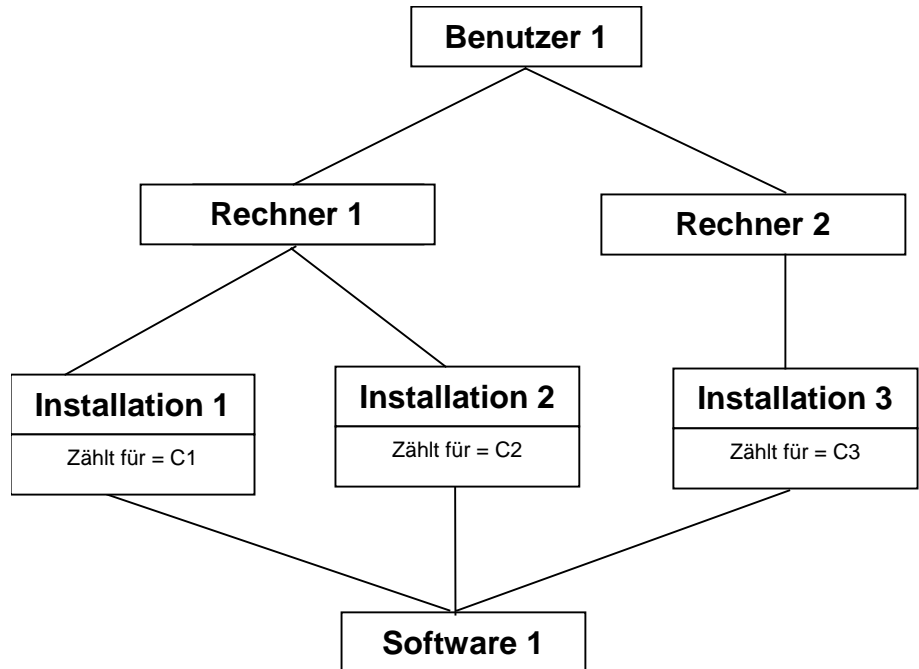
### Feld *Zählen* (SQL-Name: **selInstallCountType**)

Über den Wert in diesem Feld wird festgelegt, was geschehen soll, wenn mehrere Installationen einer Software demselben Rechner oder demselben Benutzer zugeordnet werden:

Wert des Felds <i>Zählen</i>	Gezählte Installation	Für die Installationen ermittelter Wert
<b>Jede Installation</b>	Jede Installation	Wert des Felds <b>Zählt für</b> (SQL-Name: <b>IUseCount</b> ) der Softwareinstallation
<b>Unterschiedliche Rechner</b>	Eine Installation pro Rechner	<b>0</b> , wenn im Feld <b>Zählt für</b> (SQL-Name: <b>IUseCount</b> ) der Softwareinstallation der Wert <b>0</b> erscheint. <b>1</b> in den anderen Fällen.
<b>Unterschiedliche Benutzer</b>	Eine Installation pro Benutzer des Rechners, auf dem die Software installiert ist	<b>0</b> , wenn im Feld <b>Zählt für</b> (SQL-Name: <b>IUseCount</b> ) der Softwareinstallation der Wert <b>0</b> erscheint. <b>1</b> in den anderen Fällen.

Beispiel:

In den übrigen Fällen:



Bei folgenden Werten in den Feldern **Zählen** und **Zählt für** wird gezählt wie folgt:

<b>Wert des Felds Zählen -&gt;</b>	<b>Jede Installation</b>	<b>Unterschiedliche Rechner</b>	<b>Unterschiedliche Benutzer</b>
<b>Gezählte Installationen, wenn: C1 = 1 C2 = 1 C3 = 1</b>	3	2	1
<b>Gezählte Installationen, wenn: C1 = 2 C2 = 1 C3 = 3</b>	6	2	1
<b>Gezählte Installationen, wenn: C1 = 2 C2 = 1 C3 = 0</b>	3	1	1

**Kontrollkästchen Anz. Punkte/Install. verwenden (SQL-Name: bUseCountFactor)**

Dieses Kontrollkästchen wird nur verwendet, wenn im Feld **Zählen** der Wert **Jede Installation** erscheint.

Wenn das Kontrollkästchen markiert ist, wird anstelle der **1** für die gezählten Installationen der Wert gezählt, der im Feld **Anz. Punkte** (SQL-Name: fCountFactor) der Software erscheint.

Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, Verträge vom Typ **Microsoft Select** zu zählen, in denen die verschiedenen Programme nicht unbedingt das gleiche Gewicht haben.


**Kontrollkästchen Softwarepaketteile zählen (SQL-Name: bCountSuiteCompo)**

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, werden nur die Softwareinstallationen gezählt, bei denen das Kontrollkästchen **Teil eines Softwarepakets** (SQL-Name: bSuiteComponent) markiert ist.

### **Kontrollkästchen *Entfernte Installationen zählen* (SQL-Name: bCountDisappeared)**

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, werden nur die Softwareinstallationen gezählt, bei denen das Kontrollkästchen **Entfernt** (SQL-Name: bDisappeared) markiert ist.

### **Rechte und Installationen zählen**

Wenn Sie die Lizenzen und Softwareinstallationen ausgewählt haben, die Sie zählen möchten, positionieren Sie den Cursor auf der Registerkarte **Allgemein** und klicken auf die Schaltfläche . Die Felder **Anz. Rechte** (SQL-Name: lLicUseRights) und **Anz. Install.** (SQL-N: lSoftInstallCount) werden aktualisiert.

Wenn diese Aktualisierung automatisch in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden soll, empfehlen wir Ihnen die Erstellung von entsprechenden Workflow-Modellen. Verwenden Sie dabei die BASIC-Funktionen für Softwarelizenzen:

- AmComputeLicAndInstallCounts()
- AmComputeAllLicAndInstallCounts()

Sie können Sie Workflow-Modelle auch zum automatischen Senden einer Nachricht an eine Person verwenden, die zuvor bestimmt oder durch Überschreiten der Nutzungsrechte ermittelt wurde.

---

## **Softwarelizenzen automatisch prüfen**

***Der Zugriff auf die Workflow-Modelle, die sich auf die Tabelle mit den Softwarezählern beziehen, erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Lizenzen prüfen.***

Über dieses Menü zeigen Sie die Workflow-Modelle an, bei denen im Feld **Ausgangsobjekt-Kontext** (SQL-Name: StartContextTable) auf die Tabelle der Softwarezähler (SQL-Name: amSoftLicCounter) verwiesen wird. Der Zugriff auf die Workflow-Modelle erfolgt auch über das Menü **Extras/ Workflow/ Workflow-Modelle**.

## Nutzen der Workflow-Modelle bei der Prüfung von Lizenzverträgen

Über die Workflow-Modelle ist die Aktualisierung und Kontrolle der Felder **Anz. Rechte** (SQL-Name: lLicUseRights) und **Anz. Install.** (SQL-Name: lSoftInstallCount) möglich.

### Beispiel 1

Zielsetzung: Prüfen, ob die Anzahl der Installationen nicht die Anzahl der erworbenen Rechte übersteigt.

Das Workflow-Modell führt folgende Aufgaben durch:

- ↪ Aktualisieren der Felder **Anz. Rechte** (SQL-Name: lLicUseRights) und **Anz. Install.** (SQL-Name: lSoftInstallCount) des zuvor festgelegten Softwarezählers
- ↪ Vergleichen des Werts, der in den beiden Feldern erscheint
- ↪ Senden einer Nachricht an den EDV-Verwalter, wenn die Anzahl der Installationen die Anzahl der Rechte übersteigt

### Beispiel 2

Zielsetzung: Senden des Installationsstatus für Softwareverträge vom Typ **Microsoft Select**, und zwar alle drei Monate.

Das Workflow-Modell führt folgende Aufgaben durch:

- ↪ Erstellen des Status am letzten Tag eines jeden Quartals
- ↪ Senden einer Nachricht an den EDV-Verwalter, mit der Gesamtzahl der Softwarepunkte, die vom Zähler der vorgegebenen Software festgestellt wurden

---

## Verträge vom Typ *Microsoft Select* verwalten

Die Verträge vom Typ **Microsoft Select** gewähren ein Installationsrecht für eine Reihe von Programmen. Die Rechte werden dabei in einer für jedes Programm unterschiedlichen Anzahl von Punkten angegeben. Die Anzahl der verbrauchten Punkte ergibt sich aus den tatsächlich installierten Programmen.

Wenn Sie diese Art von Lizenzen mit einer möglichst großen Effizienz verwalten möchten, müssen Sie vorgehen wie folgt:

### Sie verwenden kein automatisches Inventurprogramm

- ↗ Erstellen Sie einen Datensatz für jedes Programm, das im Vertrag enthalten ist (Menü **Ausrüstung/ Softwareverzeichnis**). Achten Sie dabei insbesondere auf die Angaben im Feld **Anz. Punkte** (SQL-Name: fCountFactor), in denen die Bedeutung einer jeden Installation festgelegt wird.
- ↗ Erstellen Sie für jede tatsächliche Installation eine Softwareinstallation (Menü **Ausrüstung/ Softwareinstallationen**).

### Sie verwenden ein automatisches Inventurprogramm

- ↗ Führen Sie eine Inventur der installierten Software durch.
- ↗ Importieren Sie die Inventurdatenbank in AssetCenter und verwenden Sie dazu das entsprechende Gateway.
- ↗ Identifizieren Sie im Fenster, das Sie über das Menü **Ausrüstung/ Softwareverzeichnis** anzeigen, die Programme, die im jeweiligen Lizenzvertrag enthalten sind. Notieren Sie die Liste der Programme.
- ↗ Machen Sie für jedes Programm die entsprechenden Angaben im Feld **Anz. Punkte** (SQL-Name: fCountFactor), mit denen das Gewicht einer jeden, im Vertrag beschriebenen Softwareinstallation definiert wird.

### Gehen Sie in beiden Fällen wie folgt vor:

- ↗ Erstellen Sie einen Vermögensgegenstand sowie einen entsprechenden Vertrag, mit dem Sie den zu verwaltenden Lizenzvertrag beschreiben. Achten Sie insbesondere auf die Angaben im Feld **Rechte** (SQL-Name: lSoftLicUseRights) (Detailfenster des Vermögensgegenstands, Registerkarte **Lizenzen**).
- ↗ Erstellen Sie einen Softwarezähler, um den Lizenzvertrag zu kontrollieren (Menü **Ausrüstung/ Softwarezähler**).

- ❖ Achten Sie insbesondere auf die Angaben auf der Registerkarte **Lizenzen**:  
Fügen Sie das Produkt hinzu, das mit dem Vermögensgegenstand verknüpft ist, und die Lizenz vom Typ **Microsoft Select** beschreibt.  
Definieren Sie gegebenenfalls die Verknüpfung **Lizenzbegrenzung** (SQL-Name: LicQuery). Das kann sich als nützlich erweisen, wenn Sie den Zählvorgang auf einen Vermögensgegenstand beschränken möchten.
- ❖ Geben Sie die erforderlichen Informationen auf der Registerkarte **Installationen** ein:  
Markieren Sie vor allem das Kontrollkästchen **Anz. Punkte/Install. verwenden** (SQL-Name: bUseCountFactor).  
Fügen Sie die Software aus dem Lizenzvertrag in der Tabelle ein.
- ↪ Kontrollieren Sie regelmäßig die Zähler auf der Registerkarte **Allgemein**: Aus den Angaben können Sie die Anzahl der insgesamt verfügbaren Rechte und die Anzahl der bereits in Anspruch genommenen Rechte entnehmen.

---

## Inventarisierte Software mit Hilfe von Gateways importieren

Eine Reihe von Programmen ermöglichen Ihnen das Inventarisieren von Software, die auf Computern installiert ist.

Aus diesem Grund hat Peregrine Systems Gateways zwischen einigen Inventurprogrammen und AssetCenter entwickelt.

Diese Gateways extrahieren und bearbeiten die Daten aus der Inventurdatenbank, so dass sie anschließend mit Hilfe von AssetCenter-Importskripten in AssetCenter importiert werden können.

Dabei machen Sie Angaben in folgenden Feldern:

- Tabelle **Software** (SQL-Name: amSoftware):
  - ❖ Feld **Herausgeber** (SQL-Name: Publisher)
  - ❖ Feld **Name** (SQL-Name: Name)
  - ❖ Feld **Version** (SQL-Name: VersionLevel)
- Tabelle **Softwareinstallationen** (SQL-Name: amSoftInstall):
  - ❖ Verknüpfung **Software** (SQL-Name: Software)

- ❖ Verknüpfung **Rechner** (SQL-Name: Workstation)
- ❖ Feld **Inventar am** (SQL-Name: dtScan)
- ❖ Feld **Ordner** (SQL-Name: Folder)
- ❖ Kontrollkästchen **Teil eines Softwarepakets** (SQL-Name: bSuiteComponent)

Die Art und Weise der Verarbeitung und Übertragung dieser Informationen kann an Ihre Anforderungen angepasst werden.

Weitere Informationen zur Funktionsweise des Gateways sowie der Definition der erforderlichen Parameter finden Sie im entsprechenden Benutzerhandbuch.

---

## Beschaffung einer Softwarelizenz verwalten und Lizenzrechte erweitern

Sie verwalten die Beschaffung einer Softwarelizenz durch Erstellen einer Zusammensetzungszeile für eine Anforderung, ein Angebot und einen Auftrag, mit denen ein **Vermögen** oder ein **Vermögen+Vertrag** erstellt wird.

Die Erweiterung von Lizenzrechten wird über die Erstellung einer Zusammensetzungszeile verwaltet, mit der eine **Lizenzbeanspruchung** definiert wird.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Handbuch "**Referenzhandbuch: Vermögensverwaltung**", Kapitel "**Verwaltung von Produkten**" sowie im Handbuch "**Installations- und Aktualisierungshandbuch**".

---

## Softwarepakete verwalten

### Beispiele für Softwarepakete

Microsoft Office ist ein Softwarepaket, das die nachstehende Software umfasst:

- Word



- Excel
- Access

## Kontext

Wenn Sie eine Software auf einer Arbeitsstation installieren, zählen die Inventurprogramme sowohl das Paket als auch die einzelnen Programme, die das Paket umfasst.

Es ist also durchaus von Interesse, zwei verschiedene Zählvorgänge durchzuführen:

- Anzahl der installierten Softwarepakete, um sicherzustellen, dass die Zahl der Installationen mit den erworbenen Lizenzrechten übereinstimmt. In diesem Fall zählen Sie die Installationen der Softwarepakete, nicht jedoch die Installation der einzelnen Teile.
- Anzahl der installierten Teile eines Pakets, um festzustellen, wie viel Personen sich für die Installation des Teils entschieden haben.

Darüber hinaus kann es sich als notwendig erweisen, die Anzahl der unabhängig von einem Softwarepaket installierten Software mit der Anzahl der im Rahmen eines Pakets installierten Programme zu vergleichen.

## Vorgehensweise

### Voraussetzung

- ↳ Erstellen Sie einen Vermögensgegenstand, in diesem Fall also eine Lizenz, die der Beschaffung des Programmpakets entspricht (Menü **Ausrüstung/ Vermögensgegenstände**). Achten Sie vor allem auf die Eingaben im Feld **Rechte** (SQL-Name: lSoftLicUseRights) (Vermögensdetail, Registerkarte **Lizenzen**).
- ↳ Erstellen Sie einen Lizenzvertrag, der der Beschaffung des Programmpakets entspricht (Menü **Finanzen/ Verträge**) und ordnen Sie ihn der Lizenz zu.

### Sie verwenden kein automatisches Inventurprogramm

- ↳ Erstellen Sie im Softwareverzeichnis jeweils einen Datensatz für das Programmpaket und weitere Datensätzen für die einzelnen Teile (Menü **Ausrüstung/ Softwareverzeichnis**).

- ↪ Erstellen Sie eine Softwareinstallation für jede tatsächlich vorhandene Installation (Menü **Ausrüstung/Softwareinstallationen**).  
Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Teil eines Softwarepakets** (SQL-Name: bSuiteComponent) für das Softwarepaket auf, und markieren Sie das Kontrollkästchen für die einzelnen Teile.

### **Sie verwenden ein automatisches Inventurprogramm**

- ↪ Führen Sie eine Inventur der installierten Software durch.
- ↪ Importieren Sie die Inventurdatenbank über das entsprechende Gateway in AssetCenter.  
Die erforderlichen Angaben werden automatisch in das Softwareverzeichnis und die Tabellen mit den Softwareinstallationen abgerufen.  
Für jede importierte Installation wird die Markierung des Kontrollkästchens **Teil eines Softwarepakets** (SQL-Name: bSuiteComponent) für das Softwarepaket aufgehoben, und das entsprechende Kontrollkästchen für die einzelnen Teile markiert.

## In beiden Fällen

- ↪ Erstellen Sie einen Softwarezähler zur Kontrolle der Lizenz (Menü **Ausrüstung/ Softwarezähler**).

Achten Sie insbesondere auf die Eingaben auf der Registerkarte

### **Lizenzen:**

Fügen Sie ein Produkt hinzu, das mit dem Vermögensgegenstand verknüpft ist, und die Lizenz des Programmpakets beschreibt.

Definieren Sie gegebenenfalls die Verknüpfung

**Lizenzbegrenzung** (SQL-Name: LicQuery). Diese Definition kann sich als notwendig erweisen, wenn Sie den Zählvorgang auf einen einzigen Vermögensgegenstand beschränken möchten.

Nehmen Sie die erforderlichen Eingaben auf der Registerkarte

### **Installationen** vor:

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Anz. Punkte/Install.**

**verwenden** (SQL-Name: bUseCountFactor)

Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens

**Softwarepaketeile zählen** (SQL-Name: bCountSuiteCompo) auf.

Fügen Sie die Software hinzu, die zu dem Softwarepaket gehört (und nicht zu den Teilen).

- ↪ Kontrollieren Sie regelmäßig die Zähler auf der Registerkarte **Allgemein**, aus denen Sie die Anzahl der insgesamt verfügbaren Rechte sowie die Anzahl der bereits in Anspruch genommenen Rechte entnehmen können.



# Kapitel 4 - Verwaltung von Kategorien

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie mit AssetCenter-Kategorien beschreiben und verwalten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den nachstehenden Punkten:

## **Einführung**

- Definition einer Kategorie

## **Informationen zu Kategorien**

- Kategorien erstellen

***Der Zugriff auf die Liste mit den Kategorien erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Kategorien.***

---

## Definition einer Kategorie

Mit Hilfe von Kategorien können Sie Produkte in Familien mit gemeinsamen Eigenschaften einteilen, was ihre Differenzierung erleichtert. So können Sie beispielsweise die Mikrocomputer von Minicomputern und Peripheriegeräten bzw. externe von internen Schulungen unterscheiden. Die Art eines Produkts wird auf der Ebene seiner Kategorie festgelegt.

Daraus ergibt sich eine Strukturierung der Datenbank.

Kategorien kommen ebenfalls bei einer Reihe von Automatismen zum Einsatz. So kommt es beispielsweise bei der Erstellung eines Produkts zur einer Vererbung der Merkmale der Kategorie, der das Produkt zugeordnet ist, sowie der entsprechenden Werte.

In der Datenbank sind die Kategorien hierarchisch aufgebaut.

---

## Kategorien erstellen

Gehen Sie zum Erstellen einer Kategorie wie folgt vor:

- ↪ Zeigen Sie über das Menü **Ausrüstung/ Kategorien** die Tabelle mit den Kategorien an.
- ↪ Klicken Sie auf .
- ↪ Geben Sie die Daten in den Feldern des Detailfensters der Kategorie ein.
- ↪ Klicken Sie auf .

Einigen Detailfeldern der Kategorie kommt eine besondere Bedeutung zu:

- Sie wirken sich auf die Anzeige bestimmter Felder und Registerkarten im Detail des mit der Kategorie verbundenen Datensatzes aus.
- Sie werden vom Modul für die Strichcode-Inventur verwendet.

### Auswirkungen der *Art* (SQL-Name: *seNature*) einer Kategorie

Der Wert, der im Feld **Art** einer Kategorie erscheint, wirkt sich aus wie folgt:

- Auf die Produkte, die der entsprechenden Kategorie zugeordnet sind. Ein Produkt erbt die Art seiner Kategorie, die anschließend nicht mehr geändert werden kann. Die verschiedenen Arten der vorhandenen Produkte, nämlich (**Standardhardware**, **Rechner**, **Softwarelizenz**, **Intervention**, **Vertrag**, **Standardkonfiguration**, **Schulung** oder **Sonstige**) ermöglichen das Strukturieren der AssetCenter-Datenbank, und bestimmen die Elemente, die am Ende eines Beschaffungszyklus empfangen werden.

- Auf die Anzeige und den Inhalt der Registerkarten **Optionen** im Detailfenster der Kategorie. Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn im Feld **Art** der Kategorie der Wert **Rechner** oder **Standardhardware** erscheint. Die in dieser Registerkarte enthaltenen Optionen wirken sich auf die Anzeige von bestimmten Registerkarten und Feldern der Vermögensgegenstände aus, die mit dieser Kategorie verknüpft sind:
  - ❖ Wenn Sie die Option **Registerkarte 'Verbindung' standardmäßig anzeigen** (SQL-Name: bIsCnxClient) markieren, erscheint die Registerkarte **Verbindungen** standardmäßig im Detailfenster der Vermögensgegenstände, die durch Auswahl der Kategorie erstellt wurden. Die Anzeige kann anschließend auf der Ebene eines jeden einzelnen Vermögensgegenstands über das Menü **Vermögen/ Mit fernem Vermögen verbinden** geändert werden.
  - ❖ Die Option **Weist Software auf** (SQL-Name: bHasSoftInstalls) wird nur angezeigt, wenn im Feld **Art** der Kategorie der Wert **Rechner** erscheint.  
 Wenn Sie diese Option markieren, erscheint die Registerkarte **Softwareinstallationen** im Detailfenster aller Vermögensgegenstände, die mit dieser Kategorie verbunden sind.  
 Diese Option kann nicht direkt auf der Ebene eines Vermögensgegenstands der **Art Rechner** geändert werden, und gilt damit für alle Vermögensgegenstände, die mit der Kategorie verknüpft sind.

### Verwendung mit dem Modul Strichcode-Inventur

Das Strichcode-Modul greift auf eine Reihe von Feldern zu, die im Detailfenster von Kategorien erscheinen :

- Das Feld **Strichcode** (SQL-Name: BarCode) der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster der Kategorie wird im Kategorienkatalog ausgedruckt, und ermöglicht dem Leser somit die Auswahl der richtigen Kategorie.
- Das Kontrollkästchen **Inventarisieren** (SQL-Name: bInvent) der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster der Kategorie lässt Sie die Kategorien der Vermögensgegenstände auswählen, die zusammen mit dem Strichcode im Kategorienkatalog gedruckt werden sollen. Dabei werden nur die Kategorien ausgedruckt, die auf diese Weise gewählt werden.

- Sie können das Feld **Präfix** (SQL-Name: Prefix) der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster der Kategorie nutzen, um dem standardmäßig zugeordneten internen Code der Vermögensgegenstände automatisch ein Präfix voranzustellen, auf das eine vom Zähler ebenfalls automatisch zugeordnete Nummer folgt. Das Präfix bildet zusammen mit der Nummer einen Standardwert, der jederzeit manuell durch einen anderen Wert ersetzt werden kann.



# Kapitel 5 - Verwaltung von Produkten

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie Produkte mit AssetCenter beschreiben und verwalten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den nachstehenden Punkten:

- Definition eines Produkts
- Art der Produkte
- Produktzusammensetzungen
- Über die Zusammensetzungszeilen eines Produkts, einer Anforderung, eines Angebots und eines Auftrags generierte Elemente
- Produkte verwenden
- Produktlieferanten
- Produktkataloge verwalten

***Der Zugriff auf die Liste der Produkte erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Produkte.***

---

## Definition eines Produkts

Ein Produkt ist eine Referenz in einem Katalog oder ein Vertriebsmodell mit bestimmten Merkmalen, einem Preis usw. Es entspricht nicht unbedingt einem Vermögensgegenstand in Ihrem Unternehmen, so wie auch das Produkt in einem Versandkatalog nicht dem Artikel entspricht, den Sie bei einer Bestellung tatsächlich erhalten.

Produkte können von unterschiedlicher Art sein. Die Art eines Produkts wird im Feld **Art** (SQL-Name: seNature) des Produktdetails angegeben.

Dieses Feld kann nicht bearbeitet werden. Sein Wert wird mit der Kategorie des Produkts festgelegt.

- **Standardhardware**
- **Rechner**
- **Softwarelizenz**
- **Intervention**
- **Vertrag**
- **Standardkonfiguration**
- **Schulung**
- **Sonstige**

Beispiele für Produkte:

- Kategorie: Mikrocomputer, Marke: Peregrine Systems, Modell: Pentium II, Art: Rechner
- Kategorie: Intervention, Modell: Installation eines Rechners, Art: Intervention
- Kategorie: Vertrag, Modell: Wartung verlängert auf 5 Jahre, Art: Vertrag
- Kategorie: Lizenz, Modell: Microsoft Select, Art: Softwarelizenz

Die Produkte dienen als Vorgabe bei der Erstellung von:

- Vermögensgegenständen
- Interventionen
- Verträgen
- Schulungen

Produkte kommen bei der Verwaltung von Beschaffungszyklen zur Anwendung.

---

## Art der Produkte

AssetCenter ermöglicht Ihnen die Definition verschiedener Arten von Produkten. Das Feld **Art** (SQL-Name: seNature) im Detail eines Produkts kann nicht bearbeitet werden. Sein Wert wird mit der Kategorie des Produkts festgelegt:

- **Standardhardware**
- **Rechner**
- **Softwarelizenz**
- **Intervention**

- **Vertrag**
- **Standardkonfiguration**
- **Schulung**
- **Sonstige**

Einige der Informationen sind allen Produktarten gemein:

- Allgemeine Informationen, wie z. B. die Referenz, die Verpackung oder die Garantie, sind auf der Registerkarte **Allgemein** enthalten.
- Lieferanten sind der Registerkarte **Lieferant** zu entnehmen.
- Die in einem Produkt enthaltenen Produkte sind auf der Registerkarte **Inhalt** aufgeführt.
- Die buchhalterischen Informationen befinden sich auf der Registerkarte **Buchhaltung**.
- Die Anpassungskomponenten-Modelle sind auf der Registerkarte **Anpassungen** definiert.

Andere Informationen sind produktspezifisch:

- Die Registerkarten **Ports** und **Kompatible Produkte** beschreiben die Ports sowie die mit der Art **Standardhardware** oder **Rechner** kompatiblen Produkte.
- Die Registerkarte **Lizenzen** ermöglicht das Beschreiben von Produkten der Art **Softwarelizenz**: Betriebssystem, Lizenztyp, zu installierende Software usw.
- Die Registerkarte **Intervention** lässt Sie Produkte der Art **Intervention** beschreiben: Typ, Priorität, Kalender, voraussichtliche Frist und Dauer.
- Bei Produkten der Art **Vertrag** können Sie den **Vertragsart** (SQL-Name:seContractType) des Vertrags, seine Art (**Vertragsart** (SQL-Name:ContractNature)) und **Dauer** (SQL-Name:tsDuration) auf der Registerkarte **Allgemein** festlegen.
- Im Fall von Produkten der Art **Schulung** definieren Sie die Dauer der Schulung auf der Registerkarte **Allgemein**.

---

## Produktzusammensetzungen

Zur Erleichterung der gleichzeitigen Erstellung von mehreren Datensätzen in der AssetCenter-Datenbank bietet Ihnen AssetCenter die Möglichkeit der Definition von Produktzusammensetzungen.

Im folgenden Abschnitt werden die nachstehenden Punkte behandelt:

- Grundprinzip der Produktzusammensetzung
- Lieferantenkonfigurationen

## Grundprinzip der Produktzusammensetzung

Die Definition der Produktliste erfolgt auf der Registerkarte **Inhalt** im Detailfenster eines Produkts. Dabei unterliegt die **Art** (SQL-Name: Nature) der Produkte, die in einem anderen Produkt enthalten sind, keinerlei Einschränkungen.

Wenn Sie auf der Registerkarte **Inhalt** des Produktdetails ein Produkt hinzufügen, erstellen Sie damit eine Zusammensetzungszeile für das Produkt:

- Über das Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) im Detailfenster der Produktzusammensetzung legen Sie fest, welches Element von der Zusammensetzungszeile generiert wird.
- Das Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) verweist auf das übergeordnete Produkt.
- Der Preis des Produkts, das Gegenstand der Zusammensetzungszeile ist, erscheint im Feld **Preis** (SQL-Name: mCostInPackage) der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster der Produktzusammensetzung. Dieser Preis ist standardmäßig identisch mit dem Preis, der im Feld **Preis** (SQL-Name: mPrice) der Registerkarte **Allgemein** des Produktdetails erscheint.
- Die Merkmale des in der Zusammensetzungszeile erscheinenden Produkts werden auf der Registerkarte **Merkmale** des Zusammensetzungsdetails angezeigt. Diese Registerkarte erscheint nur, wenn Sie für die Tabelle **amProdCompo** Merkmale definiert haben.

Beim Erstellen von Produktzusammensetzungen haben Sie die Wahl zwischen zwei Methoden:

- Erstellen Sie ein Produkt, dessen **Art** (SQL-Name: seNature) nicht **Standardkonfiguration** entspricht, und definieren Sie seine Zusammensetzung auf der Registerkarte **Inhalt**. In diesem Fall werden das Produkt und die Datensätze, die von den Produkten generiert werden, aus denen sich das Produkt zusammensetzt, in der AssetCenter-Datenbank erstellt.

- Erstellen Sie ein Produkt der Art **Standardkonfiguration** und legen Sie seine Zusammensetzung auf der Registerkarte **Inhalt** fest. In diesem Fall werden nur die Datensätze erstellt, die von den Produkten generiert werden, aus denen sich das übergeordnete Produkt zusammensetzt. Das Produkt der Art **Standardkonfiguration** wird nicht erstellt.

Erstellen Sie die Produkte wie folgt:

- Ein Produkt der Art **Rechner**, das einer Zentraleinheit entspricht. Anschließend können Sie auf der Registerkarte **Inhalt** die Produkte hinzufügen, die der Tastatur, einem Bildschirm und der Maus entsprechen und die jeweiligen Vermögensgegenstände generieren.
- Ein Produkt der Art **Standardkonfiguration**, das einem kompletten Rechner entspricht. Machen Sie auf der Registerkarte **Inhalt** folgende Angaben:
  - ❖ Ein Produkt der Art **Intervention**, das eine **Intervention** generiert, um die Inbetriebnahme des neuen Rechners zu verwalten.
  - ❖ Ein Produkt der Art **Schulung**, das eine **Schulung** generiert, um die Schulung des Benutzers zu erstellen.
  - ❖ Ein Produkt der Art **Rechner**, das einen der Zentraleinheit entsprechenden Vermögensgegenstand generiert.
  - ❖ Sonstige

## Lieferantenkonfigurationen

### Funktionsprinzip der Lieferantenkonfigurationen

Unter einer Lieferantenkonfiguration ist eine Gruppe von Produkten zu verstehen, die ein Lieferant standardmäßig liefern kann.

- Zum Festlegen eines Produkts als Lieferantenkonfiguration brauchen Sie nur die Option **Lieferantenkonfiguration** (SQL-Name:bSuppPackage) auf der Registerkarte **Inhalt** des Produktdetails zu aktivieren. Das Produkt und seine Teile werden daraufhin als eine Produktgruppe angesehen.

- ❖ Die einzelnen Teile des Produkts bilden die Elemente einer Lieferantenkonfiguration: Das Kontrollkästchen **Teil der Lieferantenkonfiguration** (SQL-Name:bPackageItem) auf der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster der Produktzusammensetzung wird markiert. Diese Option kann auf der Ebene der Produktzusammensetzung nicht geändert werden.
- ❖ Die einzelnen Teile des Produkts können ihrerseits keine Lieferantenkonfigurationen sein: Das Kontrollkästchen **Lieferantenkonfiguration** im Detail der Produktzusammensetzungszeilen wird nicht markiert und kann nicht bearbeitet werden.
- Wenn das Kontrollkästchen **Lieferantenkonfiguration** auf der Registerkarte **Inhalt** des Produktdetails nicht markiert wird, gilt das Produkt nicht als Lieferantenkonfiguration. In diesem Fall werden Produkt und Inhalt getrennt betrachtet. Das Kontrollkästchen **Teil der Lieferantenkonfiguration** auf der Registerkarte **Allgemein** des Detailfensters der Produktzusammensetzung wird nicht markiert.

## Konsequenzen auf der Ebene der Produktpreise

### Das Produkt ist eine Lieferantenkonfiguration

Der Preis, der im Feld **Preis in Konfiguration** (SQL-Name: mCostInPackage) der Registerkarte **Inhalt** erscheint, kann bearbeitet werden und entspricht dem Preis des Produkts.

Der **Preis**, der auf der Registerkarte **Allgemein** des Produktdetails erscheint, ist die Summe aus den Preisen, die im Feld **Preis in Konfiguration** erscheinen, und den Preisen der einzelnen Teile innerhalb der Konfiguration (Feld **Preis** (SQL-Name: mCostInPackage) der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster der Produktzusammensetzung).

### Das Produkt ist keine Lieferantenkonfiguration

Der **Preis in Konfiguration** kann nicht bearbeitet werden, und entspricht dem **Preis**, der auf der Registerkarte **Allgemein** des Produktdetails angezeigt wird.

Die Preise der Teile einer Konfiguration (Feld **Preis** (SQL-Name: mCostInPackage) auf der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster der Produktzusammensetzung sind standardmäßig identisch mit den

Preisen, die im Feld **Preis** der Registerkarte **Allgemein** im Detail der Teile erscheinen.

### **Sonderfall: Die Art des Produkts lautet *Standardkonfiguration***

In diesem Fall sind die oben beschriebenen Vorgänge mit Ausnahme von zwei Punkten weiterhin gültig:

- ❖ Der Preis, der im Feld **Preis in Konfiguration** erscheint, kann nicht bearbeitet werden, und ist gleich 0.
- ❖ Wenn es sich bei dem Produkt nicht um eine Lieferantenkonfiguration handelt, kann das Feld **Preis** auf der Registerkarte **Allgemein** des Produktdetails nicht bearbeitet werden, und ist gleich 0.

### **Konsequenzen auf der Ebene des Beschaffungszyklus**

Die Lieferantenkonfigurationen wirken sich auf den Beschaffungszyklus aus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch **"Referenzhandbuch: Beschaffungsverwaltung", Kapitel "Vorgehensweise bei der Verwendung von Produkten im Rahmen der Beschaffungsverwaltung"**, Abschnitt "Lieferantenkonfigurationen im Beschaffungszyklus einsetzen".

---

# **Über die Zusammensetzungszeilen eines Produkts, einer Anforderung, eines Angebots und eines Auftrags generierte Elemente**

## **Funktionsprinzip**



Produkte, Anforderungen, Angebote und Aufträge enthalten Zusammensetzungszeilen.

AssetCenter lässt Sie Produkte in Zusammensetzungszeilen von Produkten, Anforderungen, Angeboten und Aufträgen verwenden.

Über das Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) im Detailfenster einer Zusammensetzungszeile legen Sie das Element fest, das mit Hilfe der Zusammensetzungszeile generiert werden soll, und zwar:

- Im Rahmen der Beschaffungsverwaltung, wenn die Zeile empfangen wird.
- Im Rahmen von Produktzusammensetzungen, wenn das Produkt, zu dem diese Zeile gehört, zur Erstellung eines Datensatzes verwendet wird. Dabei wird der Datensatz entweder manuell in der Datenbank oder über die Verwaltung des Beschaffungszyklus generiert.

Das über die Zusammensetzungszeile erstellte Element wird dem Element zugeordnet, das im Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster der Zusammensetzung erscheint. Je nach dem rechts von dem Feld erscheinenden Symbol stehen Ihnen folgende Auswahlen zur Verfügung:

- Ein zur Zusammensetzung gehörendes Produkt. In diesem Fall muss das Symbol rechts vom Feld **Teil von** aussehen wie folgt: .
- Ein Datensatz aus der Tabelle der Vermögensgegenstände, Verträge, Schulungen, Interventionen oder Personen. In diesem Fall muss das Symbol rechts vom Feld **Teil von** aussehen wie folgt: .

Hinweis: Wenn Sie für die Zusammensetzungszeile eines Produkts das Feld **Teil von** nicht ausfüllen, wird diese Zeile dem Produkt der Zusammensetzung zugeordnet, zu der sie bereits gehört. Wenn das Feld **Teil von** der Zusammensetzungszeile einer Anforderung, eines Angebots oder eines Auftrags leer bleibt, wird das über diese Zeile erstellte Element keinem spezifischen Element zugeordnet.

Das Produkt, auf das sich die Zusammensetzungszeile bezieht, wird im Feld **Produkt** (SQL-Name: Product) der Registerkarte **Allgemein** gewählt.

Die Werte, die Sie für die Felder **Teil von** und **Produkt** wählen können, ergeben sich aus den Angaben, die Sie im Feld **Erstellt** (Systemaufzählung) markiert haben.

Im Folgenden gehen wir für jeden Wert, den Sie im Feld **Erstellt** eingeben können, auf die nachstehenden Informationen ein:

- Die Werte im Feld **Art** (SQL-Name: seNature) der Produkte, die Sie auf der Ebene des Felds **Produkt** im Detailfenster der Zusammensetzung wählen können.
- Die Elemente, die über die Zusammensetzungszeile generiert werden.





- Die Elemente, denen Sie die Elemente zuordnen können, die über die Zusammensetzungszeilen (Feld **Teil von**) generiert werden.
- Die Verknüpfungen, auf die sich diese Zuordnung auswirkt.

#### **Das Feld *Erstellt* weist den Wert *Nichts* auf**



Mit den Zusammensetzungszeilen, die keine zusätzlichen Elemente generieren, können Sie beispielsweise die Beschaffungsanforderungen verwalten, bei denen die Generierung von Datensätzen in der AssetCenter-Datenbank für einige der angeforderten Elemente nicht erforderlich ist.

Art des Produkts	Generierter Datensatz	Teil von	Zugeordnete Verknüpfung
Alle	Nein	Nichts	Keine

### Das Feld *Erstellt* weist den Wert *Vermögen* auf

Art des Produkts	Generierter Datensatz	Teil von	Zugeordnete Verknüpfung
<b>Standardhardware, Rechner, Softwarelizenz</b>	Ein Vermögensgegenstand (Tabelle <b>amAsset</b> )	 : Gegenstand oder  : Zusammensetzungszeile, die ein <b>Vermögen</b> generiert.	Die Verknüpfung <b>Teil von</b> (SQL-Name: Parent) des erstellten Vermögensgegenstands verweist auf den übergeordneten Gegenstand.





### Das Feld *Erstellt* weist den Wert *Vermögen+Vertrag* auf

Art des Produkts	Generierter Datensatz	Teil von	Zugeordnete Verknüpfung
<b>Softwarelizenz</b>	Ein Gegenstand der Art <b>Softwarelizenz</b> (Tabelle <b>amAsset</b> ) und ein Vertrag der Art <b>Lizenzvertrag</b> (Tabelle <b>amContract</b> )	 : Gegenstand oder  : Zusammensetzungszeile, die ein <b>Vermögen</b> generiert.	Die Verknüpfung <b>Teil von</b> (SQL-Name: Parent) des generierten Vermögensgegenstands verweist auf den übergeordneten Gegenstand. Der übergeordnete Gegenstand erscheint auf der Registerkarte <b>Vermögen</b> des generierten Vertrags. Der generierte Gegenstand erscheint auf der Registerkarte <b>Lizenzen</b> des Vertrags.

Hinweis: Durch Markieren des Kontrollkästchens **Installationen zu überg. Vermögen hinzufügen** (SQL-Name: bAddInstalls) im Detail der Zusammensetzungszeile wird die auf der Registerkarte **Lizenzen** im

Produktdetail angegebene Software auf dem im Feld **Teil von** definierten Vermögensgegenstand installiert wird. Die Software wird auf der Registerkarte **Softwareinstallationen** im Detail des Vermögensgegenstand angezeigt.

Das Feld *Erstellt* weist den Wert *Intervention* auf





Art des Produkts	Generierter Datensatz	Teil von	Zugeordnete Verknüpfung
<b>Intervention</b>	Eine Intervention (Tabelle <b>amWorkOrder</b> )	 : Intervention oder  : Zusammensetzungszeile , die eine <b>Intervention</b> generiert.	Die Verknüpfung <b>Überg. Intervention</b> (SQL-Name: Parent) der generierten Intervention verweist auf die übergeordnete Intervention. Die generierte Intervention erscheint auf der Unterregisterkarte <b>Unterg. Aufgaben</b> der Registerkarte <b>Protokollierung</b> der übergeordneten Intervention.
		 : Gegenstand oder  : Zusammensetzungszeile , die ein <b>Vermögen</b> generiert.	Die Verknüpfung <b>Vermögen</b> (SQL-Name: Asset) auf der Registerkarte <b>Allgemein</b> der generierten Intervention verweist auf den von der Intervention betroffenen Gegenstand. Die generierte Intervention erscheint auf der Registerkarte <b>Wartung</b> des Gegenstands.

Hinweis: Erstellt die Zusammensetzungszeile eine **Intervention**, können Sie im Feld **Abfolge** (SQL-Name: ISequenceNumber) des Details der



Zusammensetzungszeile angeben, an welcher Stelle in der Interventionsabfolge die Intervention ausgeführt wird.

---





Das Feld *Erstellt* weist den Wert *Vertrag* auf

Art des Produkts	Generierter Datensatz	Teil von	Zugeordnete Verknüpfung
<b>Vertrag, Softwarelizenz</b>	Ein Vertrag (Tabelle <b>amContract</b> )	 : Vertrag oder  : Zusammensetzungszeile, die einen <b>Vertrag</b> generiert.	Die Verknüpfung <b>Zugeordnet zu</b> (SQL-Name: Asset) auf der Registerkarte <b>Allgemein</b> des generierten Vertrags verweist auf den übergeordneten Vertrag. Bei übergeordneten Verträgen vom Typ <b>Rahmenvertrag</b> erscheint der generierte Vertrag auf der Registerkarte <b>Leasingverträge</b> des übergeordneten Vertrags.
		 : Gegenstand oder  : Zusammensetzungszeile, die ein <b>Vermögen</b> generiert.	Die Verknüpfung generiert eine Beanspruchung des Vertrags (Tabelle <b>amAstCntrDesc</b> ) zwischen dem Vertrag und dem Gegenstand: Der generierte Vertrag erscheint auf der Registerkarte <b>Verträge</b> des Gegenstands und der Gegenstand erscheint auf der Registerkarte <b>Vermögen</b> des generierten Vertrags.





Das Feld *Erstellt* weist den Wert *Schulung* auf





Art des Produkts	Generierter Datensatz	Teil von	Zugeordnete Verknüpfung
<b>Schulung</b>	Eine Schulung (Tabelle <b>amTraining</b> )	 : Person	Die Verknüpfung <b>Teilnehmer</b> (SQL-Name: Student) des generierten Schulungsdetails verweist auf die Person. Die generierte Schulung erscheint auf der Registerkarte <b>Schulungen</b> des Personendetails.
		 : Zusammensetzungszeile, die ein <b>Vermögen</b> generiert.	Die Verknüpfung <b>Teilnehmer</b> (SQL-Name: Student) des generierten Schulungsdetails verweist auf den Benutzer des Gegenstands. Die generierte Schulung erscheint auf der Registerkarte <b>Schulungen</b> des Benutzerdetails.

Das Feld *Erstellt* weist den Wert *Verbrauch* auf

Art des Produkts	Generierter Datensatz	Teil von	Zugeordnete Verknüpfung
<b>Standardhardware, Rechner</b>	Ein Verbrauch (Tabelle <b>amConsUse</b> )	 : Gegenstand oder  : Zusammensetzungszeile, die ein <b>Vermögen</b> generiert.	Der Gegenstand definiert die Verknüpfung <b>Vermögen</b> (SQL-Name: Asset) des generierten Verbrauchsdetails. Der Verbrauch erscheint entweder auf der Registerkarte <b>Verbrauch</b> des Gegenstands, oder auf der Registerkarte <b>Verbrauchsgüter</b> im Detailfenster eines Lagers (in diesem Fall stammt der Verbrauch aus dem Beschaffungszyklus und ist dem Gegenstand vorbehalten).
		 : Intervention oder  : Zusammensetzungszeile, die eine <b>Intervention</b> generiert.	Die Intervention definiert die Verknüpfung <b>WorkOrder</b> (SQL-Name: WorkOrder) des generierten Verbrauchsdetails. Der Verbrauch erscheint auf der Registerkarte <b>Verbrauch</b> der Intervention.

Das Feld *Erstellt* weist den Wert *Anpassung* auf







Art des Produkts	Generierter Datensatz	Teil von	Zugeordnete Verknüpfung
Alle Arten	Eine Anpassung (Tabelle <b>amAdjustment</b> )	 : Gegenstand oder  : Zusammensetzungszeile, die ein <b>Vermögen</b> generiert.	Der Gegenstand definiert die Verknüpfung <b>Vermögen</b> (SQL-Name: Asset) der generierten Anpassung.
		 : Vertrag oder  : Zusammensetzungszeile, die einen <b>Vertrag</b> generiert.	Der Vertrag definiert die Verknüpfung <b>Vertrag</b> (SQL-Name: Contract) der generierten Anpassung.

<b>Art des Produkts</b>	<b>Generierter Datensatz</b>	<b>Teil von</b>	<b>Zugeordnete Verknüpfung</b>
		 : Schulung oder  : Zusammensetzungszeile, die eine <b>Schulung</b> generiert.	Die Schulung definiert die Verknüpfung <b>Schulung</b> (SQL-Name:Training) der generierten Anpassung.
		 : Intervention oder  : Zusammensetzungszeile, die eine <b>Intervention</b> generiert.	Die Intervention definiert die Verknüpfung <b>Intervention</b> (SQL-Name:WorkOrder) der generierten Anpassung.

**Das Feld *Erstellt* weist den Wert *Vertragsbeanspruchung* auf**

In diesem Fall gilt Folgendes:

- Die Zusammensetzungszeile zeigt keine Produkte im Feld **Produkt**.
- Das Feld **Verwendet** (SQL-Name: Used) ermöglicht das Auswählen eines zweiten Elements, dem die Zusammensetzungszeile zugeordnet wird.

<b>Generierter Datensatz</b>	<b>Teil von</b>	<b>Verwendet</b>	<b>Zugeordnete Verknüpfung</b>
Eine Beanspruchung des Vertrags (Tabelle <b>amAstCntrDesc</b> )	 : Gegenstand oder  : Zusammensetzungszeile, die einen <b>Vermögen</b> generiert.	Vertrag oder Zusammensetzungszeile, die einen <b>Vertrag</b> generiert.	Der Gegenstand definiert die Verknüpfung <b>Vermögen</b> (SQL-Name: Asset) des Details der Vertragsbeanspruchung. Der beanspruchte Vertrag definiert die Verknüpfung <b>Vertrag</b> (SQL-Name: Contract) des Details der Vertragsbeanspruchung. Der Gegenstand erscheint auf der Registerkarte <b>Vermögen</b> des beanspruchten Vertrags. Der Vertrag erscheint auf der Registerkarte <b>Verträge</b> des Gegenstands.
Nein	 : Intervention vom Typ <b>Wartung unter Vertrag</b> oder <b>Wartung ohne Vertrag</b> oder  : Zusammensetzungszeile, die eine <b>Intervention</b> generiert.	Vertrag vom Typ <b>Wartungsvertrag</b> oder Zusammensetzungszeile, die einen <b>Vertrag</b> generiert.	Der beanspruchte Vertrag definiert die Verknüpfung <b>Vertrag</b> (SQL-Name: Contract) der Unterregisterkarte <b>Techniker</b> der Registerkarte <b>Protokollierung</b> der Intervention. Die Intervention erscheint auf der Registerkarte <b>Wartung</b> des beanspruchten Vertrags.
Nein	 : Vertrag oder  : Zusammensetzungszeile, die einen <b>Vertrag</b> generiert.	Vertrag oder Zusammensetzungszeile, die einen <b>Vertrag</b> generiert.	Der Vertrag definiert die Verknüpfung <b>Zugeordnet zu</b> (SQL-Name: Parent) des beanspruchten Vertrags.



### Das Feld *Erstellt* weist den Wert *Lizenzbeanspruchung* auf

In diesem Fall gilt Folgendes:

- Die Zusammensetzungszeile zeigt kein Produkt im Feld **Produkt**.



- Das Feld **Verwendet** (SQL-Name: Used) ermöglicht das Auswählen eines zweiten Elements, dem die Zusammensetzungszeile zugeordnet wird.

<b>Generierter Datensatz</b>	<b>Teil von</b>	<b>Verwendet</b>	<b>Zugeordnete Verknüpfung</b>
Eine Beanspruchung der Lizenz (Tabelle <b>amAstCntrDesc</b> )	 : Gegenstand oder  : Zusammensetzungszeile, die ein <b>Vermögen</b> generiert.	Vertrag vom Typ <b>Lizenzvertrag</b> , Gegenstand der Art <b>Softwarelizenz</b> oder Zusammensetzungszeile, die einen <b>Vertrag</b> , ein <b>Vermögen+Vertrag</b> generiert.	Der Gegenstand definiert die Verknüpfung <b>Vermögen</b> (SQL-Name: Asset) des Details der Lizenzbeanspruchung. Der beanspruchte Vertrag (oder der Lizenzvertrag, der mit dem beanspruchten Gegenstand dargestellt wird) definiert die Verknüpfung <b>Vertrag</b> (SQL-Verknüpfung: Contract) des Details der Lizenzbeanspruchung. Der Gegenstand erscheint auf der Registerkarte <b>Vermögen</b> des beanspruchten Vertrags (oder des Lizenzvertrags, mit dem der beanspruchte Gegenstand dargestellt wird).

## Erstellung von Vermögensgegenständen, Interventionen, Verträgen und Schulungen erleichtern

Durch die Verwaltung von Produkten wird die Erstellung von Datensätzen in der AssetCenter-Datenbank erleichtert, indem sie sich auf bestimmte Produkte beziehen. Dazu gehören:

- ↳ Vermögensgegenstände (Rechner, Standardausrüstung, Softwarelizenzen)
- ↳ Interventionen
- ↳ Verträge
- ↳ Schulungen

Die erstellten Datensätze erben eine Reihe von Werten aus den Feldern und Merkmalen, die für das entsprechende Produkt festgelegt wurden.

Die geerbten Werte können anschließend für jeden einzelnen Datensatz manuell geändert werden.

Bei der Erstellung von Datensätzen über Produkte haben Sie die Wahl zwischen folgenden Möglichkeiten:

- ↗ Direkte Eingabe in die Datenbank
- ↗ Eingabe über das Menü **Produkte/ Instanz erstellen**
- ↗ Eingabe über die Verwaltung des Beschaffungszyklus

## Datensätze eingeben

Wenn Sie einen Vermögensgegenstand, eine Intervention, einen Vertrag oder eine Schulung in die Datenbank eingeben möchten, brauchen Sie nur ein Produkt im Feld **Produkt** (SQL-Name: Product) des Datensatzdetails zu wählen, um die Erstellung zu erleichtern. Gehen Sie wie folgt vor:

- ↗ Zum Erstellen eines Vermögensgegenstands können Sie ein Produkt der Art **Standardhardware, Rechner** oder **Softwarelizenz** wählen. Wenn das Produkt der Art **Softwarelizenz** entspricht, können Sie auch einen Vertrag vom Typ **Lizenzvertrag** erstellen.
- ↗ Zum Erstellen einer Intervention können Sie ein Produkt der Art **Intervention** wählen.
- ↗ Zum Erstellen eines Vertrags können Sie ein Produkt der Art **Vertrag** oder **Softwarelizenz** wählen. Wenn das Produkt der Art **Softwarelizenz** entspricht, können Sie auch einen Vermögensgegenstand erstellen.
- ↗ Zum Erstellen einer Schulung können Sie ein Produkt der Art **Schulung** wählen.

## Menü **Produkte/ Instanz erstellen**

Wenn die Liste der Produkte angezeigt ist (Menü **Ausrüstung/ Produkte**), ermöglicht AssetCenter die direkte Erstellung der Datensätze in der Tabelle der Vermögensgegenstände, Verträge usw. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- ↗ Wählen Sie das Menü **Ausrüstung/ Produkte**.
- ↗ Markieren Sie das Produkt, für das Sie eine Instanz erstellen möchten.
- ↗ Wählen Sie das Menü **Produkte/ Instanz erstellen**.

Warnung: Sie können nur jeweils ein Produkt markieren. Die Option **Produkte/ Instanz erstellen** kann nicht auf mehrere markierte Datensätze angewendet werden.

AssetCenter erstellt automatisch:

- Einen Vermögensgegenstand, wenn die Produktart **Standardhardware** oder **Rechner** entspricht.
- Einen Vermögensgegenstand oder einen Vertrag, wenn die Produktart **Softwarelizenz** entspricht.
- Einen Vertrag, wenn die Produktart **Vertrag** entspricht.
- Eine Intervention, wenn die Produktart **Intervention** entspricht.
- Eine Schulung, wenn die Produktart **Schulung** entspricht.

### Datensätze über den Beschaffungszyklus erstellen

Wenn Sie eine Beschaffungsanforderung oder einen Auftrag zusammenstellen, geben Sie entsprechende Zusammensetzungszeilen ein. Wählen Sie ein Produkt für jede Zeile und geben Sie im Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) an, welches Element bei Empfang der Anforderung über das Produkt generiert werden soll. Wählen Sie **Vermögen, Vermögen+Vertrag, Intervention, Schulung** oder **Vertrag**, um eines dieser Elemente zu erstellen.

### Anmerkung

Wenn sich das von Ihnen gewählte Produkt aus weiteren Produkten zusammensetzt (Liste auf der Registerkarte **Inhalt**), wird in allen drei Fällen das Element über die Produkte erstellt, das Sie im Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) des Zusammensetzungsdetails für das entsprechende Produkt festgelegt haben. Die erstellten Elemente werden dem Element zugeordnet, das im Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) des Zusammensetzungsdetails für das entsprechende Produkt festgelegt wurde.

### Anpassungen erstellen

Produkte ermöglichen das Erstellen von Anpassungen für Vermögensgegenstände, Verträge, Interventionen und Schulungen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel **"Anpassungen"** in diesem Handbuch.

## Verbrauch von Vermögensgegenständen verwalten

### Definition eines Verbrauchs

Ein Verbrauch entsteht bei Verwendung eines Verbrauchsguts durch einen Vermögensgegenstand oder eine Intervention. Er lässt sich wie folgt definieren:

- Auf der Ebene des Verbrauchsgegenstands bzw. der Intervention durch die manuelle Auswahl der Verbrauchsgüter auf der Registerkarte, auf der der Verbrauch aufgeführt ist:
  - ❖ Registerkarte **Verbrauch** der Tabelle **Vermögen**
  - ❖ Registerkarte **Verbrauch** der Tabelle **Interventionen**
- Auf der Ebene des Beschaffungszyklus durch die Erstellung einer Zusammensetzungszeile für eine Beschaffungsanforderung oder einen Beschaffungsauftrag, der seinerseits einen Verbrauch oder ein Produkt für den Verbrauch durch einen bestimmten Vermögensgegenstand erstellt.

Verbrauchsgüter sind Elemente des Produktkatalogs. Auf der Ebene der Lager können Sie Verbrauchsgüter reservieren und den Vermögensgegenstand festlegen, dem sie zugeordnet werden sollen.

Der Verbrauch wird in Historien festgehalten und wirkt sich auf die Kosten aus, die dem Vermögensgegenstand bzw. der Intervention, den Budgets und Kostenstellen sowie den Reservierungen von Produkten und den Lagern zugeordnet sind.

### Verbrauch durch Vermögensgegenstände anhand von Produkten erstellen

Über die Produkte lässt sich auch der Verbrauch durch Vermögensgegenstände verwalten:

- Der Verbrauch kann unmittelbar erfolgen. In diesem Fall erscheint der Verbrauch auf der Registerkarte **Verbrauch** im Detailfenster des Vermögensgegenstands.
- Der Verbrauch kann bestimmten Vermögensgegenständen vorbehalten sein. Der reservierte Verbrauch erscheint dann auf der Ebene des Lagers, dem er auf der Ebene der Verwaltung des Beschaffungszyklus zugeordnet wurde.

Gehen Sie zum Verwalten des Verbrauchs durch Vermögensgegenstände anhand von Produkten wie folgt vor:

- Erstellen Sie eine Zusammensetzungszeile für eine Beschaffungsanforderung oder einen Auftrag, für den im Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) der Wert **Verbrauch** erscheint.

- Wählen Sie das Element, dem der Verbrauch zugeordnet ist, im Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) des Zusammensetzungsdetails:
  - ❖ Wählen Sie eine Zusammensetzungszeile, die ein **Vermögen** generiert, oder
  - ❖ Wählen Sie einen Vermögensgegenstand aus Ihrer Ausrüstung.
- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Unmittelbar verbraucht** (SQL-Name: bUseConsDirectly) wenn der Verbrauch unmittelbar erfolgen soll. Wenn das Produkt, das den Verbrauch generiert, ins Lager überführt und für den Vermögensgegenstand reserviert werden soll, dem das Verbrauchsgut zugeordnet ist, dürfen Sie das Kontrollkästchen nicht markieren.
- Die Generierung des Verbrauchs erfolgt beim Empfang des Auftrags, in dem das Verbrauchsgut enthalten ist:
  - ❖ Wenn Sie das Kontrollkästchen **Unmittelbar verbraucht** markieren, ist der Verbrauch unmittelbar und wird dem Gegenstand zugeordnet, für den er bestimmt ist, ohne über das Lager zu laufen.
  - ❖ Ansonsten wird der Verbrauch reserviert und dem Lager zugeordnet, das im Feld **Lager** (SQL-Name: Stock) des Empfangsblatts oder im Feld **Lieferung** (SQL-Name: Stock) der Zusammensetzungszeile des Auftrags definiert ist. Wenn Sie einen reservierten Verbrauch einsehen möchten, zeigen Sie die Registerkarte **Verbrauchsgüter** des Lagerdetails an, dem der Verbrauch zugeordnet wurde, und rufen dann das Detail der Lagerzeile auf, die dem Produkt entspricht, die den Verbrauch generiert hat. Der reservierte Verbrauch erscheint auf der Registerkarte **Reservierung**.

Hinweis: Wenn Sie ein Produkt erstellen, dessen Zusammensetzungszeile einen dem Produkt zugeordneten Verbrauch generiert, und Sie dann über die entsprechende Eingabe in der Vermögenstabelle einen Vermögensgegenstand erstellen, der diesem Produkt zugeordnet ist, handelt es sich um einen unmittelbaren Verbrauch, der auf der Registerkarte **Verbrauch** des Vermögensgegenstands erscheint.

## Beanspruchung von Verträgen verwalten

Gehen Sie zum Verwalten der Beanspruchung von Verträgen über die Produkte wie folgt vor:

- ↪ Erstellen Sie eine Zusammensetzungszeile für ein Produkt oder eine Anforderung für den im Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) der Wert **Vertragsbeanspruchung** erscheint. In einer solchen Zusammensetzungszeile fehlt die Produktreferenz.
- ↪ Wählen Sie das Element, das einen Vertrag beansprucht, im Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) des Zusammensetzungsdetails:
  - ❖ Wählen Sie die Zusammensetzungszeile, die einen Vermögensgegenstand generiert, oder
  - ❖ Wählen Sie einen Vermögensgegenstand aus Ihrer Ausrüstung.
- ↪ Wählen Sie den beanspruchten Vertrag im Feld **Verwendet** (SQL-Name: Used) des Zusammensetzungsdetails:
  - ❖ Wählen Sie entweder eine Lizenz oder einen Vertrag, der bzw. die Teil des Produkts oder der Anforderung ist, über die ein Vertrag generiert wird, oder
  - ❖ Wählen Sie einen Vertrag, der in der Vertragstabelle bereits vorhanden ist.

Wenn Sie den Beschaffungszyklus einsetzen, stehen Ihnen beim Erstellen der Vertragsbeanspruchung zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sie markieren das Kästchen **Auf Auftrag drucken** (SQL-Name: bPrintOnPO) im Detail der Anforderungszeile, mit der die Vertragsbeanspruchung erstellt wird, nicht.

In diesem Fall wird die Anforderungszeile beim Erstellen eines Auftrags für die Anforderung nicht im Fenster zur Auswahl der zu berücksichtigenden Anforderungszeilen angezeigt. Die Vertragsbeanspruchung wird automatisch erstellt, wenn der beanspruchte Vertrag und der Vermögensgegenstand, der die Beanspruchung verursacht, in der Datenbank erstellt werden.

Sind der beanspruchte Vertrag und der beanspruchende Vermögensgegenstand beim Erstellen der Anforderungszeile bereits in der Datenbank vorhanden, wird gleichzeitig automatisch eine Vertragsbeanspruchung erstellt.
- Sie markieren das Kästchen **Auf Auftrag drucken** im Detail der Zusammensetzungszeile.

In diesem Fall müssen Sie zunächst eine der Anforderungszeile entsprechende Auftragszeile erstellen und empfangen, um die Vertragsbeanspruchung erstellen zu können.

## Beanspruchung von Lizenzen verwalten

Gehen Sie zum Verwalten der Beanspruchung von Lizenzen über die Produkte wie folgt vor:

- ↳ Erstellen Sie eine Zusammensetzungszeile für ein Produkt oder eine Anforderung für den im Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) der Wert **Vertragsbeanspruchung** erscheint. In einer solchen Zusammensetzungszeile fehlt die Produktreferenz.
- ↳ Wählen Sie im Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) des Zusammensetzungsdetails das Element, das eine Lizenz beansprucht:
  - ❖ Wählen Sie eine Zusammensetzungszeile, über die ein Vermögensgegenstand generiert wird, oder
  - ❖ Wählen Sie einen Vermögensgegenstand aus Ihrer Ausrüstung.
- ↳ Wählen Sie den beanspruchten Lizenzvertrag bzw. die beanspruchte Lizenz im Feld **Verwendet** (SQL-Name: Used):
  - ❖ Wählen Sie eine Zusammensetzungszeile, über die ein **Vertrag** oder **Vermögen+Vertrag** generiert wird; oder
  - ❖ Wählen Sie einen Vertrag vom Typ **Lizenzvertrag**, der in der Tabelle der Verträge bereits existiert, oder einen Vermögensgegenstand der Art **Softwarelizenz**.

Wenn Sie den Beschaffungszyklus einsetzen, stehen Ihnen beim Erstellen von Lizenzbeanspruchungen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sie markieren das Kästchen **Auf Auftrag drucken** (SQL-Name: bPrintOnPO) im Detail der Zusammensetzungszeile, mit der die Lizenzbeanspruchung erstellt wird, nicht (Standardeinstellung).  
In diesem Fall wird die Anforderungszeile beim Erstellen des Auftrags mit der Anforderung nicht im Fenster zur Auswahl der für den Auftrag zu berücksichtigenden Anforderungszeilen angezeigt. Die Lizenzbeanspruchung wird automatisch erstellt, wenn der beanspruchte Lizenzvertrag (oder die Lizenz) und der Vermögensgegenstand, der die Beanspruchung verursacht, in der Datenbank erstellt werden.  
Sind der beanspruchte Lizenzvertrag und der beanspruchende Vermögensgegenstand beim Erstellen der Anforderungszeile bereits in der Datenbank vorhanden, wird gleichzeitig automatisch eine Lizenzbeanspruchung erstellt.
- Sie markieren das Kästchen **Auf Auftrag drucken** im Detail der Anforderungszeile.

In diesem Fall müssen Sie zunächst eine der Anforderungszeile entsprechende Auftragszeile erstellen und empfangen, um die Lizenzbeanspruchung erstellen zu können.

---

## Produkte verwenden

Produkte werden in AssetCenter auf verschiedenen Ebenen verwendet und dienen unterschiedlichen Zwecken:

- Erstellung von Vermögensgegenständen, Interventionen, Verträgen, Schulungen erleichtern
- Erstellung von Anpassungen für Vermögensgegenstände, Interventionen, Verträge und Schulungen
- Verbrauch von Vermögensgegenständen verwalten
- Beanspruchung von Verträgen verwalten
- Beanspruchung von Lizenzen verwalten

In den folgenden Abschnitten sind Informationen zu den nachstehenden Punkten enthalten:

- Erstellung von Vermögensgegenständen, Interventionen, Verträgen und Schulungen erleichtern
- Anpassungen erstellen
- Verbrauch von Vermögensgegenständen verwalten
- Beanspruchung von Verträgen verwalten
- Beanspruchung von Lizenzen verwalten

---

## Produktlieferanten



Die Registerkarte **Lieferant** im Detailfenster der Produkte zeigt die Liste der Lieferanten, über die das Produkt bezogen werden kann, wobei für jeden einzelnen Lieferanten auch gleich die Lieferbedingungen mit angezeigt werden. Die Beschreibung der Lieferanten ist der jeweiligen Unterregisterkarte zu entnehmen.

### Produkte und Lieferanten zuordnen

Sie haben die Wahl zwischen zwei Methoden:



### Über das Detailfenster der Firmen

- ↵ Zeigen Sie die Registerkarte **Produkte** an.
- ↵ Verwenden Sie die Schaltflächen  und , um die mit einer Firma verknüpften Produkte hinzuzufügen oder zu löschen.

### Über das Detailfenster der Produkte

- ↵ Zeigen Sie die Registerkarte **Lieferant** an.
- ↵ Positionieren Sie den Cursor auf den Bereich mit den Unterregisterkarten und drücken Sie die rechte Maustaste, um das Kontextmenü anzuzeigen. Wählen Sie die Option **Verknüpfung hinzufügen** oder **Verknüpfung duplizieren**, um eine Lieferantenreferenz zu erstellen. Wählen Sie die Option **Verknüpfung löschen**, um eine Lieferantenreferenz zu löschen.

---

## Produktkataloge verwalten

Auf der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster von Produkten stehen Ihnen mehrere Felder zur Verwaltung von Produktkatalogen zur Verfügung:

- Feld **Zulassung** (SQL-Name: Certification): Über dieses Feld können Sie ein Produkt einem in der Aufzählung markierten Katalog zuordnen. Denken Sie an die Erstellung der Zeile **Aus dem Katalog gestrichen**, um darauf hinzuweisen, dass das Produkt nicht mehr im Katalog geführt wird.
- Feld **Zulassungsdatum** (SQL-Name: dCertification): In diesem Feld geben Sie das Datum an, an dem das Produkt zugelassen wurde.
- Feld **Katalogreferenz** (SQL-Name: CatalogRef): In diesem Feld wird die interne Referenznummer angezeigt.
- Um die Liste der Produkte eines bestimmten Katalogs anzuzeigen, rufen Sie die Liste der Produkte mit dem Standardfilter **Zulassung** für den entsprechenden Katalognamen auf.



# Kapitel 6 - Anpassungen

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zur Funktionsweise von Anpassungen.

- Anpassung definieren
- Anpassungen erstellen
- Beispiel: Merkmalwerte mit Hilfe von Anpassungen ändern
- Beispiel: Lizenzerweiterungen mit Hilfe von Anpassungen verwalten
- Weitere Beispiele für die Verwendung von Anpassungen

---

## Anpassung definieren

Anpassungen ermöglichen die Verwaltung von Änderungen an Datensätzen in der Datenbank.

So können Sie beispielsweise mit Hilfe von Anpassungen Folgendes vornehmen:

- Änderungen auf die Werte der Felder im Detail von Vermögensgegenständen, Verträgen, Interventionen und Schulungen anwenden
- Merkmalwerte für Vermögensgegenstände, Verträge, Interventionen und Schulungen ändern, erstellen oder löschen

Anpassungen können auf folgende Elemente angewendet werden:

- Vermögensgegenstände
- Verträge
- Interventionen
- Schulungen

Eine Anpassung besteht aus mehreren untergeordneten Vorgängen (Anpassungskomponenten genannt), die auf einen Datensatz angewendet werden.

***Anpassungen werden in der Tabelle der Anpassungen (SQL-Name: amAdjustment), Anpassungskomponenten in der Tabelle der Anpassungskomponenten (SQL-Name: amFieldAdjust) gespeichert. Der Zugriff auf das Detail einer auf einen Vermögensgegenstand angewendeten Anpassung sowie auf das Detail der zugehörigen Anpassungskomponenten erfolgt über die Registerkarte Anpassungen im Detail des Vermögensgegenstands.***

Warnung: Obwohl Anpassungen auch auf Verträge, Interventionen und Schulungen angewendet werden können, wird die Registerkarte **Anpassungen** nur im Detail von Vermögensgegenständen angezeigt.

In der Regel werden Anpassungskomponenten anhand von Anpassungskomponenten-Modellen erstellt. Diese Modelle werden auf der Ebene der AssetCenter-Produkte definiert. Wenn eine Zusammensetzungszeile eines Produkts, einer Anforderung, eines Angebots oder eines Auftrags, die auf ein Produkt verweist, eine Anpassung erstellt, werden die Anpassungskomponenten, aus denen die Anpassung zusammengesetzt ist, anhand des für das Produkt definierten Anpassungskomponenten-Modells erstellt.

***Die Anpassungskomponenten-Modelle werden in der Tabelle der Anpassungskomponenten-Modelle (SQL-Name: amFieldAdjustModel) gespeichert. Der Zugriff auf die Modelle erfolgt über die Registerkarte Anpassungen im Detail der Produkte.***

---

## Anpassungen erstellen

Selbstverständlich können die auf einen Vermögensgegenstand angewendeten Anpassungen direkt auf der Registerkarte **Anpassungen** im Detail der Vermögensgegenstände erstellt werden.

Einer der Hauptgründe für den Einsatz von Anpassungen liegt jedoch in der automatischen Erstellung über den Beschaffungszyklus.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- ↳ Definieren Sie die Anpassungskomponenten-Modelle auf der Ebene der Produkte.

- ↳ Erstellen Sie Zusammensetzungszeilen für Anforderungen, Angebote oder Aufträge, die auf Produkte verweisen und Anpassungen erstellen (das Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) im Detail dieser Zeilen hat den Wert **Anpassung**). Geben Sie Daten in das Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) im Detail der Zeilen ein.
- ↳ Beim Empfang werden die Anpassungen automatisch erstellt und auf die im Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) des Details der Zusammensetzungszeilen definierten Elemente angewendet.

### Anpassungskomponenten-Modelle für ein Produkt definieren

Anpassungskomponenten-Modelle werden auf der Registerkarte **Anpassungen** im Detail der Produkte definiert.

Die Registerkarte **Anpassungen** kann mehrere Unterregisterkarten aufweisen, von denen jede ein Anpassungskomponenten-Modell beschreibt. Die einzelnen Modelle definieren die Anpassungskomponenten, die erstellt werden, wenn eine Produkt-, Anforderungs-, Angebots- oder Auftragszusammensetzungszeile, die auf das Produkt verweist, eine Anpassung erstellt (das Feld **Erstellt** im Detail der Zeile weist den Wert **Anpassung** auf).

Ein Anpassungskomponenten-Modell wird durch folgende Größen definiert:

- Einen **Kontext** (SQL-Name: ContextTable): Als Kontexte können die Tabelle der Vermögensgegenstände, die Tabelle der Verträge, die Tabelle der Interventionen oder die Tabelle der Schulungen verwendet werden.
- Eine **Quelle** (SQL-Name: memScript): Gibt anhand eines BASIC-Skripts an, was zum Ändern, Erstellen oder Löschen des Wertes im Feld **Einsatzbereich** (SQL-Name: TargetField) verwendet wird.
- Einen **Einsatzbereich** (SQL-Name: TargetField): Feld oder Eigenschaft der im Kontext angegebenen Tabelle, deren Wert geändert wird.
- Eine **Operation** (SQL-Name: seOperation): Operation, die mit Quelle und Einsatzbereich vorgenommen wird: Addition, Subtraktion, Ersetzen.

### Anpassungen anzeigen

Die auf einen Vermögensgegenstand angewendeten Anpassungsdetails werden auf der Registerkarte **Anpassungen** im Detail des jeweiligen Vermögensgegenstands angezeigt.

Hinweis: Anpassungen können auf Vermögensgegenstände, Schulungen, Verträge und Interventionen angewendet werden; die Registerkarte **Anpassungen** wird jedoch nur im Detail von Vermögensgegenständen angezeigt.

Im Detail einer Anpassung wird Folgendes angezeigt:

- Das Produkt, das die Anpassung erstellt hat. Dabei handelt es sich um das Produkt, auf das die Zusammensetzungszeile verweist, die die Anpassung erstellt
- Der der Zusammensetzungszeile zugeordnete Preis sowie der zugeordnete Steuerbetrag
- Die Beschaffungsart der Anpassung
- Die Liste der enthaltenen Anpassungskomponenten

Anpassungskomponenten werden durch folgende Felder definiert:

- **Wert** (SQL-Name: FieldAdjustValue). Der Wert wird dem Feld **Quelle** im Detail des entsprechenden Anpassungskomponenten-Modells entnommen (auf der Ebene des Produkts definiert).
- Feld bzw. Merkmal, auf das sie angewendet wird (Feld **Einsatzbereich** (SQL-Name: TargetField)). Dieses Feld weist den gleichen Wert auf wie das gleichnamige Feld im Detail des entsprechenden Anpassungskomponenten-Modells.
- Alter Wert des Felds bzw. des Merkmals, auf die die Anpassung angewendet wird (Feld **Alter Wert** (SQL-Name: PreviousVal)). Dieses Feld kann nicht bearbeitet werden.
- Die von der Anwendung ausgeführte Operation (Feld **Operation** (SQL-Name: seOperation)). Dieses Feld weist den gleichen Wert auf wie das gleichnamige Feld im Detail des entsprechenden Anpassungskomponenten-Modells.
- Datum, an dem die Anpassung erstellt wurde (Feld **Anpass.-Dt.** (SQL-Name: dtAdjusted)). Dieses Feld kann nicht bearbeitet werden.

---

# Beispiel: Merkmalwerte mit Hilfe von Anpassungen ändern

## Zielsetzung

Im nachstehenden Abschnitt wird anhand eines Beispiels beschrieben, wie der Wert eines Vermögensmerkmals mit Hilfe einer Anpassung geändert werden kann.

Ein Rechner der Ausrüstung weist einen Arbeitsspeicher von 32 MB auf. Dieser Wert ist im Merkmal **Hauptspeicher** für die Tabelle der Vermögensgegenstände gespeichert.

Der Arbeitsspeicher soll nun mit einem Speicherbaustein von 32 MB erweitert werden.

Mit Hilfe der Anpassungen kann dieser Vorgang automatisch in der AssetCenter-Datenbank gespeichert werden. Dazu wird ein Produkt bestellt, das eine den Merkmalwert ändernde Anpassung erstellt.

## Merkmal *Hauptspeicher* erstellen

Das Merkmal ist für die Tabelle der Vermögensgegenstände und die der Produkte verfügbar. Der Wert des Merkmals wird von der Anpassung geändert.

Erstellen Sie das Merkmal wie folgt:

- Weisen Sie dem Merkmal den SQL-Namen **fv\_RAM** zu. Der Name dient dem Anpassungskomponenten-Modell zur Identifizierung des Merkmals.
- Die Eingabeart des Merkmals ist **Numerisch**, die Einheit MB.
- Die Registerkarte **Parameter** im Detail des Merkmals gibt die Tabelle der Vermögensgegenstände und die der Produkte an.

The screenshot shows a software interface window titled "Detail - Merkmal 'Hauptspeicher (RAM)'". It contains several input fields: "Bez.:" with the value "Hauptspeicher", "SQL-Name:" with "fv\_RAM", "Beschreibung:" with "Hauptspeicher", and "Klasse:" with "/Technisch/". Below these are four tabs: "Eingabe", "Konsolidierung", "Parameter", and "Historie". The "Eingabe" tab is selected, showing "Eingabeart:" set to "Numerisch", "Einheit:" set to "MB", "Minimum:" set to "0", and "Maximum:" set to "0". At the bottom left is an unchecked checkbox labeled "Inventarisieren", and at the bottom right is a "Schließen" button. On the right side of the window, there are buttons for "Neu" and "Duplizieren".

Detail des zu ändernden Merkmals

### Vermögensgegenstand, auf den die Anpassung angewendet wird, erstellen

Die Anpassung soll auf den Rechner angewendet werden, dessen Arbeitsspeicher erweitert werden soll.

- ↗ Erstellen Sie diesen Vermögensgegenstand.
- ↗ Ordnen Sie ihm das Merkmal **Hauptspeicher** sowie den Wert 32 MB zu.

### Produkt RAM-Speicherbaustein erstellen

Das Produkt entspricht den zu bestellenden RAM-Speicherbausteinen, die auf dem zuvor erstellten Rechner installiert werden sollen. Dieser Vorgang wird in AssetCenter durch die Erstellung einer Anpassung wiedergegeben, mit der der Wert des Merkmals **Hauptspeicher** des Vermögensgegenstands erhöht wird.

- ↗ Erstellen Sie das Produkt.
- ↗ Ordnen Sie ihm das Merkmal **Hauptspeicher** sowie den Wert 32 MB zu.
- ↗ Definieren Sie das Anpassungskomponenten-Modell, das als Verweis für die Erstellung der Anpassung auf der Registerkarte **Anpassungen** im Produktdetail dient.



*Detail des Anpassungskomponenten-Modells*

Das vorstehend beschriebene Anpassungskomponenten-Modell wird wie folgt näher definiert:

- Das Feld **Kontext** (SQL-Name: ContextTable) gibt die Tabelle der Datensätze an, auf die das Anpassungskomponenten-Modell angewendet wird. Im obigen Fall also die Tabelle der Vermögensgegenstände.
- Das Feld **Einsatzbereich** (SQL-Name: TargetField) nennt das Feld bzw. das Merkmal der Kontext-Tabelle, dessen Wert durch die Anpassung geändert wird. In diesem Fall soll die Anpassung den Wert des Merkmals **fv\_RAM** der Tabelle der Vermögensgegenstände ändern.
- Im Feld **Quelle** (SQL-Name: memScript) definiert ein Skript, womit das im Feld **Einsatzbereich** definierte Feld bzw. Merkmal geändert wird. Das Skript kann Felder, Verknüpfungen, Merkmalwerte und Schlüssel der Tabelle der Produkte aufrufen. In unserem Fall wird der Wert des Merkmals **fv\_RAM** des Vermögensgegenstands durch den Wert des Merkmals **fv\_RAM** des Produkts geändert.


Das Skript sieht daher folgendermaßen aus:

```
RetVal = [fv_RAM]
```


- Das Feld **Operation** (SQL-Name: seOperation) gibt die mit den Feldern **Quelle** und **Einsatzbereich** auszuführende Operation an. In diesem Beispiel wird der Wert des Merkmals **fv\_RAM** des Produkts mit dem Wert des Merkmals **fv\_RAM** des Vermögensgegenstands addiert.

### Produkt **RAM-Speicherbaustein** beschaffen / Anpassung erstellen



Erstellen Sie mit Hilfe der Option **Finanzen/ Aufträge** einen Auftrag.

Bearbeiten Sie die Auftragszusammensetzung durch Klicken auf die Schaltfläche .

Erstellen Sie eine neue Auftragszusammensetzungszeile.

- Das Feld **Produkt** (SQL-Name: Product) dieser Zeile verweist auf das Produkt **RAM-Speicherbaustein**.
- Das Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) gibt den vorher erstellten Vermögensgegenstand an (rechts neben dem Feld steht das Symbol .
- Das Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) weist den Wert **Anpassung** auf.

Empfangen Sie die Auftragszeile wie folgt:

- ↔ Klicken Sie im Auftragsdetail auf die Schaltfläche .
- ↔ Erstellen Sie ein Empfangsblatt.
- ↔ Markieren Sie auf der Registerkarte **Ausstehender Empfang** des Blatts die vorher erstellte Auftragszeile.
- ↔ Klicken Sie auf die Schaltfläche : Das Produkt wird empfangen und die Anpassung erstellt.

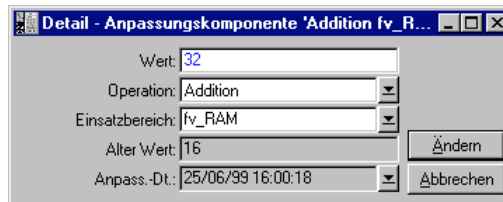
### Durchgeführte Anpassung anzeigen

Zeigen Sie das Detail des Vermögensgegenstands an.

- Auf der Registerkarte **Merkmale** wurde der Wert des Merkmals **Hauptspeicher** um 32 MB auf 64 MB erhöht.
- Alle auf den Vermögensgegenstand angewendeten Anpassungen werden auf der Registerkarte **Anpassungen** im Detail des Vermögensgegenstands angezeigt. Zeigen Sie das Detail der durch den Kauf des Produkts **RAM-Speicherbaustein** durchgeführten Anpassung an.

Das Feld **Produkt** (SQL-Name: Product) gibt das Produkt an, von dem die Anpassung ausgeht.

Die Registerkarte **Anpassungskomponenten** führt die angewendeten Anpassungskomponenten auf. In diesem Beispiel werden folgende Komponenten angezeigt:



The screenshot shows a window titled "Detail - Anpassungskomponente 'Addition fv\_R...". It contains the following fields and controls:

- Wert: 32
- Operation: Addition
- Einsatzbereich: fv\_RAM
- Alter Wert: 16
- Anpass.-Dt.: 25/06/99 16:00:18
- Buttons: Ändern, Abbrechen

*Angewendete Anpassungskomponenten*

Im Detail der durchgeführten Anpassung wird Folgendes angegeben:

- Die auf den Wert des Merkmals **fv\_RAM** des Vermögensgegenstands angewendete Operation: Die Ausführung des auf der Ebene des Anpassungskomponenten-Modells definierten Skripts hat den Wert 32 zurückgegeben. Dabei handelt es sich um den Wert des Merkmals **fv\_RAM** des empfangenen Produkts, der mit dem Wert des Merkmals **fv\_RAM** des Vermögensgegenstands addiert wird.
- Der alte Wert des Merkmals **fv\_RAM** des Vermögensgegenstands (32 MB).
- Das Datum, an dem die Anpassung durchgeführt wurde. Dabei handelt es sich um das Datum, an dem die Auftragszeile empfangen wurde.

---

## Beispiel: Lizenzerweiterungen mit Hilfe von Anpassungen verwalten

### Zielsetzung

Das folgende Beispiel stellt dar, wie Anpassungen zur Verwaltung von Lizenzerweiterungen eingesetzt werden können.

Ein Vermögensgegenstand **Textverarbeitungssoftware** weist eine Benutzungslizenz für 5 identifizierte Rechner auf.

Die Art des Vermögensgegenstands ist **Softwarelizenz**; die Registerkarte **Lizenzen** sieht folgendermaßen aus:

Kategorie: Software    Marke: Microsoft  
Produkt: Outlook 98    Art: Softwarelizenz

Allgemein    **Lizenzen**    Beschaffungen    Anlagen    Verträge    Wartung    Kosten

Betriebssystem: Windows    Medium: CD  
Einzel/Mehr: Mehrfach  
Lizenztyp: Pro identifiziertem Rechner    Rechte: 50  
Lizenzvertrag: DEMO-LIC4 (Microsoft Partnerpr)

*Detail der Software, deren Lizenz erweitert werden soll*

Da Ihr Unternehmen neue Mitarbeiter eingestellt hat, sollen zusätzlich 10 Lizenzen für die Software erworben werden.

Dazu wird ein Produkt bestellt, das eine Anpassung erstellt, die das Feld **Rechte** (SQL-Name: ISoftLicUseRights) im Detail des Vermögensgegenstands ändert.

### Produkt erstellen

Das Produkt ermöglicht die Definition der Anpassung, mit der die Benutzungsberechtigungen der Software erhöht werden.

Die Art des Produkts ist **Softwarelizenz**; die Registerkarte **Lizenzen** sieht folgendermaßen aus:

Das Anpassungskomponenten-Modell wird auf der Registerkarte **Anpassungen** im Produktdetail definiert.

*Detail des Anpassungskomponenten-Modells*

Das vorstehend definierte Anpassungskomponenten-Modell enthält folgende Elemente:

- Das Feld **Kontext** (SQL-Name: ContextTable) gibt die Tabelle der Datensätze an, auf die das Modell angewendet wird. In diesem Fall handelt es sich dabei um die Tabelle der Vermögensgegenstände.
- Das Feld **Einsatzbereich** (SQL-Name: TargetField) nennt das Feld der Kontext-Tabelle, dessen Wert durch die Anpassung geändert wird. Im obigen Beispiel ändert die Anpassung den Wert des Felds **Rechte** im Detail des Softwarevermögens.


- Das Skript im Feld **Quelle** (SQL-Name: memScript) gibt an, womit der Wert des im Feld **Einsatzbereich** genannten Felds geändert wird. In diesem Fall wird der Wert des Felds **Rechte** im Detail des Vermögensgegenstands durch den Wert im Feld **Rechte** des Produktdetails geändert.
- Das Feld **Operation** (SQL-Name: seOperation) zeigt an, welche Operation mit den Feldern **Quelle** und **Einsatzbereich** durchzuführen ist. In diesem Fall wird der Wert des Felds **Rechte** des Produktdetails mit dem Wert des Felds **Rechte** im Detail des Vermögensgegenstands addiert.

## Anpassung erstellen

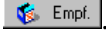

Um die Anpassung zu erstellen und die Benutzungsberechtigungen der Lizenz zu erweitern, erstellen Sie über die Option **Finanzen/ Aufträge** einen Auftrag.

Bearbeiten Sie die Auftragszusammensetzung durch Klicken auf die Schaltfläche .

Erstellen Sie wie folgt eine neue Auftragszusammensetzungszeile:

- Das Feld **Produkt** (SQL-Name: Product) der Auftragszeile verweist auf das zuvor erstellte Produkt.
- Das Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) gibt den zu ändernden Vermögensgegenstand der Art **Softwarelizenz** an (rechts neben dem Feld steht das Symbol .
- Das Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) weist den Wert **Anpassung** auf.

Empfangen Sie die Auftragszeile wie folgt:

- ↗ Klicken sie im Auftragsdetail auf die Schaltfläche .
- ↗ Erstellen Sie ein Empfangsblatt.
- ↗ Wählen Sie die zuvor erstellte Auftragszeile auf der Registerkarte **Ausstehender Empfang**.
- ↗ Klicken Sie auf die Schaltfläche : Das Produkt wird empfangen und die Anpassung erstellt.

## Durchgeführte Anpassung anzeigen

Zeigen Sie das Vermögensdetail an.

- Auf der Registerkarte **Lizenzen** gibt das Feld **Rechte** nunmehr 15 Software-Benutzungsberechtigungen an.

- Die Registerkarte **Anpassungen** zeigt das Detail der durchgeführten Anpassung an:

Das Feld **Produkt** (SQL-Name: Product) gibt das der Anpassung zugrundeliegende Produkt an.

Die Registerkarte **Anpassungskomponenten** zeigt die angewendeten Anpassungskomponenten an. In diesem Beispiel sieht das Detailfenster folgendermaßen aus:



*Angewendete Anpassungskomponente*

Im Detail der durchgeführten Anpassung wird Folgendes angezeigt:

- Das auf der Ebene des Anpassungskomponenten-Modells definierte Skript hat den Wert 10 zurückgegeben. Dabei handelt es sich um den Wert des Felds **Rechte** des empfangenen Produkts.
- Dieser Wert wurde mit dem Wert des Felds **Rechte** des Vermögensgegenstands addiert.
- Der alte Wert des Felds **Rechte** des Vermögensgegenstands (5).
- Das Datum, an dem die Anpassung durchgeführt wurde. Dabei handelt es sich um das Datum, an dem die Auftragszeile empfangen wurde.

---

## Weitere Beispiele für die Verwendung von Anpassungen

Im Folgenden werden weitere Beispiele für die Anwendung von Anpassungen vorgestellt.

- Verwaltung der an geleasten oder gemieteten Vermögensgegenständen vorgenommenen Änderungen
- Verwaltung von Schäden an Vermögensgegenständen

## An geleasten und gemieteten Vermögensgegenständen vorgenommene Änderungen verwalten

Bei Vermögensgegenständen mit Miet- oder Leasing-Verträgen können vom Mieter bzw. Leasingnehmer vorgenommene Verbesserungen an der Hardware mit Hilfe von Anpassungen verwaltet werden.

Ein Beispiel: In einem geleasten oder gemieteten Rechner, der ohne Akustikkarte geliefert wurde, baut der Leasingnehmer bzw. Mieter nachträglich eine Karte ein. Die Verwaltung dieser Änderung erfolgt über eine Anpassung.

Auf diese Weise hat der Leasingnehmer bzw. der Mieter die Möglichkeit, den Rechner am Vertragsende ohne die zusätzliche eingebaute Karte zurückzugeben.

Implementierungsbeispiel:

- ↪ Erstellen Sie ein Merkmal für die Tabelle der Vermögensgegenstände, das die Marke und das Modell der auf dem Vermögensgegenstand installierten Akustikkarte angibt. Das Merkmal muss die Eingabeart **Text** aufweisen und trägt den SQL-Namen **fv\_Akustikkarte**.
- ↪ Erstellen Sie ein Produkt für die zu installierende Akustikkarte. Geben Sie auf der Registerkarte **Anpassungen** des Produktdetails das dem Produkt zugeordnete Anpassungskomponenten-Modell an. Die Anpassungskomponente ersetzt den Wert des Merkmals mit dem SQL-Namen **fv\_Akustikkarte** durch die Marke und das Modell der Akustikkarte.



Quelle: RetVal=[Brand]+' + '[Model]

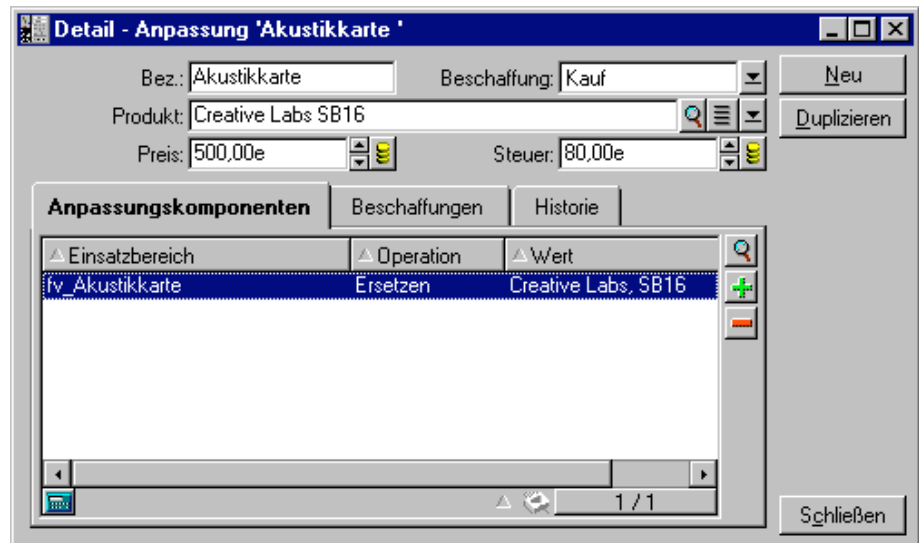
Kontext: amAsset

Einsatzbereich: fv\_Akustikkarte

Operation: Ersetzen

fv\_Akustikkarte

- ↳ Erstellen Sie eine Auftragszeile, die auf das Produkt verweist. Geben Sie im Feld **Teil von** (SQL-Name: Parent) des Details der Zeile den Vermögensgegenstand an, auf dem die Akustikkarte hinzugefügt werden soll.
- ↳ Empfangen Sie die Auftragszeile. Die Anpassung wird erstellt.
  - ❖ Auf der Registerkarte **Merkmale** des Vermögensdetails weist das Merkmal mit dem SQL-Namen **fv\_Akustikkarte** den Wert der Marke und des Modells der installierten Karte auf.
  - ❖ Der Zugriff auf das Detailfenster der erstellten Anpassung erfolgt über die Registerkarte **Anpassungen** des Vermögensdetails.



Auf diese Weise kann der Mieter bzw. der Leasingnehmer bei Rückgabe des gemieteten bzw. geleasten Vermögensgegenstands die eigene Akustikkarte anhand der Anpassung (die weder die Beschaffungsart **Verleih** noch **Leasing** aufweist) problemlos ausmachen.

### Schäden an Vermögensgegenständen verwalten

Verliert ein Vermögensgegenstand aufgrund eines Schadens an Wert, ist es mit Hilfe von Anpassungen möglich, den Wert des Vermögensgegenstands in der Datenbank auf den tatsächlichen neuen Wert zu vermindern.

Erstellen Sie dazu eine Anpassung auf der Registerkarte **Anpassungen** im Detail des beschädigten Vermögensgegenstands.

Ein Beispiel: Bei dem beschädigten Vermögensgegenstand handelt es sich um einen Firmenwagen. Die erstellte Anpassung vermindert den Wert des Vermögensgegenstands, indem Sie den Wert des Felds **Marktwert** (SQL-Name: mMarketVal) durch den neuen Wert des Vermögensgegenstands ersetzt.

The screenshot shows a software window titled "Detail - Anpassung 'Beispiel'". At the top, there are input fields for "Bez.: Beispiel", "Beschaffung: Kauf", "Produkt:", "Preis: 0,00", and "Steuer: 0,00". Below these are three tabs: "Anpassungskomponenten", "Beschaffungen", and "Historie". The "Anpassungskomponenten" tab is active and contains a table with the following data:

△ Einsatzbereich	△ Operation	△ Wert
mMarketVal	Ersetzen	5000

At the bottom right of the window, there are two buttons: "Ändern" and "Abbrechen". A status bar at the bottom indicates "1 / 1".



# Kapitel 7 - Lagerverwaltung

In diesem Kapitel wird die Beschreibung und Verwaltung von Lagern Ihres Unternehmens mit AssetCenter erklärt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den nachstehenden Punkten:

## ***Einführung***

- Definition eines Lagers
- Allgemeine Funktionsweise von Lagern

## ***Erstellen eines Lagers***

- Lager erstellen
- Lagerverwaltungsregeln definieren

## ***Inhalt eines Lagers***

- Lagerhaltige Vermögensgegenstände verwalten

***Der Zugriff auf die Lagerliste erfolgt über das Menü Ausrüstung/Lager.***

---

## Definition eines Lagers

Ein Lager enthält die nachstehenden Elemente:

- Nicht zugeordnete oder auf den Empfang wartende Gegenstände (das Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment) auf der Registerkarte **Allgemein** im Vermögensdetail zeigt den Wert **Auf Lager** oder **Ausstehende Lieferung**). Beispiel: Ein neu gekaufter Vermögensgegenstand, der weder installiert noch einem Benutzer zugewiesen wurde. Diese Vermögensgegenstände erscheinen auf der Registerkarte **Vermögen** des Lagers.
- Produkte, die einen Verbrauch generieren. Diese Produkte werden auf der Registerkarte **Verbrauchsgüter** des Lagerdetails aufgeführt. Sie können beispielsweise aus dem Empfang der Zusammensetzungszeilen von Aufträgen stammen, für die im Feld **Erstellt** (SQL-Name: seCreate) der Wert **Verbrauch** erscheint, und für die die Option **Unmittelbar verbraucht** (SQL-Name: bUseConsDirectly) nicht bestätigt wurde.

AssetCenter ermöglicht Ihnen das Zuordnen von Verwaltungsregeln zu einem Lager. Über diese Regeln werden beispielsweise automatisch Beschaffungsanforderungen erstellt, um das Lager wieder aufzufüllen. Die Kontrolle der Bestellpunkte erfolgt über AssetCenter Server.

---

Achtung: AssetCenter Server muss auf einer Arbeitsstation laufen (Client oder Server), damit die Kontrolle der Bestellpunkte und Grenzwerte auch tatsächlich in den Lagern durchgeführt werden kann.

---

AssetCenter lässt Sie beliebig viele Lager erstellen.

---

## Allgemeine Funktionsweise von Lagern

Mit AssetCenter können Sie einem Lager bestimmte Verwaltungsregeln zuordnen, mit denen automatisch Beschaffungsaufträge generiert werden. Das Lager wird daraufhin mit Vermögensgegenständen oder Produkten aufgefüllt, die ihrerseits wiederum einen Verbrauch generieren.

Die Definition der Verwaltungsregeln erfolgt auf der Registerkarte **Verwalten** des Lagerdetails. Jede Regel ist einem Produkt zugeordnet,

und verweist auf den Bestellpunkt, bei dessen Erreichen die Nachbestellung ausgelöst werden muss.

Die Kontrolle der Bestellpunkte für die einzelnen Lagerzeilen erfolgt über AssetCenter Server.

Für jede Verwaltungsregel, die sich auf ein Produkt bezieht, gilt Folgendes:


- ↪ AssetCenter Server berechnet die Menge der tatsächlich verfügbaren Elemente im Lagerdetail über die Registerkarte **Vermögen** und die Registerkarte **Verbrauchsgüter**.
- ↪ Sobald der Bestellpunkt erreicht wird, der im Feld **Bestellpunkt** (SQL-Name: lReordLevel) des Details der Lagerverwaltungsregeln erscheint, generiert AssetCenter Server automatisch eine Beschaffungsanforderung.
- ↪ Solange die Anforderung nicht vollständig empfangen wurde, führt AssetCenter Server keine Überprüfung der Lagerverwaltungsregeln durch, über die die Anforderung generiert wurde. Es kommt also nicht zur Generierung einer neuen Anforderung.
- ↪ Sobald die Anforderung vollständig empfangen wurde, werden von AssetCenter Server folgende Vorgänge ausgeführt:
  - ❖ Anpassung der Lagerbestände
  - ❖ Löschen des Inhalts des Felds **Anforderungszeile** (SQL-Name: ReqLine) im Detailfenster der Lagerverwaltungsregeln
  - ❖ Erneute Aktivierung der Lagerverwaltungsregeln

Hinweis: Die Definition der Zyklen, mit der die Fälligkeiten der Tabelle der Lager kontrolliert werden, erfolgt über AssetCenter Server.

### Anzahl der tatsächlich verfügbaren Elemente berechnen

Im Folgenden wird beschrieben, wie AssetCenter Server bei der Zählung der tatsächlich verfügbaren Anzahl von Elementen bei der Kontrolle einer Lagerverwaltungsregel für ein bestimmtes Produkt vorgeht:

- AssetCenter Server zählt die Vermögensgegenstände, die auf der Registerkarte **Vermögen** des Lagerdetails geführt werden und dem entsprechenden Produkt zugeordnet sind. Dabei werden nur die nicht reservierten Gegenstände (Detail eines Vermögensgegenstands, Registerkarte **Allgemein**, Feld **Reservierung** (SQL-Name: dReservation)) berücksichtigt.

- AssetCenter Server berechnet auch die Anzahl der Produkte, die einen Verbrauch generieren, und die tatsächlich über eine Lagerzeile verfügbar sind, und für die auf der Registerkarte **Verbrauchsgüter** des Lagerdetails das entsprechende Produkt erscheint. AssetCenter Server zieht von der Zahl, die im Feld **Gesamtmenge** (SQL-Name: lTotalQty) des Lagerdetails erscheint, die Anzahl der Produkte ab, die zur Generierung eines Verbrauchs führen. Die Anzahl der Produkte, die zur Generierung eines reservierten Verbrauchs führen, erscheinen rechts neben dem Feld **Reservierte Menge** auf der Registerkarte **Status** des Lagerdetails, sobald Sie auf die Schaltfläche  klicken. Die Produkte, die einen Verbrauch generieren, die Gegenstand einer Beschaffungsanforderung sind, und die nicht empfangen werden, bleiben unberücksichtigt.
- Anschließend addiert AssetCenter Server diese beiden Zahlen.

### Auffüllungsanforderungen erstellen

AssetCenter Server generiert gegebenenfalls für jede Lagerverwaltungsregel eine Zeile mit einer Auffüllungsanforderung:


- Die Parameter der Beschaffungsanforderungen werden auf der Registerkarte **Autom. Anforderung** des Lagerdetails definiert.
- Mit der Beschaffungsanforderung wird die zu bestellende Menge festgelegt (Feld **Bestellmenge** (SQL-Name: lQtyToOrder) im Detailfenster der Lagerverwaltungsregeln).

Beim Empfang einer Beschaffungsanforderung, die bei der Kontrolle der Lagerstände automatisch generiert wurde, werden die lagerhaltigen Mengen angepasst.

---

## Lager erstellen

Gehen Sie zum Erstellen eines Lagers wie folgt vor:

- Wählen Sie das Menü **Ausrüstung/ Lager**.
- Klicken Sie auf .
- Geben Sie im Feld **Name** (SQL-Name: Name) einen Namen für das Lager ein.
- Geben Sie die erforderlichen Daten auf der Registerkarte **Allgemein** ein.



Warnung: Die Adresse, die Sie im Feld **Lieferung** (SQL-Name: DeliveryAddr) eingeben, kann beim Drucken der Auffüllungsanforderungen verwendet werden.

- Klicken Sie auf .
- Geben Sie in den Registerkartenlisten **Vermögen** und **Verbrauchsgüter** die Vermögensgegenstände und Produkte an, die die Generierung eines Verbrauchs zur Folge haben, und im Lager geführt werden.
- Definieren Sie die Lagerverwaltungsregeln auf der Registerkarte **Verwalten**.
- Geben Sie auf der Registerkarte **Autom. Anforderung** die Standardwerte für bestimmte Felder der Beschaffungsanforderung an, die im Rahmen der Lagerverwaltung generiert werden.
- Klicken Sie auf .

## Lagerverwaltungsregeln definieren

Die Definition der Lagererwaltungsregeln erfolgt auf der Registerkarte **Verwalten** des Lagerdetails (Menü **Ausrüstung/ Lager**).

Gehen Sie zum Hinzufügen einer Lagerverwaltungsregel wie folgt vor:

- Klicken Sie auf  . Daraufhin erscheint das Detailfenster der Lagerverwaltungsregel.
- Geben Sie das Produkt an, auf das sich die Regel bezieht.
- Geben Sie im Feld **Bestellpunkt** (SQL-Name: lReordLevel) den Punkt an, bei dessen Erreichen automatisch eine Beschaffungsanforderung generiert werden soll. Geben Sie im Feld **Bestellmenge** (SQL-Name: lQtyToOrder) die Menge an, die bei Unterschreiten der Mindestmenge nachbestellt werden soll.
- Klicken Sie auf  , um die Lagerverwaltungsregel hinzuzufügen, und klicken Sie dann auf  , um die Änderung des Lagers zu bestätigen.

Hinweis: Die Anforderungszeilen, die im Detailfenster der Lagerverwaltungsregeln erscheinen, werden vom Kontrollprogramm AssetCenter Server automatisch generiert.

---

# Lagerhaltige Vermögensgegenstände verwalten

In diesem Abschnitt wird die Verwaltung von lagerhaltigen Vermögensgegenständen erläutert:

- Liste der lagerhaltigen Vermögensgegenstände
- Vermögensgegenstände in das Lager aufnehmen
- Vermögensgegenstände aus dem Lager entnehmen

## Liste der lagerhaltigen Vermögensgegenstände

Die Registerkarte **Vermögen** im Detailfensters eines Lagers enthält die Liste sämtlicher im Lager vorhandenen Vermögensgegenstände.

## Filter

Oberhalb der Liste der lagerhaltigen Vermögensgegenstände befinden sich drei Filter:



Erster Feldfilter



Zweiter Feldfilter



Dritter Feldfilter

Für die verschiedenen Filter gilt die SQL-Bedingung AND.

## Baumstruktur

Die Liste der lagerhaltigen Vermögensgegenstände wird als Baumstruktur angezeigt:

- Wenn zu einem lagerhaltigen Vermögensgegenstand nicht lagerhaltige Nebenvermögen gehören, werden letztere nicht angezeigt.
- Ist der lagerhaltige Vermögensgegenstand gleichzeitig Nebenvermögen anderer Gegenstände, werden sämtliche übergeordneten Vermögensgegenstände auf dem Bildschirm angezeigt. Übergeordnete Gegenstände, die nicht lagerhaltig sind, erscheinen grau unterlegt.

## Vermögensgegenstände in das Lager aufnehmen

Beim Aufnehmen von Vermögensgegenständen in das Lager haben Sie die Wahl zwischen mehreren Vorgehensweisen:

### Über das Detailfenster der Vermögensgegenstände

Auf der Registerkarte **Allgemein** des Vermögensdetails:

- ↳ Wählen Sie den Wert **Auf Lager** für das Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment).
- ↳ Wählen Sie das Lager im Feld **Lager** (SQL-Name: Stock).

### Über das Detailfenster der Lager

Klicken Sie auf der Registerkarte **Vermögen** des Lagerdetails, um Vermögensgegenstände hinzuzufügen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+**, um das Auswahlfenster anzuzeigen, in dem Sie mehrere Vermögensgegenstände gleichzeitig auswählen können.

### Über das Detailfenster eines Auftrags

Die Zusammensetzungszeilen des Auftrags, über den die Vermögensgegenstände generiert werden, können auch die lagerhaltigen Gegenstände erstellen. Gehen Sie wie folgt vor:

- ↳ Wählen Sie einen geeigneten Auftrag in der Tabelle mit den Aufträgen (Menü **Finanzen/ Aufträge**).
- ↳ Vergewissern Sie sich für jede Zusammensetzungszeile des Auftrags, der einen Gegenstand generiert, dass im Feld **Lieferung** (SQL-Name: Stock) auf der Registerkarte **Allgemein** des Zusammensetzungsdetails der Name des Lagers erscheint. Ansonsten müssen Sie den Namen des Lagers eingeben.
- ↳ Wählen Sie das Menü **Ausstehendes Vermögen erstellen**: die Vermögensgegenstände werden in der Vermögenstabelle generiert.

Für jeden Gegenstand, der auf diese Weise generiert wird, erscheinen nachstehende Informationen:

- Das Feld **Situation** auf der Registerkarte **Allgemein** des Vermögensdetails zeigt den Wert **Ausstehende Lieferung**.
- Das Feld **Lager** (Registerkarte **Allgemein** des Vermögensdetails) zeigt das Lager, das im Feld **Lieferung** der Registerkarte **Allgemein** der Zusammensetzungszeile des dem Gegenstand entsprechenden Auftrags gewählt wurde.


## Über das Detailfenster eines Empfangsblatts

Über die Zusammensetzungszeilen eines Auftrags können beim Empfang auch lagerhaltige Vermögensgegenstände generiert werden.

Sie haben die Wahl zwischen folgenden Methoden:

- Definieren Sie im Feld **Lieferung** der Registerkarte **Allgemein** im Detail einer jeden Auftragszeile ein für jeden empfangenen Gegenstand spezifisches Lager.
- Ordnen Sie die empfangenen Gegenstände einem Lager zu, das im Feld **Lager** (SQL-Name: Stock) der Registerkarte **Allgemein** des Empfangsblattdetails erscheint.

Wenn Sie sich für die erste Methode entscheiden, gehen Sie wie folgt vor:

- ↗ Erstellen Sie ein Empfangsblatt (Menü **Finanzen/ Empfangsblätter**). Geben Sie den Lieferanten an, dessen Gegenstände Sie empfangen möchten.
- ↗ Positionieren Sie den Cursor auf der Registerkarte **Ausstehender Empfang**.
- ↗ Zeigen Sie das Detail einer jeden Zusammensetzungszeile eines Auftrags an, der zur Generierung eines Gegenstands führt, den Sie empfangen und in das Lager aufnehmen möchten. Klicken Sie auf . Vergewissern Sie sich für jede Zusammensetzungszeile des Auftrags, der einen Gegenstand generiert, dass im Feld **Lieferung** auf der Registerkarte **Allgemein** des Zusammensetzungsdetails der Name des Lagers erscheint. Ansonsten müssen Sie den Namen des Lagers eingeben.
- ↗ Kehren Sie zur Registerkarte **Ausstehender Empfang** zurück.
- ↗ Wählen Sie die Zusammensetzungszeilen des Auftrags, für den Sie das Detail eingesehen haben.
- ↗ Klicken Sie auf  **Teillieferung** oder  **Vollst. Lieferung**: Die Gegenstände werden empfangen und in der Tabelle der Vermögensgegenstände generiert, sofern sie dort noch nicht existieren. Die Gegenstände werden den Lagern zugeordnet, die auf der Registerkarte **Allgemein** der Zusammensetzungsdetails des Auftrags angegeben sind.

Wenn Sie sich für die zweite Methode entscheiden, um mehrere Gegenstände gleichzeitig zu empfangen und einem einzigen Lager zuzuordnen, gehen Sie wie folgt vor:

- ↗ Erstellen Sie ein Empfangsblatt (Menü **Finanzen/ Empfangsblätter**). Geben Sie den Lieferanten an, dessen Gegenstände Sie empfangen möchten.

- ↵ Geben Sie im Feld **Lager** (SQL-Name: Stock) der Registerkarte **Allgemein** des Empfangsblattdetails den Namen des Lagers an, dem Sie die Gegenstände zuordnen möchten.
- ↵ Positionieren Sie den Cursor auf der Registerkarte **Ausstehender Empfang**.
- ↵ Wählen Sie die Zusammensetzungszeilen des Auftrags, über den die Gegenstände generiert werden, die Sie empfangen und in das Lager aufnehmen möchten.
- ↵ Klicken Sie auf  Teillieferung oder  Vollst. Lieferung. Die Gegenstände werden empfangen und in der Tabelle der Vermögensgegenstände generiert, sofern sie dort noch nicht existieren. Die Gegenstände werden dem Lager zugeordnet, das auf der Registerkarte **Allgemein** des Empfangsblattdetails angegeben ist.

## Vermögensgegenstände aus dem Lager entnehmen


Beim Entnehmen von Vermögensgegenständen aus einem Lager haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen

### Über das Detailfenster der Vermögensgegenstände


Auf der Registerkarte **Allgemein** des Vermögensdetails:

- ↵ Zeigen Sie die Liste im Modus **Liste & Detail** an.
- ↵ Markieren Sie alle Vermögensgegenstände, die Sie aus dem Lager entnehmen möchten.
- ↵ Wählen Sie den Wert **In Betrieb** für das Feld **Situation** (SQL-Name: seAssignment).
- ↵ Wählen Sie den Benutzer, bzw. die für die Gegenstände verantwortliche Person, wenn beide Personen Gegenstände aus dem Lager entnehmen können.
- ↵ Geben Sie eventuell den Standort an, wenn er allen, dem Lager zu entnehmenden Gegenständen gemein ist.

### Über das Detailfenster des Lagers

- ↵ Positionieren Sie den Cursor auf der Registerkarte **Vermögen** des Lagerdetails.
- ↵ Markieren Sie alle Gegenstände, die Sie dem Lager entnehmen möchten.
- ↵ Klicken Sie auf die Schaltfläche  rechts neben der Liste. In diesem Fall erscheint im Feld **Situation** der Wert **In Betrieb**.

Oder:

- ↪ Positionieren Sie den Cursor auf der Registerkarte **Vermögen** des Lagerdetails.
- ↪ Klicken Sie für jeden, dem Lager zu entnehmenden Gegenstand auf die Schaltfläche .
- ↪ Wählen Sie den Wert **In Betrieb** für das Feld **Situation** auf der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster eines jeden Gegenstands.
- ↪ Wählen Sie den Benutzer, den Verwalter und den Standort der Vermögensgegenstände.

# Kapitel 8 - Verwaltung von Interventionen

In diesem Kapitel wird die Verwaltung von Interventionen mit AssetCenter beschrieben

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den nachstehenden Punkten:

## ***Einführung***

- Definition einer Intervention
- Definition einer untergeordneten Aufgabe

## ***Informationen zu Interventionen***

- Interventionstypen
- Interventionszyklen
- Kalender einer Intervention

## ***Bearbeiten von Interventionen***

- Interventionen verwalten

***Der Zugriff auf die Liste der Interventionen erfolgt über das Menü Support/ Interventionen.***

---

## Definition einer Intervention

Eine Intervention ist ein Vorgang, der zur Lösung eines an einem Vermögensgegenstand aufgetretenen Problems beitragen soll: Reparatur, Benutzer-Support, Wartung, Installation, Umzug usw.

Die Interventionen werden in Form einer Baumstruktur beschrieben, die sich aus Interventionen und untergeordneten Aufgaben zusammensetzen. Dabei können einer Intervention eine beliebige Anzahl von untergeordneten Aufgaben zugeordnet werden. Eine Intervention kann auf einem Modell aufbauen, das im Feld **Produkt** (SQL-Name: Product) definiert ist. Das Modell beschreibt eine allgemeine Intervention oder eine standardmäßige Vorgehensweise bei einer Intervention. Die in einem Modell festgeschriebenen Informationen werden in das Interventionsdetail übernommen.

---

## Definition einer untergeordneten Aufgabe

Untergeordnete Aufgaben gehören zu den Interventionen und ermöglichen das Aufgliedern einer Intervention in Interventionsanleitungen. Eine Intervention ist erst dann abgeschlossen, wenn sämtliche untergeordnete Aufgaben ausgeführt worden sind.

Die untergeordneten Aufgaben einer Intervention können nacheinander oder parallel, also gleichzeitig ausgeführt werden. Die Reihenfolge der Ausführung wird über das Feld **Abfolge** (SQL-Name: lSequenceNumber) festgelegt. Dieses Feld weist die nachstehenden Besonderheiten auf:

- Zwei Interventionen, die in der Abfolge an gleicher Stelle stehen, können gleichzeitig ausgeführt werden.
- Je kleiner der Wert in diesem Feld, desto dringender die Ausführung der Intervention.

---

Das Feld **Abfolge** (SQL-Name: lSequenceNumber) löst keinerlei Automatismen auf der Ebene von AssetCenter aus, sondern dient lediglich dazu, dem Benutzer einen besseren Überblick über den Status der verschiedenen Interventionen zu vermitteln.

---



---

## Interventionstypen

Der Typ der Intervention wird im Feld **Art** (SQL-Name: seType) der Registerkarte **Allgemein** im Detailfenster einer Intervention definiert. Für dieses Feld gilt eine Systemaufzählung.

Je nach dem von Ihnen gewählten Interventionstyp erscheinen auf der Registerkarte **Protokollierung** des Interventionsdetails unterschiedliche Felder.

### *Interne Wartung*

Im Feld **Techniker** (SQL-Name: Technician) der Unterregisterkarte **Techniker** auf der Registerkarte **Protokollierung** des Interventionsdetails können Sie den Techniker eingeben.

### *Wartung unter Vertrag*

Bei Interventionen, die im Rahmen eines Vertrags durchgeführt werden, kommt es im Allgemeinen nicht zu einer Rechnungsstellung.

- Wählen Sie im Feld **Vertrag** (SQL-Name: Contract) der Unterregisterkarte **Techniker** auf der Registerkarte **Protokollierung** des Interventionsdetails den Vertrag, der der Intervention zugeordnet ist. AssetCenter zeigt nur die Verträge an, die dem entsprechenden Vermögensgegenstand zugeordnet sind.
- Definieren Sie in den Feldern **Techniker** (SQL-Name: Contact) und **Firma** (SQL-Name: Supplier) der Unterregisterkarte **Techniker** auf der Registerkarte **Protokollierung** des Interventionsdetails den Techniker und die Firma, für die der Techniker tätig ist. Wenn Sie das Feld **Firma** (SQL-Name: Supplier) vor dem Feld **Techniker** (SQL-Name: Contact) ausfüllen, zeigt AssetCenter nur die Kontakte in der ausgewählten Firma.

## Wartung ohne Vertrag

Hierbei handelt es sich um Interventionen, die über den Rahmen eines existierenden Wartungsvertrags hinausgehen, oder um Interventionen von Firmen mit denen kein Vertrag abgeschlossen wurde. Bei diesen Verträgen kommt es im Allgemeinen zu einer Rechnungsstellung.

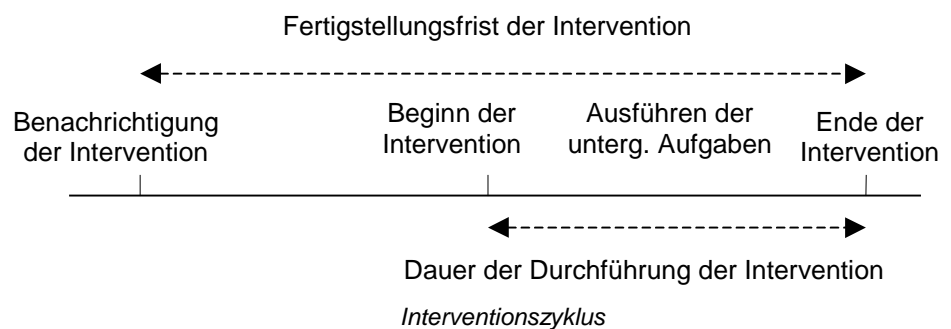
- Bei einer Intervention, die über den Rahmen eines existierenden Wartungsvertrags hinausgeht, können Sie den entsprechenden Vertrag im Feld **Vertrag** (SQL-Name: Contract) der Unterregisterkarte **Techniker** auf der Registerkarte **Protokollierung** im Interventionsdetail definieren. AssetCenter zeigt nur die Verträge an, die dem entsprechenden Vermögensdetail zugeordnet sind.
- Sie können einen Techniker festlegen, indem Sie im Feld **Techniker** (SQL-Name: Contact) der Unterregisterkarte **Techniker** auf der Registerkarte **Allgemein** des Interventionsdetails eine Person eingeben, die in der Liste mit den Kontakten aller Drittfirmen geführt wird. Wenn Sie zuvor Daten im Feld **Firma** (SQL-Name: Supplier) eingegeben haben, zeigt AssetCenter nur die Kontakte der ausgewählten Firma an.

---

# Interventionszyklen

## Interventionszyklus

Ein Interventionszyklus läuft nach einem vorgegebenen Schema ab:



Jede einzelne Etappe eines Interventionszyklus wird zu einem vorgegebenen Zeitpunkt durchgeführt oder ist für einen bestimmten


Zeitpunkt geplant. Der Übergang von einer Etappe zur nächsten ist dem Feld **Status** (SQL-Name: seStatus) zu entnehmen:


<b>Etappe</b>	<b>Status</b>
Benachrichtigung über die Notwendigkeit einer Intervention	<b>Benachrichtigt</b>
Beginn einer Intervention	<b>In Arbeit</b>
Ende einer Intervention	<b>Abgeschlossen</b>

Die Angaben zum Datum, an dem die verschiedenen Etappen durchgeführt werden, erscheinen sowohl im Detailfenster einer Intervention als auch auf der Registerkarte **Kalender** der Registerkarte **Protokollierung** des Interventionsdetails. Dazu gehören u.a. das Datum der Benachrichtigung, des voraussichtlichen Interventionsanfangs und des tatsächlichen Interventionsanfangs.

## Interventionsstatus und Automatismen

Der Status einer Intervention erscheint im Feld **Status** (SQL-Name: seStatus) im oberen Teil des Detailfensters einer Intervention. Dieses Feld wird von AssetCenter automatisch unter Berücksichtigung der Datumsangaben berechnet, die auf der Unterregisterkarte **Kalender** der Registerkarte **Protokollierung** des Interventionsblatts erscheinen, bzw. unter Berücksichtigung einer Aktion, die vom Benutzer durch Klicken auf eine der nachstehenden Aktionsschaltflächen ausgelöst wurde:

- Standardmäßig zeigt das Blatt den Status: **Benachrichtigt**.
- Der Status des Interventionsblatts wechselt auf **Geplant**, wenn im Feld **Gepl. Beginn** (SQL-Name: dtSchedFixStart) ein Datum eingegeben wurde.
- In folgenden Fällen wechselt der Status des Interventionsblatts auf **In Arbeit**:
  - ❖ In das Feld **Tats. Beginn** (SQL-Name: dtActualFixStart) wurde ein Datum eingegeben.
  - ❖ Der Benutzer klickt auf die Schaltfläche .
  - ❖ Eine der untergeordneten Interventionen weist den Status **In Arbeit** auf.
- In folgenden Fällen wechselt der Status des Interventionsblatts auf **Abgeschlossen**:
  - ❖ In das Feld **Gesamtarbeitszeit** (SQL-Name: tsCumulLaborHours) wurde eine Uhrzeit eingegeben.

- ❖ Der Benutzer klickt auf die Schaltfläche .
- ❖ Alle untergeordneten Interventionen weisen den Status **Abgeschlossen** auf.

---

## Kalender einer Intervention

Über die Registerkarte **Protokollierung** im Detailfenster einer Intervention können Sie sowohl die Planung als auch den Ablauf einer Intervention kontrollieren.



Diese Registerkarte verfügt über mehrere Unterregisterkarten.

- Auf der Registerkarte **Techniker** sind Informationen zu der Person enthalten, die für den jeweiligen Interventionstyp verantwortlich ist.
- Die Registerkarte **Unterg. Aufgaben** ermöglicht die hierarchische Strukturierung einer Intervention durch ihre Aufgliederung in mehrere untergeordnete Interventionen. Je nach dem im Feld **Abfolge** (SQL-Name: lSequenceNumber) eingegebenen Wert, können diese untergeordneten Interventionen sowohl gleichzeitig als auch nacheinander durchgeführt werden.
- Die Registerkarte **Kalender** zeigt den Interventionskalender mit dem voraussichtlichen Datum der Behebung des Problems, dem Datum der tatsächlichen Behebung des Problems, sowie dem Datum, an dem die Drittfirma benachrichtigt wurde (im Fall einer Intervention vom Typ **Wartung unter Vertrag** oder **Wartung ohne Vertrag**). Zusätzlich können Sie in dieser Registerkarte den Kalender mit den Arbeitstagen wählen, der von AssetCenter zur Berechnung von Daten und Fristen einer Intervention herangezogen werden soll.
- Die Registerkarte **Abschluß** enthält die Informationen zum Abschluss einer Intervention.

---

## Interventionen verwalten

- ↗ Erstellen Sie ein Interventionsblatt, sobald Sie auf ein Problem aufmerksam gemacht werden. Dabei haben Sie die Wahl zwischen zwei verschiedenen Methoden:

- ❖ Zeigen Sie die Liste der Interventionen mit Hilfe des Menüs **Support/ Interventionen** an und klicken Sie auf die Schaltfläche , oder
- ❖ Zeigen Sie die Registerkarte **Wartung** im Detailfenster des betroffenen Vermögensgegenstands an. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um ein Interventionsblatt hinzuzufügen.
- ↪ Geben Sie eine allgemeine Beschreibung der Intervention ein, wobei Sie sich auch für die Auswahl eines Interventionsmodells entscheiden können. Erstellen Sie die Intervention.
- ↪ Die Techniker können die Ihnen zugeordneten Interventionen entweder über eine Ansicht oder mit den geeigneten Filtern über die Liste der Interventionen einsehen. Denkbar wäre beispielsweise eine Kombination von Kriterien für die Felder **Techniker** (SQL-Name: Contact), **Firma** (SQL-Name: Supplier), **Wartungsnr.** (SQL-Name: MaintNumber), **Status** (SQL-Name: seStatus), **Priorität** (SQL-Name: Priority).
- ↪ Der Administrator kann regelmäßige Analysen der in der Bearbeitung befindlichen Interventionen durchführen und sich dabei unter Berücksichtigung der vorhandenen Informationen der Ansichten und Filter bedienen:
  - ❖ Nicht geplante Interventionen: Status = **Benachrichtigt**
  - ❖ Verspätete Interventionen: Status = **Geplant** und **Gepl. Beginn** (SQL-Name: dtSchedFixStart) < Tagesdatum
  - ❖ Laufende Interventionen: Status = **In Arbeit**
  - ❖ Die Liste der Interventionen, deren Status **In Arbeit** lautet, nach Techniker, Drittfirma und Vertrag
- ↪ Der Administrator kann regelmäßige Analysen der abgeschlossenen Interventionen durchführen und sich dabei unter Berücksichtigung der vorhandenen Informationen der Ansichten und Filter bedienen:
  - ❖ Abweichung zwischen der geplanten Dauer und der tatsächlichen Dauer
  - ❖ Analyse der Problemlösungsfristen
  - ❖ Abweichung zwischen dem Anrufdatum bei der Wartungsfirma und dem Datum der ersten Intervention im Vergleich zur garantierten Interventionsfrist



# Kapitel 9 - Verwaltung von Projekten

In diesem Kapitel wird die Verwaltung von Projekten mit AssetCenter beschrieben.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den nachstehenden Punkten:

## ***Einführung***

- Definition eines Projekts

## ***Bearbeiten von Projekten***

- Projekte verwalten

***Der Zugriff auf die Liste der Projekte erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Projekte.***



---

## Definition eines Projekts

Ein Projekt beschreibt einen Vorgang, der sich auf eine Gruppe von Vermögensgegenständen und/oder Personen bezieht.

---

## Projekte verwalten

- ↗ Zeigen Sie die Liste der Projekte mit Hilfe des Menüs **Ausrüstung/ Projekte** an.
- ↗ Erstellen Sie ein neues Projekt durch Klicken auf die Schaltfläche .
- ↗ Geben Sie die erforderlichen Daten auf der Registerkarte **Allgemein** ein, und achten Sie dabei insbesondere auf das Datum des Projektendes und eventuell die Definition einer Warnung .
- ↗ Über die Registerkarte **Vermögen** fügen Sie die für das Projekt erforderlichen Vermögensgegenstände hinzu.
- ↗ Geben Sie auf der Registerkarte **Personen** die Personen an, die an dem Projekt beteiligt sind.
- ↗ Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt das Hinzufügen weiterer Vermögensgegenstände als notwendig erweisen, kann dies entweder über die Registerkarte **Projekte** im Vermögensdetail oder über die Registerkarte **Vermögen** im Projektdetail geschehen.
- ↗ Kontrollieren Sie regelmäßig den Status der aktuellen Projekte. Sie können für die Kontrolle die verschiedenen, über Filter und Ansichten gebotenen Möglichkeiten nutzen. Kombinieren Sie die Kriterien der Felder **Anfang** (SQL-Name: dStart), **Ende** (SQL-Name: dEnd) und **Status** (SQL-Name: Status) um beispielsweise anliegende, verspätete oder aktuelle Projekte hervorzuheben.



# Kapitel 10 - Durchführen einer Strichcode-Inventur

In diesem Kapitel wird die Durchführung einer Strichcode-Inventur mit AssetCenter beschrieben.

Eine detaillierte Beschreibung der Funktionsweise einer solchen Inventur finden Sie im Handbuch "Barcode Inventory Module for AssetCenter".

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den nachstehenden Punkten:

- Inventur initialisieren
- Ausrüstung vorbereiten
- Daten vom Strichcodeleser speichern
- Datenbank aktualisieren

***Die Durchführung einer Strichcode-Inventur wird über das Menü Ausrüstung/ Strichcode-Inventur gesteuert.***

---

## Inventur initialisieren

***Das Initialisieren einer Inventur erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Strichcode-Inventur, Option Inventur initialisieren.***

### Inventurordner

Wählen Sie einen Ordner oder erstellen Sie einen neuen Ordner. Sämtliche bei der Inventur generierten Dateien werden in diesem Ordner gespeichert.

## Inventurdatum

Das Inventurdatum ist für alle inventarisierten Vermögensgegenstände identisch. Dieses Datum entspricht im Allgemeinen dem Tag, an dem mit der Inventur begonnen wurde und erscheint für jeden, bei dieser Inventur erstellten Gegenstand im Feld **Inventurdatum** (SQL-Name: dInvent).

## Rahmen *Optionen*

Markieren Sie hier die für die Inventur erforderlichen Optionen. Die Optionen wirken sich auf das Programm des Terminals aus.

## Rahmen *Strichcode - Präfixe*

Anhand der Präfixe kann das Programm des Terminals die Art des gelesenen Strichcodes erkennen.

### **Keine Präfixe**

Markieren Sie dieses Optionsfeld, wenn Sie keine Präfixe verwenden wollen.

### **Präfixe verwenden**

Markieren Sie dieses Optionsfeld, wenn Sie Präfixe einsetzen wollen.

Ist das Feld aktiviert, müssen Sie die verwendeten Präfixe auflisten (nur Großbuchstaben):

- ❖ Präfixe der Vermögensgegenstände
- ❖ Präfixe der Standorte

## Schaltfläche

Sobald Sie auf die Schaltfläche  klicken, generiert AssetCenter die Datei **Invent.ini** im Inventurverzeichnis. Diese Datei enthält die Parameter für das Programm des Lesegeräts sowie die oben definierten Optionen.

---

# Ausrüstung vorbereiten

***Die Vorbereitung der für die Inventur erforderlichen Ausrüstung erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Strichcode-Inventur, Option Ausrüstung vorbereiten.***

In dem anschließend erscheinenden Fenster können Sie die Inventur vorbereiten: Dazu gehören das Generieren des Katalogs sowie das Konfigurieren der von den Bedienern verwendeten Eingabeterminals. Im Allgemeinen müssen diese Maßnahmen nur einmal, nämlich zu Beginn der Inventur, durchgeführt werden.

## Inventurordner

Geben Sie den Namen des Inventurverzeichnis an. Standardmäßig erscheint hier der Ordner, der zuletzt im Fenster zur Initialisierung der Inventur angezeigt wurde.

## Schaltfläche *Katalog generieren*

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Katalog generieren** klicken, erstellt AssetCenter folgende Dateien:

- Die Datei **Cat.dat** mit der Liste der Kategorien und Merkmale, die inventarisiert werden sollen.

Warnung: Um korrekt durch den Strichcodeleser geladen werden zu können, darf die Datei **Cat.dat** nicht größer als 32 KB sein. Die Datei wird durch Klicken auf die Schaltfläche **Leserkonfiguration starten** geladen (siehe unten).

- Die Datei **Cat.rtf** im Standardformat RTF (Rich Text Format), das von den meisten Textverarbeitungsprogrammen erkannt wird. Diese Datei dient zum Drucken des Katalogs der Bediener.

Die Datei **Cat.rtf** enthält bereits einige Optionen zur Seiteneinrichtung: Schriftart, Schriftgrad, Stil, Tabulatoren, Seitenumbrüche und Abschnitte. Sie brauchen diese Optionen also nur noch Ihren spezifischen Bedürfnissen anzupassen und den Katalog auszudrucken.

Hinweise zur Gewährleistung einer guten Lesbarkeit:

- Verwenden Sie möglichst keine unterschiedlichen Grade für die Strichcodes. Die Strichcodes verwenden die Schriftart **C39T30Lfz**, die im Lieferumfang des Strichcode-Moduls enthalten ist, und bevorzugt im Schriftgrad 30 Punkte verwendet werden sollte. Abweichungen von mehr als 10% im Vergleich zum vorgegebenen Schriftgrad können beim Lesen zu Problemen führen.
- Drucken Sie Ihre Kataloge auf einem qualitativ einwandfreien Laserdrucker. Vergewissern Sie sich, dass Sie über ausreichend Toner verfügen, und dass das Papiereinzugssystem sauber ist und keine Spuren auf dem Papier hinterlässt.
- Um den Lesevorgang zu erleichtern und Fehler möglichst zu vermeiden, muss zwischen den einzelnen Strichcodes ein Abstand von wenigstens 2 cm eingehalten werden.

Vermeiden Sie das Fotokopieren des Katalogs. Wenn Sie eine einwandfreie Qualität und ein problemloses Lesen der Strichcodes gewährleisten wollen, müssen Sie für jeden Bediener ein Originaldokument drucken.

## Lesegerät konfigurieren

### ***Inventarisiert von, Lesernummer***

Diese beiden Informationen erscheinen für jede von einem Erfassungsterminal generierte Datei. Beim wiederholten Auftreten von Problemen und Fehlern ist es dementsprechend ohne weiteres möglich, den Ursprung festzustellen.

### ***Verwendeter PC-Port***

Geben Sie hier den seriellen Ausgang ein, an den das Terminal angeschlossen ist.

### ***Schaltfläche **Leserkonfiguration starten*****

Nachdem Sie das Terminal eingerichtet und die erforderlichen Daten auf dem Bildschirm eingegeben haben, der über die Option **Ausrüstung vorbereiten** aufgerufen wird, drücken Sie auf die Taste [SP] Ihres Terminals und klicken dann auf die PC-Schaltfläche **Leserkonfiguration starten**.

Die beiden Vorgänge können kurz hintereinander ausgeführt werden.

Durch das Konfigurieren des Lesers laden Sie folgende Informationen auf Ihr Terminal:

- ❖ Die im vorherigen Fenster definierten Parameter
- ❖ Die Liste der zu inventarisierenden Kategorien und Merkmale

---

## Daten vom Strichcodeleser speichern

***Das Speichern von Daten eines Strichcodelesers erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Strichcode-Inventur, Option Daten vom Strichcodeleser speichern.***

Die Erfassungsterminals verfügen über eine begrenzte Autonomie und Speicherkapazität. Sie müssen sie daher regelmäßig laden und ihren Inhalt auf den PC übertragen.

Bei diesem Vorgang werden Dateien vom Terminal auf den PC übertragen, so dass das Terminal neu initialisiert und damit Speicher für eine neue Erfassungssitzung frei wird.

Nach Beendigung des Vorgangs bleibt das Fenster geöffnet, so dass Sie die Daten eines weiteren Terminals speichern können.

### ***Inventurordner***

Geben Sie den Namen des Inventurverzeichnisses an. Standardmäßig erscheint hier der Ordner, der zuletzt im Fenster zur Vorbereitung der Inventur angezeigt wurde.

### ***Verwendeter PC-Port***

Geben Sie hier den seriellen Port ein, an den das Terminal angeschlossen ist.

### ***Abruf-Nr.***

Dieses Feld dient zu Informationszwecken. Eine **2** weist beispielsweise darauf hin, dass es sich um die zweite Dateiübertragung handelt.

## **Abrufordner**

In diesem Feld erscheint der Name des Inventur-Unterverzeichnisses, in dem die übertragenen Dateien gespeichert werden.

## **Schaltfläche *Abrufen starten***

Die vom Programm des Terminals generierten Dateien werden in einem Unterverzeichnis des Inventurverzeichnisses gespeichert. Es handelt sich hierbei um tabellierte ASCII-Dateien mit der Erweiterung **.dat**. Diese Dateien können über jede beliebige Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation geöffnet werden, um eine erste Kontrolle vor der Integration in AssetCenter durchzuführen.

Diese Dateien bestehen jedoch hauptsächlich aus Strichcodes, was ihre Lesbarkeit erschwert. Bei ihrer Übertragung generiert AssetCenter daher **interpretierte** Dateien und fügt rechts neben den Strichcodes eine Spalte mit Bezeichnungen ein. Dateien mit einer Spalte für **Bezeichnungen** weisen die Erweiterung **.imp** auf.

Bei den Dateien mit der Erweiterung **.imp** sind drei verschiedene Inhalte zu unterscheiden:

- ↳ **Assetc.imp** enthält alle erfassten Vermögensgegenstände, die einem Produktcode zugeordnet sind.
- ↳ **Assetc.imp** enthält alle mit Hilfe einer Kategorie beschriebenen Vermögensgegenstände ohne Referenz auf einen Produktcode und ohne Merkmal.
- ↳ **Val.imp** enthält alle Merkmale und Merkmalwerte der in der Datei **Assetc.imp** enthaltenen Vermögensgegenstände.

---

# **Datenbank aktualisieren**

***Die Aktualisierung der Datenbank erfolgt über das Menü Ausrüstung/ Strichcode-Inventur, Option Datenbank aktualisieren.***

Sie befinden sich in der letzten Phase der Strichcode-Inventur, bei der Sie die Vermögensgegenstände in AssetCenter durch den Import der Inventurdaten erstellen. Sie haben die Wahl, diesen Vorgang entweder am Ende der Inventur durchzuführen oder aber den Import über die gesamte Inventurperiode hinweg zu verteilen und dabei die Dateien aus den Erfassungsterminals je nach ihrer Generierung zu übertragen.


In jedem Fall empfehlen wir Ihnen, vor dem Import eine Sicherungskopie der Datenbank anzulegen.


Nachdem Sie eine Sicherheitskopie angelegt haben, klicken Sie zum Aktualisieren der Datenbank auf die Schaltfläche **Datenbank aktualisieren** des Menüs **Ausrüstung/ Strichcode-Inventur**.

## Inventurordner

Geben Sie den Namen des Inventurverzeichnis an. Standardmäßig erscheint hier der zuletzt verwendete Ordner.

## Liste der abgerufenen Daten

Das Symbol  weist darauf hin, dass die zuerst heruntergeladenen Daten richtig importiert wurden.

Das Symbol  besagt, dass es beim Import zu einem Fehler gekommen ist. Klicken Sie auf die entsprechende Zeile und zeigen Sie die Tabelle **Aktualisierungsverlauf - Datenbank** an, um die Ursache herauszufinden.

## Aktualisierungsverlauf - Datenbank

In dieser Tabelle finden Sie die Importhistorie zu der Zeile, die Sie in der **Liste der abgerufenen Daten** markiert haben. Die Historie enthält eine detaillierte Auflistung sämtlicher Probleme.

## Importierte Datensätze

Dieses Feld dient Informationszwecken. Beim Import oder kurz nach dem Import erscheint hier die Anzahl der importierten Zeilen und die Verlaufsanzeige des Imports.

## Schaltfläche

Sobald Sie auf die Schaltfläche , klicken, werden die Vermögensgegenstände in AssetCenter je nach den für die Inventur definierten Parametern, u.a. mit ihrem Benutzer und ihrem Standort erstellt.

Wenn ein Vermögensgegenstand mit Hilfe einer Zuordnung zu einem Produkt beschrieben wurde, bleibt diese Zuordnung in AssetCenter

erhalten und der Vermögensgegenstand übernimmt sämtliche, für das Produkt definierte Merkmale.

Sie brauchen das Ergebnis des Imports dann nur noch im AssetCenter-Fenster der Vermögensgegenstände einzusehen.



